ORANIENBURGER
stadtmagazin
MAI/JUNI 2023

BEILAGE ZUM HERAUSNEHMEN:
AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

REIN INS VERGNÜGEN

Die Badesaison hat begonnen. Wir zeigen, wie gut Oranienburgs Bade-Oasen für den Besucheransturm gerüstet sind.

FOTO: ENRICO KUGLER

FREIWILLIGE VOR! 7
Julia Makohl und Ben Mahnsen erzählen von ihrem FSJ bei der Stadt.

BÜRGERHAUSHALT 2024 9
Drei Kreuze für Oranienburg – Abstimmungszeitraum diesmal im Juni.

ALLES KLIMA? 10
Engagierter Klimabeirat und viele Projekte: Oranienburg packt das Klima an.

ANZEIGE

MAI 2023 +++ NUR BIS 31. MAI 2023 +++ NUR BIS 31. MAI 2023

Ein lux-Sparschwein ist bei jedem ABO dabei!

24 Raten

NULL Zinsen

100% lux-Qualität

BRILLENABO*

1. RATE geschenkt!

Kaufen Sie jetzt Ihre lux-Brille im BRILLENABO* & nehmen Sie die 1. von 24 Raten bar im Sparschwein mit nach Hause.

TERMINE unter 03301 / 30 54 oder ONLINE

www.lux-Augenoptik.de

Also fluxx zu lux . . .

ORANIENBURG
Fischerstr. 12

HENNIGSDORF
Feldstr. 26

BERNAU
Breite Str. 1

lux AUGENOPTIK

* Auf Wunsch nach 24 Monaten eine neue Brille.

EDITORIAL

FOTO: STEFFI ROSE

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger,

das Wichtigste gleich zu Beginn: Genießen Sie den Sommer in unserer Stadt. Nachdem der Frühling sich in diesem Jahr etwas Zeit gelassen hat, haben die ersten warmen Tage mit viel Sonne unsere Stimmung aufgehellt und uns ein ganzes Stück optimistischer gemacht.

Natürlich gibt es auch viel Grund zur Sorge, Unsicherheiten und Entwicklungen unserer Welt, die uns nachdenklich machen oder mit Angst und Ärger erfüllen. Die kann ich Ihnen nicht nehmen. Ich möchte aber Ihren Blick auf die schönen Seiten des Lebens lenken, weil Oranienburg davon viele bietet.

Seien Sie aktiv, gehen Sie nach draußen, seien Sie gesellig und genießen Sie die Gemeinschaft. Spazieren Sie an der Havel, atmen Sie Frühlingsluft, radeln Sie um den Lehnitzsee, fühlen Sie, wie der Blick aufs Wasser beruhigt und der Seele gut tut. Wir allen haben uns verdient, einmal durchzuatmen.

Unser Stadtfest steht wieder an, die Drachenboote werden dabei um die Wette fahren, die Badestelle am Lehnitzsee haben wir für Sie verschönert und im Spätsommer können wir Sie dank Ihrer Wahl im Bürgerhaushalt zu einem Freiluftkinoabend in den Schlosspark einladen. Konzerte, die Schlossparknacht, wir in Oranienburg wissen, wie man sich das Leben auch schön macht.

Unser Alltag ist voller Herausforderungen, Aufgaben und Probleme. Wir können ihrer nur Herr werden, wenn wir auch Kraft dafür schöpfen. Genießen Sie den Sommer in vollen Zügen!

Viele Grüße
Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA
4 Rein ins Vergnügen – Oranienburgs Seen laden wieder zum Baden ein

WER MACHT EIGENTLICH WAS?
6 Julia Makohl und Ben Mahnsen absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt

AUS STADT UND VERWALTUNG
8 Wege zur Nachhaltigkeit
9 Bürgerhaushalt 2024
10 Oranienburger Klimabeirat
11 Frauen Macht Politik
13 Schule der Löwen
14 Freundschaftspfleger gesucht
15 Oranienburger Stadtfest
16 Generation Youth Festival
18 Herbstferienangebot fUNI
19 Oranienburg testet Pfandringe
19 Achtung, Baustelle!
20 ADFC-Fahrradklimatest
20 March of the Living
21 Neues Gesicht der Innenstadt
22 Brandenburger Lesesommer
22 Frühjahrsputz
25 Ein Quartier für alle
26 Oranienburgs jüngste Klimaschützer
28 Oranienburgs sonnigste Schule

23 **BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**
29 **JUBILÄEN & GEBURTEN**
30 **FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**
33 **PODCAST „APPEL UND ORANJE“**
34 **RÄTSELSEITE**
36 **VERANSTALTUNGEN**

BEILAGE: AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
Fax (03301) 600 99 6018
stadtmagazin@oranienburg.de
www.stadtmagazin.oranienburg.de

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · juni/juli 2023

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **LAYOUT/SATZ** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18
ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Rein ins Vergnügen

SCHWIMMSAISON Oranienburgs Seen laden wieder zum Baden ein

FOTO: FRANK LIEBKE

Sommerliche Temperaturen treiben uns zum Wasser. Mit dem Grabowsee, dem Lehnitzsee und den Germendorfer Waldseen hat Oranienburg gleich mehrere tolle Seen im Angebot, die Abkühlung bieten. Schwimm-, Angel- und Wassersportfreunde kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

Es darf wieder gebadet und geplantscht werden. Am 15. Mai startete Brandenburg in die offizielle Badesaison. Drei Seen mit insgesamt fünf Badestellen laden auch in Oranienburg wieder zum Schwimmen, Entspannen, Spaziergehen oder zum Wassersport ein. Mit einigen Neuerungen zeigen sich die Bade-Oasen der Stadt gut gerüstet für den Ansturm an den immer heißer werdenden Wochenenden.

Was wäre der Sommer ohne entspannte Stunden im kühlen Nass? In Oranienburg kommen Badefreunde jedes Jahr auf ihre Kosten, ob am zentralen Lehnitzsee, am ruhigen Grabowsee oder am Waldsee mitten im Germendorfer Tierpark. Während der viermonatigen Badesaison vom 15. Mai bis zum 15. September werden in Brandenburg alle öffentlichen Badestellen regelmäßig auf ihre mikrobiologische Wasserqualität überprüft. Die überwachten Oranienburger Badegewässer entsprechen seit Jahren den geltenden EU-Richtlinien und sind somit in hygienischer Hinsicht zum Schwimmen einwandfrei. Die jeweils aktuellen Ergebnisse können auf der Website des Landkreis Oberhavel eingesehen werden (siehe Infokasten).

Wer auf Nummer sichergehen will, beschränkt seine Schwimmzeit auf das Wochenende. Die beiden größeren Badestellen am Lehnitzsee werden an diesen Tagen während der Saison durch Rettungsschwimmer des DRK abgesichert. Sind die Retter vor Ort, weht am Strand wie immer die Flagge der Wasserwacht. Unter der Woche wird hier grundsätzlich auf eigene Gefahr geschwommen. Am Grabowsee, am Waldsee und der kleinen Badestelle „Bolli“ am Lehnitzsee gibt es gar keine Badeaufsicht. Mehr Aufsicht wäre zwar wünschenswert, lässt sich aber kaum umsetzen. Denn es wird immer schwieriger, Rettungsschwimmer zu finden, die die Absicherung übernehmen können – nicht nur in Oranienburg, sondern deutschlandweit. Umso wichtiger ist es, dass Badegäste selbst Verantwortung für ihre Sicherheit übernehmen, indem sie ihre Schwimmfähigkeiten realistisch einschätzen, Warnhinweise und Absperrungen unbedingt beachten und ihre Kinder in der Nähe von Gewässern gut beaufsichtigen.

Apropos Sicherheit: Sonnencreme nicht vergessen! Gerade zu Beginn der Badesaison ist unsere Haut noch nicht an die pralle Sonne gewöhnt. Eine gute Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor sollte deshalb immer dabei sein, um einen Sonnenbrand zu vermeiden. Und zu guter Letzt: Auch beim ausgelassensten Vergnügen ist etwas Rücksicht geboten. Müll gehört weder ins Wasser noch auf die Wiese, sondern in den Mülleimer. Wer ein Picknick plant, sollte Lebensmittelreste und Plastikverpackungen anschließend auch entsorgen. Oranienburgs Badestellen sollen schließlich auch noch anderen schöne und unbeschwerte Sommerstunden ermöglichen. Wo es in Oranienburg zum Baden geht, zeigen wir in unserer Übersicht. ■

Badegewässerkontrolle

Der Landkreis Oberhavel überwacht zwischen dem 15. Mai und 15. September die mikrobiologische Wasserqualität in den öffentlichen Badegewässern. Die Ergebnisse finden Sie auf der Website des Landkreises unter

www.oberhavel.de/badegewässerkontrollen

Oranienburgs Seen und Badestellen

GRABOWSEE

Idylle fern ab vom Trubel der Stadt bietet der Grabowsee inmitten eines dichten Waldgebiets zwischen Friedrichsthal und Schmachtenhagen. Auch außerhalb Oranienburgs hat das Gewässer viele Verehrer. Grund sind die Ruinen der ehemaligen Lungenheilanstalt am östlichen Seeufer, die seit Jahren Besucher für Foto- und Entdeckungstouren anlocken und den Badegästen eine märchenhafte Aussicht bieten. Zahlreiche Sagen ranken sich um den mystisch anmutenden See. So soll hier einst das Dorf Grabow gestanden haben, das eines Tages in die Tiefe abrutschte und vom neu entstandenen Grabowsee überflutet wurde. Die Dorfbewohner sollen seitdem ein verzaubertes Unterwasserleben in den Tiefen des Sees führen.
Versteckt zwischen dichten Bäumen findet sich am westlichen Ufer des Sees eine malerische Badestelle, wie gemacht für eine ruhige Auszeit. Der Blick schweift von hier über das klare Wasser, die hohen Baumgipfel zu den gegenüberliegenden Gebäuden der alten Heilstätte. Die Stadtverwaltung hat die Badestelle vor zwei Jahren neu herrichten lassen. Da die Uferzone immer weiter abzurutschen drohte, wurden am Rand der Strandfläche Querriegel errichtet, die der Böschung mehr Halt geben sollen. Außerdem wurde der Strandbereich mit neuem Sand aufgefüllt, der Einstiegsbereich ins Wasser erneuert und neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

BADESTELLE GRABOWSEE

■ **BADEAUFSICHT**: nein ■ **ANFAHRT ÖPNV**: Bus 804 bis Grabowsee, Fähre. Anschließend gut elf Minuten Fußweg.

LEHNITZSEE

Der rund 80 Hektar große Lehnitzsee ist der größte und bekannteste See im Oranienburger Stadtgebiet. Von den Einheimischen wird er auch liebevoll Oranienburgs „Badewanne“ genannt. Entstanden ist er in der Eiszeit durch die Bewegung von Moränen, also Gesteinsschutt, der von Gletschern transportiert wurden. Die so entstandenen Einschnitte im Untergrund füllten sich am Ende der Eiszeit mit Wasser und bildeten sogenannte Moränenseen – wie unseren Lehnitzsee, der sich auf 2,4 km Länge durch die Stadt schlängelt. Erholung finden hier nicht nur die Oranienburgerinnen und Oranienburger, auch bei Touristen ist er ein beliebtes Ausflugsziel – sei es für Spaziergänge, Radtouren, Wassersport oder natürlich zum Schwimmen. Drei Badestellen hat er dafür im Angebot.

WEISSER STRAND

FOTO: FRANK LIEBKE

Die Badestelle am sog. „Weißen Strand“ liegt im Ortsteil Lehnitz. Anders als der Name vermuten lässt, bietet er vor allem grüne Aussichten. Der Strand ist nämlich von Wald und Wiesen umgeben. Einst soll der Strand tatsächlich weiß gewesen sein, er wurde damals nämlich mit sehr hellem Sand aus einer Baugrube aufgeschüttet. Ausgestattet mit einer großen Liegewiese und mehreren Bänken gibt es hier viel Platz zum Relaxen, Sonne anbeten, Spielen oder Sport treiben. Wer sich einen guten Platz sichern will, sollte sich früh auf den Weg machen. Anfang des Jahres wurde der Strand von der Stadtverwaltung für die Badesaison fit gemacht. Dabei wurde unter anderem für einen einfacheren Einstieg ins Wasser gesorgt. Durch Erosion waren im Laufe der Zeit nämlich hohe Abbruchkanten am Ufer entstanden, von denen es recht steil ins Wasser ging. Nachdem diese eigeebnet und mit Sand gefüllt wurden, ist das Ufer am Weißen Strand wieder flach und das Wasser gut erreichbar. In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde wurde außerdem Schilfrohr zurückgeschnitten, um den Badebereich zu verbreitern.

BADESTELLE WEISSER STRAND

■ **BADEAUFSICHT**: am Wochenende zwischen 9 und 18 Uhr ■ **ANFAHRT ÖPNV**: Bus 805 bis Oranienburg, Schleuse. Anschließend 17 Minuten Fußweg.

BADESTELLE AUF DER ORANIENBURGER SEITE

FOTO: FRANK LIEBKE

Die größte Badestelle der Stadt liegt auf der Oranienburger Seite des Lehnitzsees. Ob Picknick, Sport oder in der Sonne brutzeln: Die große Liegewiese bietet viel Platz, die Bäume in Ufernähe viele kühle Schattenplätze. Wer sich nicht nur mit Schwimm- und Wassersport fit halten will, findet nebenan einen Sportplatz, der unter anderem zwei Bolzplätze, ein Streetball-Feld, einen Calisthenics-Parcours und eine Tischtennisplatte bereithält. Abwechslung für die Kinder gibt es auf dem großen Spielplatz. Im Frühjahr hat die Stadtverwaltung eine weitere Schneise am Ufer freimachen lassen, um den Wassersportlern einen eigenen Zugang zum See zu ermöglichen. Kollisionen zwischen Schwimmgästen und Wassersportlern soll so noch besser vorgebeugt werden. Piktogramme am Bademeisterhäuschen zeigen seit Kurzem auf, wo es für wen ins Wasser geht. Wie am Weißen Strand ließ die Stadtverwaltung vor einigen Monaten auch an dieser Badestelle umfangreiche Arbeiten zur Instandsetzung durchführen. Die Kante zum Wasser wurde eingeebnet, der Sandbereich frisch aufgefüllt, Schilfrohr im Einstiegsbereich ausgebaggert. Am Rande der Badestelle wurde mit Holzriegeln ein Bereich eingezäunt, in dem das Schilf ungestört nachwachsen kann. Das hohe Gras erfreut nicht nur das Auge, sondern auch viele Tierarten, die im Schilf Schutz, Nahrung und Lebensraum finden. Für noch mehr Grün sorgen künftig zehn neue Bäume, die mit den Mitteln des Bürgerhaushalts 2023 gepflanzt werden. Während der Badesaison kommt zusätzlich zu den drei Stadthof-Einsätzen unter der Woche deshalb an Sonn- und Feiertagen ein externes Unternehmen vorbei, um die Abfalleimer zu entleeren und die Liegewiese zu reinigen – auch an allen anderen offiziellen Badestellen der Stadt.
Nachdem die Badestelle in den letzten Jahren immer mehr Besucher anzog, ▸

überlegen Politik und Verwaltung seit einiger Zeit, wie sie für die Zukunft gerüstet werden könnte. Sollte an der Stelle vielleicht ein abgetrenntes Strandbad eingerichtet werden? In einer Umfrage wurden die Oranienburgerinnen und Oranienburger um ihre Meinung gebeten – mehr dazu in der rechten Spalte.

BADESTELLE ORANIENBURG

■ **BADEAUFSICHT**: am Wochenende zwischen 9 und 18 Uhr ■ **ANFAHRT ÖPNV**: Bus 805 bis Oranienburg, Finanzamt. Anschließend acht Minuten Fußweg. Zugang über Rüdesheimer/Mainzer Str.

BADESTELLE »BOLLI«

FOTO: THOMAS AHRENS / TKO

Nur ein paar Gehminuten vom S-Bahnhof Lehnitz entfernt, kommen Wasserratten am „Bolli“ auf ihre Kosten. Den Namen verdankt die Stelle einem Bollwerk, das in den 1890ern entstand. Gebadet wurde hier schon damals, einst noch mit Blick auf anlegende Lastkähne. Der letzte Kahn wurde hier vor über fünfzig Jahren gesichtet. Seit 1960 hatte er am „Bolli“ seine letzte Ruhestätte gefunden und zog über Jahre abenteuerlustige Jugendliche an. Nach einem Leck drohte das Schiff zu versinken und musste 1972 mit schwerer Technik an Land gezogen werden. Die maritimen Zeiten des Ortes liegen inzwischen in der Vergangenheit. Heute gehört das kleine Ufer Anglern, Badenden und Erholungssuchenden. Bei der zentralen Lage ist die Badestelle natürlich kein Geheimtipp.

BADESTELLE »BOLLI«

■ **BADEAUFSICHT**: nein ■ **ANFAHRT ÖPNV**: S-Bahnhof Lehnitz, dann sechs Minuten Fußweg.

WALDSEEN Germendorf

Die insgesamt knapp drei Hektar große Waldseen liegen mitten im Germendorfer Tier- und Freizeitpark, für den Erwachsene einen Eintritt in Höhe von 7 Euro verrichten müssen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 3,50 bis 4 Euro. Hier gibt es gleich vier Badestellen, auch einen eigenen Hundebadestrand. Die größte gleich neben dem Parkeingang ist mit einer großen Rutsche ausgestattet. Action gibt es auch beim Volleyball- oder Basketballspiel am Badestrand oder beim Abschwingen über die Seilbahn, die zwei Ufer verbindet. Wer Entspannung sucht, findet sie auf den Liegewiesen.

WALDSEEN GERMENDORF

■ **BADEAUFSICHT**: nein ■ **ANFAHRT ÖPNV**: Bus 824 bis Germendorf, Dorfstraße, anschließend 18 Minuten zu Fuß. (Reaktivierung der Linie 823 geplant)

Was wird aus Oranienburgs beliebtester Badestelle?

Wie wollen die Oranienburger die Badestelle an der Rüdesheimer/Mainzer Straße in Zukunft nutzen? In einer Umfrage bat die Stadtverwaltung zwischen Juli und September 2022 um Meinungen und Ideen.

Grundlage für die Umfrage war ein Beschluss der Stadtverordneten, der die Stadtverwaltung beauftragte, ein Beteiligungsverfahren zur Errichtung eines Strandbads durchzuführen. 695 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an der Umfrage. Dabei kamen viele Verbesserungsvorschläge zusammen, die von einem leichteren Wasserzugang, mehr Sauberkeit, einer zusätzlichen Toilette, mehr Bäumen und Abfalleimern bis zu einer Wasserrutsche, einem Ausbau des Sportplatzes und einer täglichen Badeaufsicht reichten. Besonders am Herzen liegt den Badegästen eine bessere kulinarische Versorgung an der Badestelle. Den gewünschten Imbiss kann die Stadt zwar nicht einrichten, alle anderen Wünsche und Ideen werden von den entsprechenden Fachämtern aber auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Dazu gehört auch die aus dem Jugendforum eingebrachte Idee, einen Pavillon an der Badestelle zu errichten. Einige der gewünschten Verbesserungen wurden bereits im Frühjahr umgesetzt.
Die Frage, ob sie ein eintrittspflichtiges abgetrenntes Strandbad befürworten würden, beantworteten die Teilnehmenden zu 54 Prozent mit Nein. Die Mehrheit wünscht sich also, dass das Ufer auf der Oranienburger Seite des Lehnitzsees das bleibt, was es ist – eine natürliche und offene Badestelle. Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, soll die Badestelle aber gestalterisch aufgewertet werden. Geplant ist vor allem eine bessere Verbindung zwischen Badestelle, Sport- und Spielplatz. Die notwendigen Planungen laufen bereits und sollen im nächsten Jahr umgesetzt werden. ■

STIMMEN AUS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

MATTHIAS HENNIG (SPD)

» Die Badestelle soll zu einem attraktiven Ort der Begegnung für alle Generationen ausgebaut werden. Zwar ist die Badestelle bereits gut besucht, aber es gibt noch viele Verbesserungsmöglichkeiten. Insbesondere Sicherheit, Sauberkeit und ein gutes Miteinander müssen durch geeignete Maßnahmen verbessert werden. Scherben sowie Entenkot im Liege- und Badebereich sind hier Beispiele der Vergangenheit, Lärm zu später Stunde ein weiteres. Auch ist uns wichtig, dass der Zugang zum Wasser verbessert und der Badebereich regelmäßig entkrautet wird. Wasserspielgeräte wie eine Rutsche und weitere Sanitäreinrichtungen könnten das Angebot abrunden. Es muss eine kostenfrei zugängliche Badestelle für alle bleiben! «

TIM ZIMMERMANN (AFD)

» 2021 fasste die SVV einen Beschluss zur Entwicklung eines Strandbades am Lehnitzsee. Die AfD-Fraktion forderte dabei, dass auch ein solches neues Strandbad kostenlos für die Oranienburger bleiben muss und wir sind froh darüber, dass unsere Forderung in den Beschluss übernommen wurde. Wir freuen uns schon darauf, dass unsere wachsende Stadt wieder ein Stück schöner werden wird. Wir werden ein Auge darauf haben, dass sich das Strandbad am Lehnitzsee zu einer schönen, erholsamen, sicheren und günstigen Möglichkeit für alle Oranienburger weiterentwickelt, um hier eine schöne Zeit zu haben. «

Freiwillige vor!

JULIA MAKOHL und BEN MAHNSEN absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt

Wer macht eigentlich was?

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?" stellen wir Ihnen regelmäßig Menschen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind.

Nicht allen ist nach dem Schulabschluss sofort klar, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen. Während einige auf begehrte Studienplätze warten, möchten andere ganz bewusst eine Auszeit nehmen. Zum Beispiel, um sich für die Gesellschaft zu engagieren oder etwas Zeit für das Schmieden der eigenen Zukunftspläne zu gewinnen. Eine gute Möglichkeit für all das, bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das in sozialen und kulturellen Einrichtungen absolviert werden kann und Einblick in viele spannende Berufe gibt. Auch die Stadt Oranienburg bietet regelmäßig FSJs an, zum Beispiel in einer Kita oder im Eltern-Kind-Treff (EKT). Julia Makohl und Ben Mahnsen sind schon dabei und berichten im Stadtmagazin-Interview über ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita Lehnitz und im EKT.

FOTOS: STADT ORANIENBURG / ENRICO KUGLER

Ben Mahnsen und Julia Makohl machen seit letztem Herbst ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadt Oranienburg. Ben im Eltern-Kind-Treff, Julia in der Kita Lehnitz. Ihrem Berufswunsch sind sie durch das FSJ noch etwas nähergekommen. Für beide steht bereits fest, dass sie auch danach mit Kindern beziehungsweise Jugendlichen arbeiten möchten.

Was hat Sie dazu bewogen, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen? Und warum machen Sie es genau da, wo Sie jetzt sind – im Eltern-Kind-Treff bzw. in einer Kita? **MAHNSEN:** Ich hatte mich entschieden, mein Abitur mitten im Schuljahr abzubrechen. Das Freiwillige Soziale Jahr bot mir anschließend eine gute Überbrückungsmöglichkeit. Für den Eltern-Kind-Treff habe ich mich vor allem entschieden, weil ich Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit mit einer großen Altersgruppe gewinnen wollte. Die Angebote des EKT richten sich ja an eine breite Zielgruppe von 0 bis 12 Jahren. **MAKOHL:** Ich habe Abitur gemacht und wusste schon vorher, dass ich gerne Erzieherin werden möchte. Was mir gefehlt hat, war die praktische Erfahrung in einer Kita. Für die Kita Lehnitz habe ich mich entschieden, weil dort schon meine Schwester ein Praktikum absolviert hat und sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

Wie sieht denn Ihr Arbeitstag in den Einrichtungen aus? **MAHNSEN:** Ich unterstütze die Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung der verschiedenen Angebote, etwa indem ich Hilfe gebe, wenn die Kinder Probleme mit den Aufgaben haben. Zum Beispiel beim Werken oder beim Basteln. Außerdem helfe ich bei der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. **MAKOHL:** Ich begleite in der Kita eine Gruppe. Wir frühstücken zusammen, ich gehe mit den Kindern raus, esse mit ihnen Mittag und führe meine eigenen Projekte mit ihnen durch. Ich bekomme also viel Freiraum bei der Arbeit.

Haben sich Ihre Erwartungen an das FSJ bislang erfüllt? **MAKOHL:** Ich finde es sogar besser, als ich dachte. Ich hatte mir den Kita-Alltag viel anstrengender vorgestellt. Das FSJ hat mich in meinem Berufswunsch auf jeden Fall bestärkt. Außerdem hat die Kita Lehnitz wirklich ein tolles Team, in dem ich mich sehr wohlfühle. **MAHNSEN:** Was mir an meinem FSJ im EKT besonders gefällt, ist dass ich mich hier ganz anders einbringen kann als in der Schule, wo es oft nur darum geht, Folge zu leisten. Wir haben regelmäßig Besprechungen, in der jeder Ideen äußern kann, die dann auch ausprobiert werden.

Haben Sie schon konkrete Pläne für die Zeit nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr gefasst? **MAKOHL:** Ich möchte im Anschluss eine Ausbildung zur Erzieherin machen. **MAHNSEN:** Ich möchte später in einer Kinder- und Jugendbibliothek arbeiten. Deshalb mache ich demnächst eine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Die passende Ausbildungsstelle habe ich schon.

Würden Sie das FSJ bei der Stadt Oranienburg weiterempfehlen?
MAHNSEN: Ja, aber man muss sich klar sein, dass man während eines FSJ wirklich nur sehr wenig Geld erhält, nämlich 360 Euro im Monat. Wir hoffen, dass sich daran bald etwas ändert. Die entsprechenden politischen Verhandlungen laufen ja bereits. Ansonsten ist ein Freiwilliges Soziales Jahr aber auf jeden Fall eine gute Gelegenheit, Erfahrung in der Arbeit mit Menschen zu sammeln und herauszufinden, ob einem eine solche Arbeit liegt. **MAKOHL:** Dem schließe ich mich an. Das Freiwillige Jahr war auch für mich die richtige Entscheidung. ■

Freiwilliges Soziales Jahr

Sowohl im Eltern-Kind-Treff als auch in der Kita Lehnitz wird zum 1. September 2023 wieder eine FSJ-Stelle frei. Wer sich bewerben möchte, sollte zwischen 16 und 26 Jahre alt sein und sechs bis zwölf Monate Zeit mitbringen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2023. Die Ausschreibungen unter **www.oranienburg.de/jobs**

Wege zur Nachhaltigkeit

KLIMASCHUTZ „Wandelkarte“ zeigt nachhaltige Orte in Oranienburg auf

Klimaschutz und Nachhaltigkeit liegen vielen Oranienburgerinnen und Oranienburgern am Herzen. Das bedeutet natürlich auch, hinzusehen, wo und was man einkauft und im besten Fall eher zu tauschen oder zu leihen, statt Sachen neu anzuschaffen. Die neue Online-Wandelkarte der Stadt Oranienburg macht Orte in der Stadt sichtbar, die dabei helfen, den Alltag in unserer Stadt noch etwas nachhaltiger und ökologischer zu gestalten.

Ziel der sogenannten Wandelkarte ist es, den Wandel zu einem nachhaltigeren Oranienburg zu fördern. Auf der Website der Stadt zeigt die Karte seit Kurzem Orte und Initiativen in ganz Oranienburg auf, die eine nachhaltige Lebensweise unterstützen. Dazu gehört neben der Achtung von Umwelt und Klimaschutz auch ein sparsamer Umgang mit Ressourcen und die Unterstützung globaler Gerechtigkeit.

Die Wege zur Nachhaltigkeit sind in Oranienburg oft gar nicht mal so lang. Ganze 28 Oranienburger Orte haben es in die Wandelkarte geschafft. Darunter Läden, die fair produzierte Waren, Produkte ohne Plastikverpackungen, gesundes Bio-Essen oder regionale Produkte, die auf kurzen Wegen zu uns kommen, anbieten.

Ebenfalls aufgezeigt werden Orte, an denen Sachen geliehen oder getauscht werden können. Zum Beispiel die Stadtbibliothek, die neben einem umfangreichen Sortiment an Medien auch eine sogenannte „Bibliothek der Dinge“ beheimatet, die von der Popcorn-Maschine bis zur Bohrmaschine viele Alltagsgegenstände zum Verleihen anbietet. Bücher gibt es in Oranienburg inzwischen nicht nur in der Stadtbibliothek, sondern zum Beispiel auch in Bücherzellen. Wer Platz in den heimischen Regalen schaffen will, kann seine Bücher hier einfach einstellen und sie so anderen Bücherfreunden kostenlos zur Verfügung stellen. Fünf Bücherzellen gibt es inzwischen im Stadtgebiet, ihre genauen Standorte sind in der Karte aufgeführt. Den eigenen in die Jahre gekommenen Gebrauchsgegenständen oder Kleidungsstücken mit einer Reparatur neues Leben einzuhauchen, ist natürlich wesentlich klima- und ressourcenfreundlicher als neue Sachen zu kaufen. Deshalb dürfen in der Auflistung der nachhaltigen Orte auch eine Änderungsschneiderei und das Repair-Café im Oranienwerk nicht fehlen, welches jeden dritten Samstag im Monat zum gemeinsamen Reparieren einlädt.

Die Wandelkarte verzeichnet aber auch Orte und Projekte, die einen klimafreundlichen Verkehr fördern. Zum Beispiel Verleihmöglichkeiten von Lastenrädern, E-Rädern und -Rollern sowie ein Car-Sharing-Angebot in Borgsdorf, das natürlich auch von Oranienburgerinnen und Oranienburgern genutzt werden kann. Die Karte zeigt auch Geschäfte auf, die zum Thema Solarenergie und geeignete PV-Anlagen beraten.

Erstellt wurde die Wandelkarte der Stadt Oranienburg im Rahmen eines Azubi-Projektes in der Stadtverwaltung, angeleitet von Klimaschutzmitarbeiterin Johanna Hornig. Auf der Website der Stadt Oranienburg ist die Karte auf der Unterseite „Bauen und Wohnen“ unter „Klimaschutz“ zu finden: www.oranienburg.de/Wandelkarte ■

Die Wandelkarte zeigt 28 nachhaltige Orte in Oranienburg auf. Sie kann auf der Website der Stadt heruntergeladen werden.

Drei Kreuze für die Stadt

BÜRGERHAUSHALT 2024 Abstimmungszeitraum beginnt am 1. Juni

Der Bürgerhaushalt 2024 geht in die nächste Runde. Vom 1. bis zum 30. Juni sind die Oranienburgerinnen und Oranienburger wieder gefragt, welche Ideen für neue Projekte im Stadtgebiet ihnen besonders am Herzen liegen. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden im nächsten Jahr verwirklicht.

Über 50 Vorschläge, die Oranienburg noch ein bisschen schöner, grüner und lebenswerter machen könnten, haben es auf die Abstimmungszettel geschafft. Wie schon in den Vorjahren beziehen sich viele Ideen auf den öffentlichen Raum. Vorgeschlagen wurden unter anderem Trimm-Dich-Geräte entlang der Havel, überdachte Rastplätze am Lehnitz- und am Grabowsee, ein Konzertabend im Schlosspark, ein Ortsteilfest in Lehnitz, Open-Air-Kino für Kinder und Jugendliche in den Ortsteilen sowie Barfußpfade, Bücherschränke, neue Spielplatzgeräte, Insektenhotels und vieles mehr.
Bis zum 28. Februar konnten die Oranienburgerinnen und Oranienburger ihre Vorschläge einreichen, die danach von den Fachämtern der Stadtverwaltung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft wurden. Über die zugelassenen Vorschläge kann vom 1. bis zum 30. Juni abgestimmt werden. Wie immer können dabei auch diesmal wieder drei Stimmen auf die Vorschläge verteilt werden. Wer möchte, kann natürlich auch alle drei Stimmen für einen Vorschlag abgeben. Voraussetzung für die Stimmangabe ist ein Wohnsitz in Oranienburg. Ein Mindestalter gibt es nicht, Kinder dürfen also genauso mitentscheiden. Für die Umsetzung der beliebtesten Ideen stehen in diesem Jahr insgesamt 138.000 Euro zur Verfügung.
Erstmals können in diesem Jahr auch während des Stadtfests Kreuze für den Bürgerhaushalt gemacht werden. Ein Team der Stadtverwaltung ist dafür am 16. und 17. Juni mit dem Info-Mobil vor Ort. Wer lieber bequem von zuhause abstimmen möchte, kann wie immer das Online-Formular auf www.oranienburg.de/Bürgerhaushalt nutzen. Natürlich kann der Stimmzettel auch einfach per Post an die Stadtverwaltung geschickt oder im Bürgeramt abgegeben werden.
Am 30. Juni ist Zapfenstreich für den aktuellen Bürgerhaushalt. Welche Vorschläge sich in diesem Jahr durchsetzen konnten, wird nach der Auszählung aller Stimmen auf der Website der Stadt sowie im nächsten Amtsblatt bekannt gegeben.
Die Abstimmungsliste mit allen zugelassenen Vorschlägen zum Bürgerhaushalt 2024 finden Sie im beiliegenden Amtsblatt. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung! ■

Bürgerhaushalt 2024

Die Online-Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2024 finden Sie hier: www.oranienburg.de/Bürgerhaushalt
Ihren ausgefüllten Abstimmungszettel senden Sie bitte zum 30. Juni 2023 an:

Kontakt
Stadt Oranienburg
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katrin Tatge
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 600 6017
Fax: 03301 600 6017
E-Mail: tatge@oranienburg.de

Oranienburgs Stadtverordnetenvorsteher lädt ein

Ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, so lautet eine oft genannte Forderung an Politikerinnen und Politiker. Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann bietet aus diesem Grund regelmäßig eine offene Sprechstunde an, in der Anliegen und Fragen zu allen politischen Entwicklungen in Oranienburg mit ihm besprochen werden können.
In lockerer Atmosphäre können hier Kritik und Lob vorgebracht, aber auch Sorgen berichtet werden. Ein Austausch, den Dirk Blettermann auch für seine Arbeit als Stadtverordnetenvorsteher als wichtig erachtet: „Die Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung ist es letztlich, die Interessen der Bevölkerung angemessen zu vertreten. Dafür muss man aber auch wissen, was sie bewegt. Auch dafür dient die Sprechstunde“, meint Blettermann.
Gleichzeitig will der Stadtverordnetenvorsteher auch eine Brücke zur Stadtverwaltung bauen: „Viele trauen sich nicht, ihre Anliegen persönlich in den Fachämtern vorzutragen. Wenn das der Fall ist, helfe ich gerne bei der Vermittlung und gebe die Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger an die Verwaltung weiter.“
Die offene Sprechstunde bietet den Bürgerinnen und Bürgern aber auch die Möglichkeit, sich an der Politik in ihrer Stadt zu beteiligen. Im persönlichen Gespräch berät der Stadtverordnetenvorsteher sie gerne, wie ihre Anliegen in der politischen Arbeit berücksichtigt werden können.
Die Sprechstunde findet dienstags zwischen 10 und 12 Uhr im zweiten Obergeschoss der Stadtbibliothek statt. Um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten (Tel.: 0163 3152716). ■

Oranienburg dreht am Klima

KLIMASCHUTZ Klimabeirat der Stadt Oranienburg blickt auf sein erstes Jahr zurück

Viel Arbeit fürs Klima: Die Mitglieder des Klimabeirats treffen sich mindestens sechsmal im Jahr in einer Hybridsitzung. Wer es nicht zum Tagungsort schafft, kann also auch per Videoschalte teilnehmen. Die Sitzungen dauern nicht selten vier Stunden – hinzu kommen Vor- und Nachbereitungszeit und die Besuche von Ausschüssen.

Die Zeit läuft. Schon in siebzehn Jahren will Oranienburg klimaneutral sein. Die Grundlage dafür bildet das im Dezember beschlossene Klimaschutzkonzept, das 47 Maßnahmen umfasst. Aber auch darüber hinaus sind immer wieder neue Klimafragen zu klären, zum Beispiel bei der Umsetzung von Bau- und Verkehrsprojekten. Seit März 2022 gibt es in Oranienburg ein unabhängiges Expertengremium, das der Stadt bei allen klimarelevanten Themen beratend zur Seite steht – den Klimabeirat.

15 Mitglieder grübeln und diskutieren in Oranienburgs Klimabeirat regelmäßig darüber, wie die Stadt ihr Klimaschutzziel erreichen kann. Und das hat es in sich. Bis ins Jahr 2040 will die Stadt vollständig klimaneutral sein. Das im letzten Jahr von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Klimaschutzkonzept beschreibt 47 Maßnahmen, mit denen das klappen soll. Dazu zählen die Entwicklung eines kommunalen Wärmeleitplans, die Umstellung auf Erneuerbare Energien, die Reduzierung des PKW-Verkehrs zugunsten des Radverkehrs und vieles mehr. Oranienburgs Klimabeirat hat die Erstellung des Konzepts über Monate begleitet, Empfehlungen zu den einzelnen Maßnahmen gegeben und berät die Stadt auch weiterhin, wie diese am besten umgesetzt werden können. „Die Beteiligung des Klimabeirats hat unserem Klimakonzept noch einmal Auftrieb gegeben. Seine fachlich begründete Unterstützung des Konzepts hat auch die Stadtverordnetenversammlung überzeugt, so dass wir schnell in die Umsetzung gehen konnten“, erklärt Johanna Hornig, Klimaschutzexpertin der Stadtverwaltung.

Darüber hinaus bringen die Klimaexperten ihre Meinung auch zu vielen anderen Vorhaben in der Stadt ein. Neben Fachwissen und Ausdauer ist dabei vor allem Weitblick gefragt. Das Thema Klimaschutz betrifft schließlich so ziemlich alle Bereiche des städtischen Lebens. Aus diesem Grund sind die Klimabeirätler nicht nur in ihrem eigenen Gremium, sondern auch in fast allen Ausschüssen der Stadt präsent. Dadurch ist der Klimabeirat immer im Bilde, welche Vorhaben in Politik und Verwaltung gerade anstehen. Alles, was für das Thema Klimaschutz von Bedeutung ist, wird anschließend im Klimabeirat besprochen. Und das mitunter ziemlich kontrovers. Ist es in Ordnung, wenn landwirtschaftliche Flächen umgewidmet werden, damit ein Mobilitätspark mit Ladesäulen für E-Autos entstehen kann? Lassen sich Eingriffe in den Naturraum dadurch rechtfertigen, dass damit andere Klimaziele unterstützt werden – wie zum Beispiel klimafreundlicher Verkehr? Keine leichte Frage, die für jeden Einzelfall neu beantwortet werden muss. In Germendorf ist der Bau eines Mobilitätsparks geplant, der verschiedene Verkehrsdienstleistungen an einem Ort bündelt. Vorgesehen sind unter anderem E-Ladesäulen, die Firmenzentrale des Autohändlers Dabag und Kfz-Werkstätten. Der Klimabeirat kam im März zu dem Entschluss, sich am kommenden B-Planverfahren des Projektes zu beteiligen. Dabei will er sich dafür einsetzen, dass weitere klimaneutrale Mobilitätsformen mitgedacht werden, der Park also zum Beispiel auch Angebote für Car-Sharing, Busse oder E-Lastenräder anbietet. Außerdem wollen die Klimaschützer sicherstellen, dass der Bau so klimaneutral wie möglich erfolgt. Also möglichst wenig Flächen versiegelt werden, das Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet wird und zudem Ausgleichsmaßnahmen ergriffen werden, die andere Klimaschutzziele fördern.

Beim Thema Verkehr setzt der Klimabeirat auf eine Förderung des Radverkehrs, einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und mehr alternative klimafreundliche Verkehrsangebote wie beispielsweise E-Roller.

Wie mit dem Autoverkehr umzugehen ist, da sind sich die Mitglieder jedoch nicht immer einig. Den Autoverkehr konsequent zu reduzieren ist zwar klimafreundlich, aber ist es auch tatsächlich machbar, solange es in vielen Regionen kaum Alternativen zum PKW gibt? Auch hier wird für jedes Vorhaben aufs Neue abgewogen. Am Ende muss der Klimabeirat zu einer Stellungnahme kommen, die als Beratungsgrundlage in die politischen Ausschüsse der Stadt weitergereicht werden kann.
Im Fall der Lindenstraße, die grundhaft ausgebaut werden soll, sprach sich der Klimabeirat für den geplanten Umbau der Straße aus. Die Planungen sehen vor, dass die Straße zwischen Lehnitzstraße und Stralsunder Straße zur Einbahnstraße umgebaut wird – zumindest für den PKW-Verkehr. Geradelt werden darf weiterhin in beide Richtungen. Zudem sollen 25 PKW-Stellplätze zugunsten von Grünanlagen zurückgebaut und Bewässerungsmulden zur Aufnahme von Regenwasser angelegt werden. Der geplante Wegfall der Parkplätze kam in der Stadtverordnetenversammlung nicht bei allen Fraktionen gut an, weshalb der Antrag zunächst abgelehnt wurde. Der Klimabeirat verfasste daraufhin eine Stellungnahme, in der er sich für die Umsetzung des Vorhabens aussprach und darauf verwies, dass mit der Umgestaltung viele Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Stellungnahme wurde an die Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung weitergeleitet. Eine Entscheidung steht noch aus. ■

Frauen Macht Politik

GESELLSCHAFT Podcast für Empowerment gestartet

Zusammen mit Marei John-Ohnesorg hat Oranienburgs Gleichstellungsbeauftragte Christiane Bonk vor Kurzem einen eigenen Podcast gestartet. In der Reihe „Frauen Macht Politik“ unterhalten sie sich regelmäßig mit politisch wie zivilgesellschaftlich aktiven Frauen aus Oranienburg und Oberhavel über Engagement, Macht und Politik. Dabei gehen sie auch der Frage nach, warum der Frauenanteil in den Parlamenten nach wie vor niedrig ist.

In der ersten Podcast-Folge sprechen sie mit der Journalistin Anke Burmeister, die den Podcast begleitet, über Diskussionskultur, festgefahrene Strukturen und über den Nutzen von Mentoring-Programmen wie dem „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“, an dem sich die Stadt Oranienburg gemeinsam mit dem Landkreis Oberhavel beteiligt.
In der Stadt Oranienburg leben fast 50.000 Menschen. Davon sind ein bisschen mehr als die Hälfte Frauen. Doch in der Kommunalpolitik spiegelt sich das kaum wider. Im Oranienburger Stadtparlament liegt der Frauenanteil bei 28 Prozent. Doch warum ist das so? Was hindert Frauen daran, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren? Welche guten und schlechten Erfahrungen machen Frauen in Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft?
Diesen und weiteren Fragen spürt der Podcast im Gespräch mit zehn engagierten Frauen aus Oranienburg und Oberhavel nach. Die Frauen sind zwischen 20 und 70 Jahre alt und ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Kommunalpolitik oder in Vereinen aktiv. Manche gehören verschiedenen Parteien an, andere sind parteilos. Sie alle eint ihr Engagement vor Ort. In den Folgen zu hören sind die Sozialarbeiterin Michelle Leppak, die sich seit ihrer Jugend lokalpolitisch engagiert und Mentee im Aktionsprogramm Kommune ist, Immobilienmaklerin Heike Bergmann, die in Sachsenhausen ein Wirtschaftsnetzwerk aufbaut, Oranienburgs Dezernentin für Bürgerdienste Stefanie Rose sowie Jenny Fulde, die den Wirtschaftsjunioren in Oberhavel vorsteht. Mit dabei sind auch Susanne Zamecki, Aufsichtsratsvorsitzende der Oranienburg Holding GmbH, die Gründerin der Oranienburger Tafel Viola Knerndel sowie Anja Penßler-Beyer, Vorsitzende des Bundes deutscher Kriminalbeamter in Brandenburg. Außerdem teilen Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner, die Hennigsdorfer Kommunalpolitikerin und Geschäftsführerin des KreativWerks Birgit Tornow-Wendland und die langjährige Landtagsabgeordnete Gerrit Große ihre Erfahrungen.
Alle zwölf Podcast-Folgen stehen auf der Webseite der Stadt Oranienburg:
www.oranienburg.de/Gleichstellung
Außerdem ist der Podcast unter anderem bei Spotify, Amazon Music und iTunes zu hören.
Gefördert wird der Podcast „Frauen Macht Politik“ im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen durch die Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Landes Brandenburg. ■

Politik wird noch immer vor allem von Männern gemacht. Im Podcast „Frauen Macht Politik“ berichten zehn inspirierende Frauen, was es braucht, um das zu ändern.

„Wir müssen alle mitnehmen“

IM GESPRÄCH mit Lia Strenge und Hannes Hobitz vom Oranienburger Klimabeirat

Sechs Frauen und neun Männer setzen sich im Klimabeirat der Stadt für einen konsequenten Klimaschutz in Oranienburg ein. Neben dem Wunsch, den Klimaschutz voranzutreiben, bringen sie für die Arbeit in dem unabhängigen Gremium vielfältiges Fachwissen mit – zum Beispiel aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Wasserwirtschaft, Klimaanpassung, Bio-Landwirtschaft, Nachhaltigkeitsmanagement und Verkehrswende. 13 der Mitglieder konnten sich in einem Bewerbungsprozess durchsetzen. Johanna Hornig, Klimaschutzexpertin der Stadtverwaltung, und Robert Krebs von den Stadtwerken vertreten Bürgermeister Alexander Laesicke und die Geschäftsführung der Oranienburg Holding als ständige Mitglieder. Im Interview geben die Vorsitzende Lia Strenge und ihr Stellvertreter Hannes Hobitz Einblick in die Arbeit des Klimabeirats.

Lia Strenge ist Vorsitzende des Oranienburger Klimabeirats und wohnt seit 2019 in Oranienburg-Tiergarten. Sie promoviert an der TU Berlin über lokale intelligente Stromnetze. Hannes Hobitz ist ihr Stellvertreter in dem ehrenamtlichen Gremium und arbeitet als Kommunalmanager bei dem Energienetzbetreiber E.DIS Netz GmbH. Er lebt in Schildow.

Der Klimabeirat blickt auf sein erstes Jahr zurück. Wie lautet das Fazit?

Strenge: Gut war, dass wir uns schnell konstituiert haben und so auch schnell in die Ausschüsse gehen konnten, um Themen in den Klimabeirat mitzunehmen. Auch unsere Stellungnahme zum Klimaschutzkonzept werte ich als Erfolg. Viele Stadtverordnete haben sich darauf berufen, so dass es zu einer schnellen Entscheidung kam und die Planungen voranschreiten konnten. Auch wenn das Konzept sicher weiter ausgebaut und angepasst werden muss, bietet es eine gute Grundlage.

Hobitz: Die meisten politischen Vertreter der Stadt sind von Anfang an sehr offen auf uns zugekommen. Wir wurden oft in Beschlussvorlagen miteinbezogen und um unsere Meinung gefragt. Das hat mich tatsächlich überrascht. Ich hoffe, dass es so bleibt.

Was strebt Ihr als nächste Schritte an?

Strenge: Ein wichtiger nächster Schritt ist auf jeden Fall der Energie-Dialog mit der Holding, die auf uns zugekommen ist, um sich mehrmals im Jahr mit uns auszutauschen. Unser Wunsch ist, dass eine ähnliche Kooperation auch mit anderen großen Unternehmen in der Stadt zustande kommt, die großen Einfluss auf das Klima ausüben. Mit der neuen Stelle für Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung möchten wir auch ein Mobilitätskonzept auf den Weg bringen, das den gesamten Verkehr in der Stadt in den Blick nimmt. Außerdem hoffen wir auf eine übersichtlichere Beschlusskontrolle, die anzeigt, wann welcher Beschluss tatsächlich umgesetzt wird. Im Moment hat man das Gefühl, dass einige erkämpfte Entscheidungen in der Luft hängen.

Hobitz: Wir selbst müssen uns in politischer Hinsicht sicher noch etwas professionalisieren, um Fallstricke zu vermeiden und das politische Geschehen besser zu verstehen. Ansonsten gelten die nächsten Schritte natürlich der Umsetzung der ganzen Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept stehen.

Wie sensibilisiert sind die Oranienburgerinnen und Oranienburger eigentlich für das Thema Klimaschutz?

Hobitz: Das Thema gewinnt generell immer mehr an Bedeutung, in der gesamten Gesellschaft. Durch die Nähe zu Berlin ist es in Oranienburg vielleicht sogar etwas präsenter. Ich glaube aber, dass vielen oft gar nicht bewusst ist, was die einzelnen Themen mit ihnen selbst zu tun haben. Mal vom möglichen Einbau einer PV-Anlage im Eigenheim und ähnlichem abgesehen. Das müssen wir ändern. Wir müssen alle Menschen mitnehmen und das ist ein schwieriger Grat. Denn natürlich heißt das auch, dass wir über Verzicht sprechen müssen. In einer Region, in der viele von uns noch das Mangelsystem der DDR erlebt haben, ist das nicht einfach. Wer sich nach der Wende Haus und Auto erarbeitet hat, möchte darauf auch nicht mehr verzichten. Das müssen wir argumentativ hinbekommen. Natürlich geht es nicht darum, alles abzuschaffen. Aber eine zukunftsfähige Entwicklung geht eben nicht mehr ohne Reduktion. Nicht nur hier, sondern weltweit.

Strenge: Zurzeit kämpfen nur einige Wenige richtig an der Front für den Klimaschutz. Positiv sehe ich aber, dass viele Menschen klimafreundliche Projekte anstoßen. Auch hier in den Ortsteilen. Der Ortsbeirat Wensickendorf hat sich unter anderem für ein Wasserstoffwerk und zugehörige Solarfreiflächenanlagen stark gemacht. Das Thema bietet auf jeden Fall viel Potenzial als einer von vielen Bausteinen der Energiewende. ■

Heute Schüler, morgen Unternehmer?

WIRTSCHAFT „Die Schule der Löwen“ geht in die vierte Runde

Angelehnt an die bekannte Fernseh-Show „Die Höhle der Löwen“ riefen die Wirtschafsjunioren Oberhavel e. V. vor vier Jahren die Veranstaltungsreihe „Die Schule der Löwen“ ins Leben, bei der tolle unternehmerische Ideen von Oberhaveler Schülerinnen und Schülern gefördert werden. Die Stadt Oranienburg unterstützt das Format auch in diesem Jahr.

Die „Schule der Löwen“ fördert jugendlichen Unternehmergeist. Im letzten Jahr konnten sich Schülerinnen und Schüler des Runge-Gymnasiums mit ihrer Geschäftsidee „Rhino Juice“ durchsetzen. Die Idee: Regionales Obst und Gemüse, das aus optischen Gründen aus dem Verkaufssortiment genommen wurde, wird zu leckerem Saft weiterverarbeitet. Zwanzig Prozent des Reingewinns gehen an den Nashornschutz des WWF.

Der Unterschied zum Fernsehformat: Hier sind Ideen der ganz jungen Generation gefragt. Noch bis zum 4. Juni können sich Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen aus Oberhavel mit innovativen Geschäftsideen bewerben. Bei der Abschlussveranstaltung am 16. Juni im Oranienwerk werden die Ideen einer Fachjury aus sechs „Löwen“ und zwei „Ehrenlöwen“ vorgestellt, allesamt gestandene Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region. Die überzeugendsten Ideen werden auch diesmal wieder mit tollen Preisen belohnt. Zu gewinnen gibt es unter anderem die Finanzierung eines Führerscheins und ein Konto mit Startguthaben. Wer einen oder mehrere Löwen für sich begeistert, darf sich außerdem darauf freuen, dass sie der Idee zur Umsetzung verhelfen. Sei es durch die nötige Finanzierung, mit Hilfe ihres Netzwerks oder ihrem Know-how.

„Wir wollen den Schülern zeigen, dass man an tollen Ideen dranbleiben sollte und es sich lohnt, diese auch umzusetzen. Für uns sind nicht die Zahlen entscheidend, sondern die Persönlichkeiten hinter den Ideen“, erklärt Enrico Kitschun, der das Format mit ins Leben gerufen hat und auch als Löwe unterstützt. Seit einigen Wochen ist der Jungunternehmerverbund der Wirtschaftsjunioren Oberhavel e. V. an den Oberschulen im Landkreis unterwegs, um das Projekt vorzustellen und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, eigenen Ideen zu entwickeln und einzureichen.

Erstmals wird in der „Schule der Löwen“ diesmal auch eine Auszeichnung für die aktivste Schule vergeben. Bewertet wird dabei unter anderem, wie die Schule ihren Schülern das Thema Wirtschaft näherbringt, sie an der Teilnahme der „Schule der Löwen“ unterstützt und von welcher Schule die meisten Bewerbungen eingehen.

„Die Förderung junger unternehmerischer Ideen aus unserer Stadt liegt uns am Herzen, weshalb wir die „Schule der Löwen“ auch in diesem Jahr wieder sehr gerne unterstützen“, so Enrico Wießner, der das Amt für Wirtschaftsförderung in der Oranienburger Stadtverwaltung leitet. „Natürlich hoffen wir auch darauf, dass hier der Grundstein für das eine oder andere künftige Unternehmen in unserer Stadt gelegt wird.“

Wer sich selbst vom Unternehmergeist der jungen Oberhaveler überzeugen möchte, ist herzlich zur Abschlussveranstaltung im Oranienwerk eingeladen, wo die Ideen vorgestellt, diskutiert und von den Löwen bewertet werden. Im Anschluss findet im Innenhof eine After-Show-Party statt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. ■

Löwenstarke Ideen gesucht

Du besuchst eine Schule im Landkreis Oberhavel und hast ein Konzept, eine Geschäftsidee oder eine Problemlösung, die Du gerne mit professioneller Unterstützung umsetzen möchtest? Dann nichts wie her damit! Du kannst Dich mit Deiner Idee noch bis zum 4. Juni 2023 für die diesjährige „Schule der Löwen“ bewerben. Schreibe einfach eine kurze Mail an post@dsdl.info oder melde Dich telefonisch unter 0162 92 93 459.

ANZEIGEN

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche
Tel.: 0331 / 28 12 98 44

Freundschaftsdienste

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN Oranienburg ruft Arbeitskreise ins Leben

Menschen aus anderen Ländern, Regionen und Kulturen kennenlernen, Verständnis füreinander gewinnen und voneinander lernen, so lautet das Ziel von Städtepartnerschaften. Die Idee, internationale Freundschaften zwischen Städten zu etablieren, entstand hauptsächlich nach dem Zweiten Weltkrieg und sollte den Frieden sichern. Oranienburg unterhält fünf Partnerschaften zu anderen Städten. Damit diese auch weiterhin wachsen und gedeihen, sucht die Stadtverwaltung nun Ehrenamtliche, die sich in Arbeitskreisen engagieren möchten.

Oranienburgs älteste Städtepartnerschaft wurde im Jahr 1964 mit dem französischen Bagnolet bei Paris gegründet, es folgten Mělník in Tschechien (1974), Hamm in Westfalen (1990), Vught in den Niederlanden (1990) und zuletzt Kfar Jona in Israel (2021).

Eine gute Partnerschaft funktioniert natürlich nur, wenn sie mit Leben gefüllt wird und dafür braucht es Begegnungen und gemeinsame Projekte. Zum Beispiel Schüleraustausche, Begegnungen zwischen Vereinen, Chören, Feuerwehren und Vertretern aus der Politik und Verwaltung. Zusammenkünfte mit Oranienburgs Städtepartnern gab es in letzter Zeit einige. Im April fuhr eine Delegation aus rund 150 Oranienburger Schülerinnen und Schülern vom Runge-Gymnasium, dem Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum und der Torhorst-Gesamtschule zusammen mit Bürgermeister Alexander Laesicke und Mitarbeitern der Stadtverwaltung nach Polen, um mit einer von Bürgermeisterin Shoshi Kachlon-Kidor begleiteten Schülergruppe aus Kfar Jona am „March of the Living“ (Marsch der Lebenden) teilzunehmen. Bei dem drei Kilometer langen Gedenkmarsch zwischen dem Hauptlager Auschwitz und dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau wird jedes Jahr der Opfer des Holocaust gedacht. Seit 2019 nehmen Oranienburger Schüler an dem Gedenken teil, in diesem Jahr zum ersten Mal mit Schülern der israelischen Partnerstadt.

FOTO: WIKIPEDIA.DE/POULPY

FOTO:WIKIPEDIA.DE/SNOWSTORM81

Gut vernetzt: Oranienburgs Städtepartner leben in Frankreich, den Niederlanden, Westfalen, Tschechien und Israel. Um neue Impulse für die Partnerschaften zu erhalten, möchte die Stadt Oranienburg nun fünf Arbeitskreise etablieren, die weitere Partnerschaftsprojekte in die Wege leiten.

Die Stadt Oranienburg hatte den gemeinsamen Besuch initiiert, um persönliche Begegnungen zwischen den deutschen und israelischen Jugendlichen zu ermöglichen. Schon in den letzten Jahren hatten Schülergruppen aus Kfar Jona die Havelstadt besucht.
Für einen Austausch mit den Städtepartnern in Hamm müssen nicht ganz so viele Kilometer zurückgelegt werden. Bürgermeister Alexander Laesicke war erst im März bei den westfälischen Freunden zu Besuch und trug bei einer Lesung aus seinem Buch „Mein Weg nach Jerusalem“ vor. Auch der Blinden- und Sehbehinderten-Verband Oranienburg fuhr im letzten September nach Hamm, um sich mit der dortigen Bezirksgruppe des Vereins auszutauschen. Ebenfalls zu Besuch war im Herbst eine Gruppe der Musikwerkstatt Eden. Gemeinsam mit der Hammer Musikschule spielte sie ein Filmkonzert zu Charlie Chaplins Stummfilmklassiker „The Immigrant“. Auch abseits der Musik gab es dabei viel Raum für persönliche Begegnungen, so waren die Oranienburger alle bei Gastfamilien untergebracht, mit denen sie auch gemeinsam die Stadt erkundeten. Ein Erfolgserlebnis, das Yannick Wirner von der Musikwerkstatt Eden gerne in Oranienburgs französischer Partnerstadt Bagnolet wiederholen möchte.
Die vielen städtepartnerschaftlichen Begegnungen fußen nicht zuletzt auf Initiativen und dem Einsatz von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen. Um noch mehr Impulse für gemeinsame Projekte und Aktivitäten zu gewinnen, möchte die Stadt Oranienburg nun für alle fünf Städtepartnerschaften einen eigenen Arbeitskreis gründen. „Wer Lust hat, sich für eine der Partnerschaften ehrenamtlich zu engagieren, ist herzlich eingeladen, sich hier einzubringen“, so Katrin Tatge, die in der Stadtverwaltung für Städtepartnerschaftsangelegenheiten zuständig ist. „Städtepartnerschaften sind kein bloßer Verwaltungsakt, sie brauchen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb suchen wir Menschen, die die Beziehungen zwischen den Städten mit Leben und neuen Ideen füllen möchten. Ganz egal ob gemeinsame Kultur-, Sport- oder Musikprojekte, Jugend- oder Seniorenbegegnungen oder etwas völlig anderes – Hauptsache, es bringt die Oranienburgerinnen und Oranienburger mit den Menschen in unseren Partnerstädten noch etwas mehr zusammen.“
Wer in einem der Arbeitskreise mitwirken möchte, wird gebeten, sich mit Katrin Tatge in Verbindung zu setzen. ■

Koordination Arbeitskreise Städtepartnerschaft

Stadt Oranienburg
Amt für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Katrin Tatge
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
Tel.: (03301) 600 6017
E-Mail: tatge@oranienburg.de

Drachen, Leckereien und Musik

Musik, Lichter und buntes Kirmes-Treiben: Für drei Tage verwandelt sich Oranienburgs Innenstadt beim jährlichen Stadtfest wieder zur großen Festmeile. Wer mitfeiern möchte, sollte sich das Wochenende vom 16. bis zum 18. Juni vormerken. Zwischen Bollwerk und Schlossplatz warten dann wieder viele Attraktionen auf kleine und große Besucher. Freitag und Samstag sind am Bollwerk die Drachen los. Beim traditionellen Drachenbootrennen werden wie jedes Jahr Oranienburgs schnellste Paddelteams gekürt. Musik gibt es auf der Bühne der Stadtwerke auf dem Schlossplatz, die auch diesmal ein abwechslungsreiches Programm bereithält. Darunter die Folkband „The Stout Scouts“, die irisch-schottische Klänge nach Oranienburg bringt, eine Stepptanz-Show von EQUORA, die Cover-Bands „Hot Cantina“ und „MRB Live“, der Blasmusikverein Oranienburg und ein Kinder-Mitmach-Konzert von „Donikkl“. Richtig rund geht es auch gegenüber vom Schlossplatz, wo die Kirmesstimmung mit Karussells und anderen Fahrgeschäften Fahrt aufnimmt. Für den kleinen Hunger gibt es wie immer Abhilfe an Imbissbuden und Süßwarenständen. Für's Auge wird natürlich auch was geboten. Sonntagabend findet das Stadtfest seinen feierlichen Abschluss bei einer bunten Laser-Show direkt über dem Schlossplatz. ■

Tanzen, chillen, feiern!

GENERATION YOUTH FESTIVAL Am 8. Juli wird der „Beat der Vielfalt“ getanzt

Spannende Workshops, coole Bands, tolle Menschen, Spaß und eine gute Zeit: Auch in diesem Sommer findet wieder ein Generation Youth Festival unter dem Motto „Der Beat der Vielfalt“ statt. Das eintägige Festival von, für und mit jungen Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren lädt am 8. Juli ab 16 Uhr zu einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm im Oranienwerk ein. Für die über 18-Jährigen geht die Party ab 22 Uhr mit einem DJ weiter.

„Wenn Eltern Festival hören, machen sie sich Gedanken. Das brauche ich beim GYF nicht. Es ist toll, weil es einen sicheren Rahmen bietet. Ich finde auch besonders wichtig, dass das mal nur für junge Leute ist – anders als beim Stadtfest oder anderen Veranstaltungen.“

Matthias Kühn,
Vater aus Oranienburg

Live-Bands lauschen, (alkoholfreie) Cocktails schlürfen und mit Freunden in der Sonne chillen: Das Generation Youth Festival bietet auch in diesem Jahr alles, was es für einen perfekten Sommertag braucht. Das Line-up ist mit Bands aus der Region wie Fire Pot, Cry for Fun und dem Hoforchester gespickt. Darüber hinaus gibt es wieder viele Mitmach-Aktionen, bei denen die eigene Kreativität gefragt ist, zum Beispiel die Theater-Insel von der Theatercrew Traumschüff, bei der in Kostüme geschlüpft und Bühnenluft geschnuppert werden darf, eine Siebdruck-Station, an der Beutel und Shirts bedruckt werden können, ein Stand, an dem sich die Gäste mit Henna-Tattoos verzieren lassen dürfen und vieles mehr.

Das Festivalprogramm beginnt um 16 Uhr. Für die unter 18-Jährigen endet die Veranstaltung um 22 Uhr, für die Älteren geht die Party mit einem DJ in der Bar „Jupp“ im Oranienwerk weiter.

Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Festival-begeisterter Jugendlicher arbeitet das Organisationsteam schon seit Jahresbeginn an der Veranstaltungsplanung. „Die ehrenamtlichen mitarbeitenden jungen Menschen sorgen dafür, dass im Hintergrund alles reibungslos läuft – zum Beispiel die Begleitung der Bühnentechnik, die Programmorganisation, die Organisation des Eintritts, der Auf- und Abbau der Stände und vieles mehr“, berich-

Spannende Workshops, coole Bands, tolle Menschen und eine gute Zeit: Beim Generation Youth Festival am 8. Juli können sich junge Oranienburger auf ein buntes Programm freuen.

Schüler, der das GYF mitplant

„Das ist Musik, die rockt. Kommt vorbei!“

ten Angela Schmidt und Henriette Aßmann aus dem Sachgebiet Gemeinwesen, die die Veranstaltung mit auf die Beine stellen.
Das Generation Youth Festival ging 2018 als Projekt des Jugendbeirats an den Start und hat sich inzwischen von einer Party zu einem beliebten Festival gemausert. In diesem Jahr findet es zum sechsten Mal statt, der Eintritt beträgt 3 Euro. Mehr aktuelle Informationen über das Generation Youth Festival sind auf Instagram auf dem Account #beatdervielfalt zu finden. ■

„Mir hat vor allem die Vielfalt des Festivals gut gefallen. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Außerdem war der DJ am Abend sehr cool.“

Schülerin der Torhorst-Gesamtschule

ANZEIGEN

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT

... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www. anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter
Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Schon was vor im Herbst?

FERIEN Herbstferienangebot fUNI findet diesmal in Oranienburg statt

Das Ferienangebot fUNI fährt auch in diesem Herbst ein buntes Programm gegen ferienbedingte Langeweile auf. Das Projekt ist eine Kooperation der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Hohen Neuendorf und wechselt regelmäßig den Austragungsort. Nachdem die fUNI in den letzten Herbstferien in Hennigsdorf zu Gast war, macht sie diesmal in Oranienburg halt.

Runter vom Sofa, rein ins Vergnügen. Bei dem vielfältigen Programm der fUNI kommt garantiert keine Ferien-Langeweile auf. In der ersten Herbstferienwoche geht´s los. Veranstaltungsort ist die Havelschule.

fUNI, kurz für Ferien-Uni, nennt sich das Bildungsprojekt für die Herbstferien, das Oranienburgs Jugendkoordinatorin Angela Schmidt vor fünf Jahren mit ihren Kollegen Johannes Otto von der Stadt Hennigsdorf und Andreas Witt von der Stadt Hohen Neuendorf ins Leben gerufen haben. Vorläufer des Projekts war die FerienUni Oberhavel, die Kindern und Jugendlichen schon von 2010 bis 2017 ein pädagogisches Veranstaltungsprogramm für die Ferien anbot. Die neue fUNI macht da weiter, wo die alte aufgehört hat und bringt mit einem bunten Angebot Abwechslung in die schulfreie Zeit.

In Zusammenarbeit mit den Jugendsozialarbeiterinnen und -arbeitern der drei Städte und vielen anderen Beteiligten wird jedes Mal ein neues Workshop-Programm erstellt, das für jeden Geschmack das Richtige bereithält. Darunter Sport, Kunst, Musik, Theater, Wissenschaftsthemen und vieles mehr. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in der fUNI in ganz verschiedenen Bereichen ausprobieren, neue Fähigkeiten erlernen und vielleicht auch ein paar neue Talente an sich entdecken“, so Angela Schmidt, Jugendkoordinatorin der Stadt Oranienburg. Die Länge der Workshops variiert. Neben Tagesveranstaltungen gibt es auch Workshops, die über mehrere Tage laufen oder auf die ganze Woche angelegt sind. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren.

Die fUNI findet diesmal in der ersten Herbstferienwoche vom 23. bis zum 27. Oktober statt. Der zentrale Ort des Geschehens ist die Havelschule. Vereinzelte Angebote werden an anderen Standorten wie dem DRK-Jugendclub durchgeführt. Das Programm steht diesmal unter dem Motto „GEMEINSAM“ und ist wie immer vollgepackt mit vielen bunten Angeboten. Darunter ein Koch- und Back-Workshop, ein Mal- und Zeichnen-Kurs, ein Klimaschutz-Workshop, ein Akrobatik-Kurs, Workshops, die zeigen, wie Kuschelmonster, Stop-Motion-Filme und Bienenhotels hergestellt werden und natürlich auch Musik-, Bastel- und Sportangebote. Entsprechend dem diesjährigen Schwerpunkt steht bei allen Angeboten das gemeinsame Spielen, Forschen und Selbermachen im Mittelpunkt.

Am Ende der fUNI werden die Ergebnisse der Workshops am 27. Oktober im Rahmen einer kleinen Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Wer bei der diesjährigen fUNI dabei sein möchte, kann sich ab dem 1. Juli auf der Website www.funi-ohv.de anmelden. Hier gibt es auch Informationen zu den einzelnen Workshop-Angeboten.

Anregungen oder Ideen sind natürlich jederzeit willkommen und bei Jugendkoordinatorin Angela Schmidt an der richtigen Adresse (E-Mail: schmidta@oranienburg.de). ■

ANZEIGEN

BESTATTUNGSHAUS
Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg
BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

Abfalleimer mit dem gewissen Etwas

SAUBERKEIT Stadt Oranienburg testet Pfandringe aus

Gürtelartige Konstruktionen aus Edelstahl zieren bald mehrere Mülleimer und Laternenmasten der Stadt. Dahinter verbirgt sich keine Verschönerungsmaßnahme, sondern ein pragmatischer Zweck: Sie werden installiert, um Pfandflaschen und Dosen aufzunehmen und Pfandsammlern leichter zugänglich zu machen.

Wer seine Pfandflaschen in den Handel zurückgibt, tut Klima und Umwelt etwas Gutes. Während Mehrwegflaschen neu befüllt werden, werden Einwegflaschen und Dosen recycelt. Beides schont Ressourcen und hilft, das Klima zu schützen. Manchmal bleibt aber einfach keine Zeit für den Gang zum Supermarkt. Nicht selten landet das Leergut dann in den öffentlichen Abfalleimern der Stadt. Schon lange gibt es viele Pfandsammler, die sich mit dem Einsammeln der weggeworfenen Pfandflaschen ein kleines Zubrot verdienen, dafür jedoch oft dreckige Abfalleimer durchwühlen müssen.
Die an Abfalleimern und Lichtmasten angebrachten Pfandringe sollen Abhilfe schaffen. In den kreisrunden Öffnungen der Vorrichtung kann das Pfandgut einfach eingestellt und von Flaschensammlern bequem wieder herausgenommen werden. Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ziehen sie in nächster

QUELLE: RAIMOND SPEKKING/WIKIPEDIA.DE

In Köln hängen sie bereits, in über hundert weiteren deutschen Städten ebenfalls. Auch in Oranienburg werden einige Abfalleimer nun mit Pfandringen ausgestattet.

Zeit auch im Oranienburger Stadtgebiet ein. An neun Standorten sollen Abfalleimer oder Lichtmasten mit Pfandringen ausgestattet werden. Zu finden sind sie am Bahnhofsplatz, am Spielplatz in der Schulstraße, an den Bänken vor der Bernauer Straße 100, in der Straße der Nationen vor der Gedenkstätte Sachsenhausen, an der Badestelle „Bolli“ in Lehnitz, in der Mainzer Straße auf dem Weg zur Badestelle sowie am Naschgarten, an der Skateranlage und am Bollwerk in der Havelpromenade. Die Kosten pro Pfandring belaufen sich auf rund 300 Euro zuzüglich Montagekosten.
„Das Bild von Menschen, die nach Pfandflaschen suchen müssen, kennt jeder. Auch wenn das die sozialen Probleme nicht löst, können wir mit der Einführung von Pfandringen wenigstens dafür sorgen, dass die Mitnahme von Pfandflaschen künftig ohne vorheriges Durchsuchen des Mülls erfolgen kann. Dadurch wird Pfand leichter mitgenommen und kehrt in den Rohstoffkreislauf zurück. Das ist ökologisch sinnvoll und erspart Menschen eine Demütigung, die auf das Sammeln von Pfandflaschen angewiesen sind“, meint der Stadtverordnete Thomas Ney von der Fraktion FWO/Piraten, die das Projekt initiiert hatte.
Pfandringe gibt es deutschlandweit inzwischen in mehr als hundert Städten. Die Erfahrungen fallen recht unterschiedlich aus. Leider werden die Pfandringe nicht immer so genutzt wie vorgesehen, auch Coffee-to-go-Becher oder andere Abfälle landen gelegentlich in den Öffnungen. Deshalb will die Stadtverwaltung die Pfandringe zunächst ein Jahr lang austesten und ihre Nutzung danach auswerten. Werden die Pfandringe wie geplant als kleine Pfandsammelstellen genutzt, könnten bald noch mehr von ihnen ins Stadtgebiet einziehen. ■

Achtung, Baustelle!

Mehrere Straßenbauarbeiten stehen in den nächsten Wochen und Monaten an. In unserer Übersicht zeigen wir Ihnen, wo Sie mit Einschränkungen rechnen müssen.

- **Mathias-Thesen-Straße**

Die Straßenfahrbahn der Mathias-Thesen-Straße wird im Juni mit einer neuen Deckschicht versehen. Vom 1. Juni bis zum voraussichtlich 30. Juni wird die Straße für den Autoverkehr deshalb gesperrt. Die Kosten belaufen sich auf rund 85.000 Euro.

- **Kanalstraße**

Zwischen Juli und November werden in dem Abschnitt zwischen Bötzower Platz und Straße zum Schlossplatz die Pflastersteine instand gesetzt. Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten und jeweils unter Vollsperrung durchgeführt. Die Gesamtkosten liegen bei circa 355.000 Euro.

- **Kreisverkehr Sachsenhausen**

Auch am Kreisverkehr Sachsenhausen rücken noch einmal die Bagger an. In der zweiten Jahreshälfte werden hier Regressarbeiten zur Ausbesserung der Fahrbahndecke und Natursteinborde durchgeführt. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung statt. Nähere Informationen zur Verkehrsumleitung folgen.

FOTO: RAINER STURM/PIXELIO.DE

Außerdem:
Im Laufe des Jahres werden sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen mehrere Asphaltanbindungen hergestellt, Risse saniert, unbefestigte Straßen instand gesetzt sowie Reparaturen an Gehwegen, Plätzen und Straßen durchgeführt. Vereinzelt kann es auch dabei zu kurzen Verkehrseinschränkungen kommen. Die Stadt Oranienburg investiert rund 750.000 Euro in die verschiedenen Maßnahmen. ■

Es bleibt kühl

RADVERKEHR 4. Platz für Oranienburg beim ADFC-Fahrradklimatest

Alle zwei Jahre ruft der ADFC Radfahrerinnen und Radfahrer in ganz Deutschland auf, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte und Gemeinden zu beurteilen. Im letzten Jahr war es wieder soweit, rund 245.000 Teilnehmer waren dem Aufruf gefolgt. Das Ergebnis fällt bundesweit recht nüchtern aus.

Das Fahrradklima in Deutschland kühlt weiterhin ab. Mit einer Gesamtnote von 3,96 hat sich die Bewertung der Fahrradfreundlichkeit in Deutschland im aktuellen ADFC-Fahrradklimatest erneut leicht verschlechtert. Im Jahr 2020 wurde noch eine Gesamtnote von 3,93 erzielt.
In Brandenburg wurden diesmal 45 Städte bewertet. Oranienburg landete in der Kategorie „Städte mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern“ immerhin auf dem vierten Platz der fahrradfreundlichsten Städte, in der Benotung reichte es allerdings nur für eine

Immer mehr Menschen schwingen sich auf das Rad. Damit steigen natürlich auch die Ansprüche an die Fahrradfreundlichkeit der Städte, wie die Ergebnisse des aktuellen ADFC-Fahrradklimatests verdeutlichen.

3,6. Im Jahr 2020 lag die Bewertung bei 3,5. Auch hier macht sich der deutschlandweite Abwärtstrend bemerkbar. Im Jahr 2016 wurde Oranienburgs Fahrradklima schließlich noch mit einer 2,8 bewertet. Deutschlands Radler werden also offensichtlich anspruchsvoller.
Kleiner Trost: Mit der aktuellen Note liegt Oranienburg immer noch über dem Bundesdurchschnitt. Gute Einzelbewertungen erhielt die Havelstadt in den Kategorien geöffnete Einbahnstraßen (2,0), Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,1) und zügiges Radfahren (2,4). Verbesserungsbedarf sahen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Themen Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln (4,5), Fahrraddiebstahl (4,4) und Breite von Radwegen (4,4). 134 Oranienburgerinnen und Oranienburger hatten sich an der Umfrage beteiligt.
Bundesweit erzielte Oranienburg unter den 447 teilnehmenden Städten vergleichbarer Größe den 62. Platz. Die Bewertungen fließen in die weiteren Planungen der städtischen Infrastruktur ein. ■

Gemeinsames Erinnern

GEDENKEN Oranienburger Delegation beim »March of the Living«

Rund 150 Schülerinnen und Schüler des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums, des Friedlieb-Ferdinand-Runge-Gymnasiums sowie der Torhorst-Gesamtschule reisten im April zusammen mit Bürgermeister Alexander Laesicke nach Polen. Anlass war die gemeinsame Teilnahme am »March of the Living« (Marsch der Lebenden), bei dem der Opfer des Holocaust gedacht wird.

Der jährlich zum Holocaust-Gedenktag stattfindende Gedenkmarsch für die sechs Millionen von Nazi-Deutschland ermordeten Juden führt vom Hauptlager Auschwitz zum Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und wird traditionell von Holocaust-Überlebenden angeführt. Rund 10.000 Menschen aus aller Welt nehmen jedes Jahr an der Veranstaltung teil.
Für die Oranienburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand darüber hinaus ein Besuch der Gedenkstätte des früheren Konzentrationslagers Auschwitz, ein Gespräch mit einer Auschwitz-Überlebenden sowie eine Begegnung mit Oranienburgs Städtepartnern aus dem israelischen Kfar Jona auf dem Programm. Bürgermeisterin Shoshi Kachlon-Kidor war mit einer Gruppe Jugendlicher angereist. Auch Gero Gewald, Stadtverordneter und langjähriges Mitglied des Jugendbeirats, begleitete die Reise.
„Die Erinnerung an das Grauen des Holocausts wachzuhalten und ein Zeichen zu setzen für eine friedliche gemeinsame Zukunft, dafür steht der March of the Living. Die Teilnahme Oranienburger Schüler ist inzwischen eine Tradition und wir können stolz darauf sein, Deutschland dabei zu vertreten. Die intensive Begegnung mit Schülern unserer Partnerstadt und unser gemeinsames Bekenntnis hat uns alle tief berührt und verbunden“, betonte Bürgermeister Alexander Laesicke im Zuge der Reise. ■

Seit 2019 nehmen Oranienburger Schülerinnen und Schüler am „March of the Living“ teil. In diesem Jahr konnten sie dabei erstmals auf Teilnehmer aus Oranienburgs Partnerstadt Kfar Jona treffen.

AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

Oranienburg, den 27. Mai 2023 | 32. Jahrgang · Nummer 4

Bürgerhaushalt Oranienburg

INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 4/2023

Amtlicher Teil

– Abstimmungsliste für den Bürgerhaushalt 2024 ..... Seite 2
– Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.04.2023 und der Stadtverordnetenversammlung vom 08.05.2023 ..... Seite 4
– Aufhebungsatzung für die Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee ..... Seite 7
– Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See ..... Seite 8
– Satzung zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost“ der Stadt Oranienburg ..... Seite 10
– Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf ..... Seite 11
– Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf ..... Seite 12
– Bebauungsplan Nr. 166 „Wohnen an der Forststraße“ ..... Seite 13
– Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung ..... Seite 14
– Öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Amtszeit 01.01.2024 – 31.12.2028 ..... Seite 15
– 12. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“ ..... Seite 15
– Bebauungsplanes Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“. Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit ..... Seite 17
– Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96“. Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit ..... Seite 19
– Inkrafttreten der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg ..... Seite 21
– Inkrafttreten des Bebauungsplan Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße“ ..... Seite 22
– Umstufung (Abstufung) und Teileinziehung eines Abschnitts der öffentlichen Verkehrsfläche „Berliner Weg“ im Ortsteil Schmachtenhagen (Straßenschlüssel 50106, Abschnitt 60 teilweise) ..... Seite 23

IMPRESSUM Das AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG erscheint in der Regel elfmal im Jahr (Änderungen vorbehalten) und wird einzeln oder als Beilage des „Oranienburger Stadtmagazins“ in der Stadt Oranienburg und deren Ortsteilen verteilt sowie in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem im Internet unter www.oranienburg.de (Menüpunkt Bürgerservice) veröffentlicht. **ABONNEMENT** Das Amtsblatt kann zudem gemeinsam mit dem „Oranienburger Stadtmagazin“ direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag (s. unten) mit einem Jahresabonnement in Höhe von EUR 29,81 bezogen werden. **HERAUSGEBER** des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **VERLAG (PRODUKTION/ANZEIGEN)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de **FOTONACHWEIS** Alle Fotos, sofern nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg **KONTAKT** Stadt Oranienburg, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Schlitt, Tel. (03301) 600-6018, Fax (03301) 600-99-6018, Informationen bitte an: schlitt@oranienburg.de **NÄCHSTE AUSGABE** Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint voraussichtlich am Samstag, 29. Juli 2023. Redaktionsschluss ist der 3. Juli 2023.

Amtlicher Teil

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger,

wir haben Sie in diesem Jahr herausgefordert. Kaum war die Abstimmung zum Bürgerhaushalt 2023 abgeschlossen, haben wir Sie schon wieder um neue Ideen für unsere Stadt gebeten. Statt zur Lichternacht können Sie schon beim Stadtfest Ihre Stimmen abgeben und unsere Internetabstimmung startet in der kommenden Woche, am 1. Juni. Alles etwas früher in diesem Jahr und Sie haben diese kleine Herausforderung angenommen.
So viele Vorschläge wie noch nie haben Sie uns geschickt, per Post, über unsere Webseite oder per E-Mail. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Denn jeder Vorschlag hilft uns. Er zeigt, wo Sie unsere Stadt noch weiterentwickeln wollen, was Sie sich wünschen und wo Oranienburg noch besser und schöner werden kann. Die Verwaltung hat den ersten Teil ihrer Arbeit schon gemacht, die Ideen geprüft und sortiert. Was können wir als Stadt auch wirklich umsetzen oder sind andere dafür zuständig, reicht das Budget aus oder sind wir schon längst dabei, genau diese Idee zu bearbeiten.

Jetzt steht die Liste fest und Sie können wieder loslegen. Welche der eingereichten Ideen sind Ihnen wichtig? Wofür sollen wir das Budget von 138.000 Euro verwenden, egal ob einen Platz verschönern, ein Fest organisieren, Wasserspender zur Verfügung stellen oder Bücherschränke aufstellen?
Machen Sie mit, gehen Sie auf www.oranienburg.de/bürgerhaushalt und klicken Sie Ihre Favoriten an oder füllen Sie im Bürgerzentrum einen Abstimmungsbogen aus. Dass sich das lohnt, merken Sie in den nächsten Monaten, wenn die Gewinner-Ideen aus dem letzten Jahr Gestalt annehmen. Wenn Sie zum Beispiel im August Freilichtkino im Schlosspark erleben oder neue Bäume am Lehnitzsee gepflanzt werden.
Lassen Sie uns zusammen Oranienburg weiterentwickeln.

Ihr Alex Laesicke

Nr.	Abstimmungswürdiger Vorschlagstitel	Bemerkungen
02	**Aufstellung von öffentlichen Ladesäulen am Südcenter in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 18.000 € für 2 Ladesäulen mit je 22 kW Anschlussleistung inkl. der Haushaltskosten
06	**Ein Schild mit Spielregeln für den Bouleplatz in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 1.800 € inkl. Einbau
17	**Neue Bäume entlang der Straße in Oranienburg Tiergarten pflanzen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 10 Bäume à 900 € = 9.000 €
25	**Unterflutverteiler oder Energiepoller (Strom) in Zehlendorf**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 23.000 €
026 097 144	**Ein Büchertauschhaus in Lehnitz bspw. an der Grundschule Dianastraße, am Rondell, am Kulturhaus auf dem Parkplatz am S-Bahnhof oder bei der Sport- und Freizeitanlage am Lehnitzsee**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 26, 97, 144 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 8.000 € bis 10.000 € pro Bücherschrank (Standort muss festgelegt werden)
037 093 269	**Ein überdachter Rastplatz am Weißen Strand in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 37, 93, 269 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 8.000 € pro Bank-Tisch-Kombination
038 089	**Ein überdachter Rastplatz im Wald Richtung Grabowsee oder an der Bäke**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 38, 89 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 8.000 € pro Bank-Tisch-Kombination
047	**Eine Kinderveranstaltung für 5 bis 6 jährige zu sozialverträglichen Preisen (Musical, Theater, Mitmachaktion, Kindertanz)**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € für eine Kinderveranstaltung
050 080	**Einrichtung einer Mitfahr- und Mitnahmebank in Oranienburg und OT Tiergarten**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 50, 80 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: ca. 5.000 € (2 Bänke mit entsprechender Hinweisbeschilderung und Aufbau) Folgekosten: ca. 300 € pro Jahr (je Bank ca. 150 €)
051	**Straßenbeleuchtung installieren im Falkenweg zwischen Spachtel und Am Haag in der kleinen Straße und am neuen Spielplatz auf dem Karl-Marx Platz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 25.000 € ggf. Folgekosten
054 183 230	**Ein Bücherschrank in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 54, 183, 230 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 8.000 € bis 10.000 € pro Bücherschrank
60	**Ein Bücherschrank in Oranienburg-Tiergarten**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 8.000 € und 10.000 € ein Bücherschrank
074	**Errichtung eines zentralen überdachten Fahrradständers in Germendorf**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € ggf. Folgekosten
075	**Ein kleines Klettergerüst mit Schaukel und Rutsche in Germendorf**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Ein Kleinkinderturm mit Rutsche und zur Ergänzung zwei Trampoline. Kostenschätzung: 26.000 € inkl. Planung und Einbau
076	**Begradigung der Fläche um die Tischtennisplatte in Germendorf**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 5.000 €
078 148	**Trimm-Dich-Geräte entlang des Spazier- und Radweges an der Havel**	Der Vorschlag ist eingeschränkt umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 78, 148 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 34.500 € für 4 Geräte und Hinweistafeln, 3 Geräte empfohlen ohne Abfallbehälter, ohne extra Untergrund (Einbau auf Rasenfläche)

Amtlicher Teil

082	**Bau eines Insektenhotels mit pädagogischer Anleitung auf einer öffentlichen Fläche bzw. bei einer Schule**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 600 €
083	**Silent-Disco im Schlosspark Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 €
085 176 216 283	**Bau eines Barfußpfades an der Havel, am Lehnitzsee, bzw. am Radweg Berlin-Kopenhagen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Die Vorschläge 85, 176, 216, 283 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst. Kostenschätzung: 15.000 € für ein Barfußpfad (Standort muss festgelegt werden)
087	**Überdachung und Erweiterung der Fahrradstellplätze an Kita und Schule in Schmachtenhagen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 4 Fahrradbügel 2.700 €
099	**Ein großes Insektenhotel/Wildbienenhotel am Naturpfad in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Ein Insektenhotel am Gutsplatz oder Schule. Kostenschätzung: 600 €
103	**Ein kleines Gartenhaus „zweite Chance" für Haushaltsgegenstände, die aussortiert wurden in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 8.000 bis 10.000 €
105	**Erweiterung des Spielplatzes auf der „Pferdeinsel" um mindestens ein Klettergerüst/Seilbahn oder Urban Fitnessplatz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Ergänzung um mindestens eine Seilbahn. Kostenschätzung: 27.000 € inkl. Planungskosten
110	**Anschaffung eines Basketballkorbes mit Ring und Netz am Lehnitzsee**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 1.000 €
123	**Ein Hinweisschild auf Fütterungsverbot für Wasservögel**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 700 € für 4 Schilder
140	**Rote Leuchten beim Kreisverkehr zwischen Saarlandstraße und Berliner Straße erneuern**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 11.500 €
141	**Kreisverkehr in der Birkenallee (Industriegebiet) schöner gestalten**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 30.000 €
154	**Aufstellen oder Anbringen von Hinweistafeln an historischen Gebäuden in Zehlendorf**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 1.000 € für ein Schild
155	**Installation einer Webcam in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 5.000 € jährlich
162	**Baumbepflanzung vor dem Spielplatz am Lehnitzsee**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 3 Bäume à 900 € = 2.700 €
163	**Fahrradbügel für Radfahrende an Kreuzungen in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 3.500 €
165	**Sicherung (Reparatur Zaunanlage) Friedhof in Bernöwe**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 14.500 €
169	**Eine Hinweistafel „Achtung spielende Kinder" Bernöwer Dorfstraße in Bernöwe**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 200 € pro Schild (inkl. Mast und Montage)
178	**Ein Ortsteilfest für Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € für ein Ortsteilfest
184	**Ein Konzertabend (kostenfrei) mit lokalen Bands im Schlosspark**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € für einen Konzertabend
201	**Neubepflanzung der vertrockneten Bäume in Oranienburg Süd**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 18.000 € für 20 Bäume
202	**Wassersäcke für Neu- und Altbäume in Oranienburg Süd**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 625 € für 25 Wassersäcke
219	**Erweiterung um barrierefreie und rollstuhlgeeignete Spielgeräte im Schlosspark**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 30.251,58 €
220	**Anlage eines Blühfächerverbundes im Quartier Freiheitsplatz – insbesondere auf der Freifläche Rosselstraße/ Ohrastraße**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 6.300 €
232	**Neugestaltung der Verkehrsinsel in der Mitte des Ortsteil Malz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 31.000 €
247	**Ein Sommer-Familien-Sportfest im Schlosspark**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € für ein Familien-Sportfest
249	**Strandumkleide für die Strandabschnitte in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 6.500 €
251	**Ein Projekt zur gesunden Ernährung im Hort der Havelschule**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 €
252	**Open-Air Kino für Kinder und Jugendliche in max. zwei Ortsteilen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 € für zwei Open-Air Veranstaltungen
253	**Installation einer großen Uhr am Luise-Henrietten-Steg in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 10.000 €
256	**Ein mobiles Modul „Sitzbänke mit Blumenkästen"**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 20.000 €
259	**Zwei zusätzliche Hinweisschilder zur Verkehrsberuhigung in der Jenaer Straße**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 160 € pro Schild inkl. Rohrrahmen, ca. 300 € Personal, ggf. Folgekosten nur bei Vandalismus
267	**Ein Beachvolleyballfeld am Weißen Strand in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 25.000 €

Amtlicher Teil

268	**Essbare Pflanzen in kleinen Gruppen an geeigneten Flächen in Lehnitz**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 5.000 € – begrenzt auf 2 – 3 Standorte
270	**Outdoor-Sportgeräte/Fun Run Parcours in Schmachtenhagen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.000 € für 4 Geräte, bei 2-3 Geräten entsprechend weniger
277	**Farblicher Anstrich des Straßengeländers am Ernst-Thälmann-Platz in Schmachtenhagen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 6.000 €
280	**Durchführung von 3 Lego-Workshops zum Beispiel im Eltern-Kind-Treff in Oranienburg**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 1.500 € für 3 Lego-Workshops
282	**Erstellung eines Kinderstadtplanes für Kinder im Grundschulalter zum Lesen und Erkunden der eigenen Stadt**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 20.000 €
284	**Ein Projekt zur Mobbing-Prävention/Intervention in allen Oranienburger Schulen**	Der Vorschlag ist umsetzbar und liegt im finanziellen Rahmen des Bürgerhaushaltes. Kostenschätzung: 34.500 €

Folgende Beschlüsse (teilweise in Kurzform) wurden in der Sitzung des Hauptausschusses am 17.04.2023 gefasst:

Vorlage-Nr.: 1174/2023 (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0276/2023
Antrag auf Erlass von Gewerbesteuerforderungen für das Veranlagungsjahr 2003–2008, Nachzahlungszinsen und Nebenforderungen

Vorlage-Nr.: 1178/2023 (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 0277/2023
Unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen für die Veranlagungsjahre 2014–2016, Nachzahlungszinsen und Nebenforderungen

Vorlage-Nr.: 1190/2023 (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2)
Beschluss-Nr.: 0279/2023
Abschluss eines Mietvertrages

Folgende Beschlüsse (teilweise in Kurzform) wurden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.05.2023 gefasst:

Vorlage-Nr: A/0224/2023 (Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2)
Beschluss-Nr.: 565/23/23 (Antrag des OBR Zehlendorf)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird beauftragt, das Verfahren zur Aufhebung der Ortsgestaltungssatzung für den Ortsteil Zehlendorf einzuleiten und die Ortsgestaltungssatzung entsprechend aufzuheben.

Vorlage-Nr: A/0225/2023 (Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2)
Beschluss-Nr.: 566/23/23 (Antrag der Fraktionen CDU und SPD)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird damit beauftragt, unverzüglich auf den örtlichen Aufgabenträger des ÖPNV zuzugehen, um zu erreichen, dass die Haltestelle des Tierparks Germendorf schnellstmöglich wieder durch den ÖPNV angefahren wird.
Der Tierpark Germendorf soll künftig mindestens saisonal und mindestens am Wochenende/feiertags mit dem Bus vom Bahnhof Oranienburg aus erreichbar sein.
Dazu wird die bisherige Tourismusbuslinie 823 (Bahnhof Oranienburg/Tierpark Germendorf) reaktiviert und fahrplanmäßig angepasst. Start der dann verkürzten Buslinie 823 soll der 1. Juni 2023 sein. Zum Fahrplanwechsel 2023/24 soll diese Linie dann schrittweise durch weitere Haltepunkte in Oranienburg und in den Ortsteilen erweitert werden sowie perspektivisch in die neu zu schaffende Stadtbuslinie aufgehen.
Die Stadt Oranienburg wird die notwendigen finanziellen Mittel für diese verkürzte Tourismusbuslinie 823 (Bahnhof Oranienburg/Tierpark Germendorf) zur Verfügung stellen. Der Tierpark Germendorf ist dabei mit einer Summe von 5.000 € zu beteiligen.

Vorlage-Nr: A/0226/2023 (Ja 30 Nein 0 Enthaltung 4)
Beschluss-Nr.: 567/23/23 (Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke, Freie Wähler/Piraten)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die „Satzung zum Jugendbudget der Stadt Oranienburg" im § 5 Absatz 3 in folgenden Punkten wie folgt zu ändern.

„[…]
d) er u. a. aus fachlicher Sicht umsetzbar ist und die Höhe der zu erwartenden Kosten, einschließlich der möglichen Folgekosten für die Dauer von fünf Jahren, 15.000 € je Einzelmaßnahme nicht überschreitet.
[…]
g) es sich um Maßnahmen handelt, die nicht auf Dauer angelegt sind und keine unverhältnismäßigen Folgekosten (wie Mieten, Projekthonorare, Personalstellen) zulasten des städtischen Haushaltes nach sich ziehen
[…]."
Unter dem § 5 („Behandlung der Vorschläge") wird im Abs. 3 hinter dem Buchstaben f) ein neuer Unterpunkt mit nachfolgendem Text eingefügt:
„es sich um Maßnahmen handelt, die nicht bereits im Haushalt der Stadt Oranienburg abgebildet sind und es sich nicht um Pflichtaufgaben, insbesondere typische Unterhaltungs- oder Modernisierungsaufgaben, der Kommune handelt."
In § 6 („Abstimmung"), Absatz 3, wird ergänzt (Ergänzungen unterstrichen):
[…] Soweit Vorschläge aufgrund einer Überschreitung des Jugendbudgets nicht berücksichtigt werden konnten, können diese im Rahmen des folgenden Jugendbudgets wieder eingereicht werden. Vorschläge, die Pflichtaufgaben, insbesondere typische Unterhaltungs- oder Modernisierungsaufgaben, der Kommune betreffen, werden den Stadtverordneten im Rahmen der folgenden Haushaltsplanung zur Abstimmung vorgelegt."
Die Stadtverordnetenversammlung von Oranienburg bekennt sich zu dem dazu, die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Jugendbeirat dahingehend zu ändern, dass künftig alle Schüler weiterführender Schulen Mitglied des Jugendbeirates werden können. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung zur nächsten Sitzungsfolge eine entsprechende Änderung zur Hauptsatzung zur Entscheidung vorzulegen

Vorlage-Nr: A/0232/2023 (Ja 22 Nein 6 Enthaltung 6)
Beschluss-Nr.: 568/23/23 (Antrag der Fraktionen Die Linke, Freie Wähler/Piraten, B90/Die Grünen, FDP)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Oranienburg.

Amtlicher Teil

Vorlage-Nr: A/0228/2023 (Ja 25 Nein 2 Enthaltung 7)
Beschluss-Nr.: 569/23/23 (Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Freie Wähler/Piraten)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird damit beauftragt, im Zusammenwirken mit dem Landkreis Oberhavel und der Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB) die Optimierung des Bedienkonzeptes der Regionalbahnlinie RB27 (Heidekrautbahn) zu konkretisieren und umzusetzen, mit dem Ziel, die Haltestellen in den Ortsteilen Schmachtenhagen sowie Zehlendorf ab dem Jahr 2024 wieder täglich und in einem regelmäßigen Takt zu bedienen.
Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dementsprechend für die in der Anlage 1 (Angebot NEB vom 12. Oktober 2022) hinterlegten Variante B als Vorzugsvariante aus, d. h. täglich wechselseitig alle 120 Minuten Zehlendorf/Schmachtenhagen.
Der Bürgermeister wird damit beauftragt, spätestens bis zum 3. Quartal 2023 der SVV eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Oranienburg, dem Landkreis Oberhavel und der NEB vorzulegen, um die für die Vorzugsvariante B veranschlagten Mehrkosten von rund 420.000 Euro pro Jahr zwischen den Partnern aufzuteilen und den Eigenanteil der Stadt Oranienburg im Haushalt 2024 ff. entsprechend zu hinterlegen.

Vorlage-Nr: A/0229/2023 (Ja 30 Nein 0 Enthaltung 4)
Beschluss-Nr.: 570/23/23 (Antrag der Fraktionen SPD, Freie Wähler/Piraten, CDU, Die Linke)
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Umsetzung der Vorschläge:
Der Bürgermeister wird beauftragt, unverzüglich mit dem Landkreis und seiner Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) in Verhandlungen zu treten, damit folgende Beschlüsse in die Umsetzung gebracht werden:
- Einrichtung einer Stadtbuslinie (verschiedene Beschlüsse), der Stadtverordnetenversammlung und dem Fachausschuss sind die Präsentationen durch den Bürgermeister in einem eigenständigen Tagesordnungspunkt in der September-Ausschussfolge 2023 vorzulegen
- ÖPNV-Konzept (A/1141/2018, beschlossen am 29.04.2019); der Stadtverordnetenversammlung und dem Fachausschuss sind – analog zur Stadtbuslinie – in der Septemberausschussfolge 2023 der Umsetzungsstand mitzuteilen;
- Prüfung der Einrichtung eines kostenlosen Bus-Shuttle-Verkehrs aus den Ortsteilen bei Oranienburger Festen (A/0175/2022, beschlossen am 25.04.2022);
- Vereinheitlichung des ÖPNV Tarifsystems (A/0107/2021)

Bis zum Fahrplanwechsel 2024/2025 sind die Maßnahmen des ÖPNV-Konzepts und die Stadtbuslinie umzusetzen. Für die Stadtbuslinie ist das Konzept bis September 2023 vorzulegen. Der kostenlose Bus-Shuttle-Verkehr bei Oranienburger Festen soll zum Oranienburger Stadtfest 2023 erstmalig testweise umgesetzt werden.
Für die Stadtbuslinie(n) sind folgende Mindestbedienstandards einzuhalten:
- Berufsverkehr am Morgen und Abend: 20-Minuten-Takt mit Anschluss am Bahnhof an die S-Bahn
- Außerhalb des Berufsverkehrs ein 30-Minuten-Takt
- Am Wochenende mindestens ein Stundentakt
- Zu Tagesrandzeiten sollen Fahrten in Abhängigkeit von Verkehren des SPNV erfolgen (z.B. Ankunft/Abfahrt erste/letzte S-Bahn)
- Erreichbarkeit aller Wohn- und Gewerbegebiete und Ortsteile mit einem maximalen Weg zur Haltestelle von 300m (vgl. Vorgaben VBB, ÖPNV-Konzept), sowie von Einrichtungen mit touristischer Anziehungskraft (z.B. TURM Erlebniscity, Tierpark Germendorf)
- Abweichungen von den Vorgaben sind zu begründen

Die Busse sollten im Sinne des Klimaschutzes möglichst mit alternativen Antrieben ausgestattet sein.
Die notwendigen finanziellen Mittel, auch für einen ggf. durch die Stadt zu finanzierenden Probebetrieb, im Haushalt 2024 ff. abzubilden. Für den kostenlosen Bus-Shuttle zu Oranienburger Festen 2023 ist die Finanzierung aus dem laufenden Haushalt sicherzustellen (Deckungsring).
Nach spätestens zwei Jahren soll eine Evaluierung stattfinden, ob die Anforderungen des Landkreises für eine Übernahme des Betriebs gegeben sind.

Vorlage-Nr: 1165/2023 (Ja 18 Nein 8 Enthaltung 8)
Beschluss-Nr.: 572/23/23
Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Oranienburg Holding GmbH den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der OHG zuzustimmen sowie die Zuständigkeitsordnung der Stadt entsprechend der Anlage anzupassen

Vorlage-Nr: 1172/2023 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 573/23/23
Die Vertreter der Stadt Oranienburg, in der Verbandsversammlung des NWA, werden ermächtigt, der Aufnahme der Schmutzwassererschließung Schmachtenhagen Ost, 2. BA in den Wirtschaftsplan 2024 und der Schmutzwassererschließung Schmachtenhagen Ost, 3. BA in den Wirtschaftsplan 2025 zu zustimmen.

Vorlage-Nr: 1173/2023 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 574/23/23
Die Vertreter der Stadt Oranienburg, in der Verbandsversammlung, werden ermächtigt, der Verlegung des Verbandssitzes des Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverbandes perspektivisch in das Gemeindegebiet des Mitgliedes Wandlitz zu zustimmen, sofern die Gemeinde Wandlitz dafür die infrastrukturellen Voraussetzungen und die Verbandsversammlung des NWA die satzungsrechtlichen Grundlagen geschaffen hat. Bei Verlegung des Verbandssitzes sind regelmäßige Bürgersprechstunden, in allen Mitgliedsgemeinden des NWA, zu organisieren.

Vorlage-Nr: 1176/2023 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 575/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Vertreter der Stadt Oranienburg im Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband, der Beauftragung der Verbandsleitung zuzustimmen, alle notwendigen Schritte zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft der Zweckverbände, Niederbarnimer Wasser- und Abwasserverband, Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche, Wasser- und Abwasserzweckverband „Panke/Finow", Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde und der Gemeinde Panketal Eigenbetrieb Kommunalservice zur Abfuhr von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen, vorzubereiten.
Zu diesem Zweck können, auf der Grundlage einer gemeinsamen Vereinbarung der Beteiligten, ggf. dritte Unternehmen oder die einzelnen Beteiligten mit Vorbereitungsleistungen beauftragt werden. Die in der Vorbereitungsphase anfallenden Kosten werden nach dem folgenden Schlüssel verteilt:
Gemeinde Panketal: 3,48 %; Niederbarnimer Wasser- und Abwasserverband: 32,17 %; Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche: 3,79 %; Wasser- und Abwasserzweckverband „Panke/Finow": 20,82 %; Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde: 39,74 %.

Vorlage-Nr: 1191/2023 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 576/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Frau Linda Weiß wird als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft und Ökologie berufen.
Herr Christian Elsner wird als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Finanzen abberufen.

Amtlicher Teil

Vorlage-Nr: 1188/2023 (Ja 27 Nein 5 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.:577/23/23
Als neues Mitglied für den Oranienburger Klimabeirat wird Herr Thomas Hebestreit benannt.

Vorlage-Nr: 1063/2022 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 578/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Abwägungsvorschläge zu den Beteiligungen nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 153 „Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung“ werden gemäß Anlage gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden sowie die Öffentlichkeit, die Anregungen und abwägungsrelevante Hinweise erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Die Begründung zum Bebauungsplans Nr. 153 „Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung“ in der Fassung vom Oktober 2022 und die Begründung werden gebilligt.
4. Auf der Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 153 „Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung“, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, in der Fassung vom Oktober 2022 als Bebauungsplan gem. §13b BauGB als Satzung beschlossen.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 153 „Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung“ ortsüblich bekannt zu machen und damit in Kraft zu setzen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Vorlage-Nr: 1167/2023 (Ja 31 Nein 1 Enthaltung 2)
Beschluss-Nr.: 579/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Auf den Flurstücken 264, 5244, 5245, Flur 17 Gemarkung Oranienburg, Lehnitzstraße 63 mit einer Gesamtgrundstücksfläche von rd. 27.000 m², wird unter Inanspruchnahme einer Fläche von ca. 20.500 m² der Neubau des Stadthofs errichtet. 12.450 m² für den Neubau des Stadthofs einschl. Hallen, 5050 m² für Lagerflächen und rd. 3.000 m² für das erforderliche Laublager (Anlage 1).
2. Grundlage für die Genehmigungsplanung, Ausschreibung, Vergabe und Durchführung der Baumaßnahme sind die Baubeschreibung (Anlage2), die Kostenzusammenstellung (Anlage 3) und der Ablaufplan.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt die notwendigen Maßnahmen zur Durchführung der Baumaßnahme einzuleiten.
4. Das Projektbudget beträgt ca. 14.473.000 €, die einzelnen Positionen ergeben sich aus Anlage 3.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufstockung des in Anlage 2 dargestellten Gebäudes um ein drittes Geschoss zu planen.
6. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Zusammenwirken mit dem Geschäftsführer der Holding und dem Geschäftsführer der WOBA das Gelände des alten Stadtbauhofes in Sachsenhausen ein Nachnutzung mit Wohnungsbau voranzubringen. Der SVV ist spätestens mit der Aufstellung der Wirtschaftspläne für 2024 ein Projektvorschlag für diese Fläche zu unterbreiten, der sich städtebaulich in das bestehende Umfeld (Wohngebiet mit Einfamilienhäusern) einfügt. Dabei soll das Engagement der städtischen Wohnungsbaugesellschaft vor allem im altersgerechten, barrierearmen Wohnsegment ausgebaut werden.

Vorlage-Nr: 1113/2023 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 580/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 167 „Lebensmittelmarkt Schmachtenhagen/Oranienburger Chaussee“ gemäß § 12 i.V.m. § 2 (1) BauGB. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes besteht aus dem Flurstück 119/1 der Flur 4 in der Gemarkung Schmachtenhagen (Stand ALK 11/2022). Vorhabenträger gem. § 12 BauGB ist die Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG.
2. Planungsziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der Verkaufsfläche des bestehenden Einzelhandelsobjekts auf max. 1.050 qm.
3. Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird im Zuge der Berichtigung gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB angepasst.
4. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 167 wird gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Vorlage-Nr: 1123/2023 (Ja 28 Nein 4 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 581/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Der geänderte Entwurf zur 12. Änderung des Flächennutzungsplans (zum Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“) in der Fassung 12/2022 und die Begründung inkl. Umweltbericht werden gebilligt.
2. Der Entwurf zur 12. Änderung des Flächennutzungsplans (zum Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“), die Begründung inkl. Umweltbericht und die weiteren verfügbaren umweltrelevanten Informationen werden im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats, mindesten jedoch für 30 Tage, öffentlich ausgelegt.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden werden parallel gemäß § 4 (2) bzw. § 2 (2) BauGB am Verfahren beteiligt und über die Auslegung benachrichtigt.

Vorlage-Nr: 0969/2022 (Ja 31 Nein 1 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 582/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Der Entwurf zur Außenbereichssatzung Rahmersee und die Begründung werden gebilligt.
2. Der Entwurf zur Außenbereichssatzung Rahmersee und die Begründung werden im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden werden parallel gemäß § 4 (2) bzw. § 2 (2) BauGB am Verfahren beteiligt und über die Auslegung unterrichtet.

Vorlage-Nr: 1131/2023 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 583/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Einleitung des förmlichen Verfahrens zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen“ der Stadt Oranienburg OT Zehlendorf.
2. Der Entwurf der Aufhebungssatzung einschließlich die Begründung sind gemäß § 34 Abs. 6 Satz 1 BauGB öffentlich auszulegen sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. In der Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB ist auf die Rechtsfolgen gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 BauGB hinzuweisen.
3. Der Aufstellungsbeschluss wird ortsüblich bekannt gemacht

Vorlage-Nr: 1132/2023 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 584/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Einleitung des förmlichen Verfahrens zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen“ der Stadt Oranienburg OT Wensickendorf.
2. Der Entwurf der Aufhebungssatzung einschließlich die Begründung sind gemäß § 34 Abs. 6 Satz 1 BauGB öffentlich auszulegen sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. In der Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §

Amtlicher Teil

13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB ist auf die Rechtsfolgen gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 BauGB hinzuweisen.
3. Der Aufstellungsbeschluss wird ortsüblich bekannt gemacht

Vorlage-Nr: 1134/2023 (Ja 32 Nein 1 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 585/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 166 „Grabowseestraße Erweiterung Elisabethstift" gemäß § 2 BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 BauGB. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 1817 und 1656 im Flur 1 Gemarkung Friedrichsthal.
2. Planungsziel ist die Sicherung einer Sonderbaufläche „Pflegeheimerweiterung und Kindertagesstätte" sowie einer privaten Verkehrsfläche.
3. Der Aufstellungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Vorlage-Nr: 1161/2023 (Ja 27 Nein 6 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 586/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Abwägungsvorschläge zum vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 157 „Wasserstoffwerk Wensickendorf" werden gebilligt.
2. Die Abwägungsvorschläge zur 20. Änderung des Flächennutzungsplans werden gebilligt.
3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplans Nr. 157 „Wasserstoffwerk Wensickendorf" wird als Satzung beschlossen. Die Begründung wird gebilligt.
4. Die 20. Änderung des Flächennutzungsplans wird festgestellt. Die Begründung wird gebilligt.

Vorlage-Nr: 1140/2023 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 587/23/23
Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Marcel Gutjahr zum Stadtwahlleiter für die laufende Kommunalwahlperiode.

Vorlage-Nr: 1177/2023 (Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 588/23/23
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kindertagesstätte Stadtmusikanten zum 01.07.2023 in städtische Trägerschaft zu übernehmen und die dafür notwendigen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorzubereiten.

Bekanntmachung – Aufhebungssatzung für die Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung
Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.12.2019 die Aufstellung der Aufhebungssatzung für die Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee beschlossen. Der Entwurf der Aufhebungssatzung wurde durch die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 10.10.2022 gebilligt.
Der Geltungsbereich der Aufhebungssatzung entspricht dem Geltungsbereich der Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee und umfasst gemäß beigefügtem Lageplan den baulich geprägten Bereich an den Straßen Birkengrund, Platanenweg, Kastanienallee, Wandlitzer Chaussee und Allee an den Birken in der Siedlung am Rahmersee des Ortsteils Wensickendorf.
Anzustrebendes Planungsziel ist die Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee.

Umweltprüfung
Das Planverfahren wird gemäß § 13 BauGB als vereinfachtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der Aufhebungssatzung für die Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee mit Begründung gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

19.06.2023 – 21.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse mandel@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt."

Oranienburg, 09.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Anlage auf Seite 8

Amtlicher Teil

Geltungsbereich der Aufhebungsatzung für die Klarstellungssatzung mit Abrundungen Rahmersee (unterbrochen rot umrandet und grau ausgefüllt = Geltungsbereich, ohne Maßstab, genordet)

Bekanntmachung – Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.12.2021 die Aufstellung der Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See beschlossen. Der Entwurf der Satzung wurde durch die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 08.05.2023 gebilligt.

Der Geltungsbereich der Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See umfasst gemäß beigefügtem Lageplan durch Wohnbebauung geprägte Grundstücke bzw. Teile davon innerhalb der Siedlung am Rahmer See südlich des Platanenwegs, östlich des Birkengrunds, beidseitig der Kastanienallee, beidseitig der Wandlitzer Chaussee und beidseitig der Allee an den Birken.

Anzustrebendes Planungsziel ist die planungsrechtliche Begünstigung von Bauvorhaben, die Wohnzwecken oder kleineren Handwerks- und Gewerbebetrieben dienen. Diesen Vorhaben kann gemäß § 35 Abs. 6 Satz 1 BauGB nicht entgegengehalten werden, dass sie einer Darstellung im Flächennutzungsplan über Flächen für die Landwirtschaft oder Wald widersprechen oder die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung befürchten lassen.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13 BauGB als vereinfachtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2)

Amtlicher Teil

BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See mit Begründung gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

19.06.2023 – 21.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

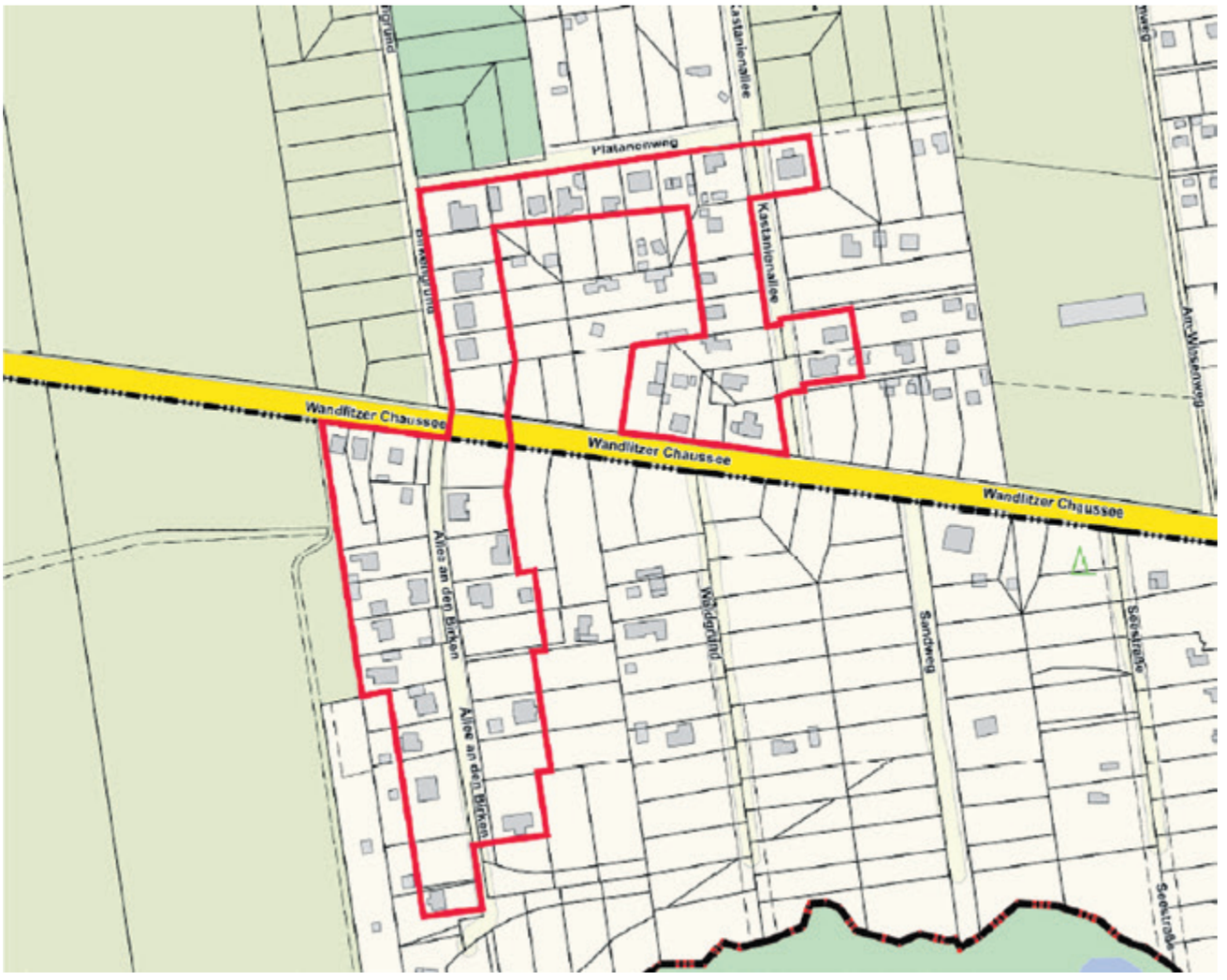
Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse mandel@oranienburg.de zu richten.

Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt."

Oranienburg, 09.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister



Geltungsbereich der Außenbereichssatzung Siedlung am Rahmer See (rot umrandet = Geltungsbereich, ohne Maßstab, genordet)

Amtlicher Teil

Bekanntmachung – Satzung zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost“ der Stadt Oranienburg Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung
Der Geltungsbereich der Satzung entspricht dem Geltungsbereich der aufzuhebenden Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost und umfasst gemäß beigefügtem Lageplan den überwiegenden Teil des baulich geprägten Bereiches der Siedlung Schmachtenhagen Ost des Ortsteils Schmachtenhagen an den Straßen Wensickendorfer Chaussee, Am Feldrain, Birkenchaussee, Lehnitzer Straße, Geranienstraße, Sanddornstraße, Waldringstraße, Brüderstraße, Berliner Weg, Kleiner Weg, An den Kiefern, Erikaweg und Wiesenstraße sowie baulich nicht geprägte Bereiche entlang der Birkenchaussee und der Wensickendorfer Chaussee.
Anzustrebendes Planungsziel ist die Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost.

Umweltprüfung
Das Planverfahren wird gemäß § 13 BauGB als vereinfachtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der Satzung zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost“ mit Begründung gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

19.06.2023 – 21.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse mandel@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.“

Oranienburg, 09.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Geltungsbereich der Satzung zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen Ost“ (unterbrochen rot umrandet und grau ausgefüllt = Geltungsbereich, ohne Maßstab, genordet)

Amtlicher Teil

Bekanntmachung – Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung
Der Geltungsbereich der Satzung entspricht dem Geltungsbereich der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf und umfasst gemäß beigefügtem Lageplan die zusammenhängend bebaute Ortslage von Wensickendorf ausschließlich der Wohnbebauung Wandlitzer Chaussee 10 – 15, der ehemaligen Schweinemastanlage an der Zühlsdorfer Straße und der Bebauung westlich des Grundstücks Hauptstraße Hsnr. 72.
Anzustrebendes Planungsziel ist die Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf.

Umweltprüfung
Das Planverfahren wird gemäß § 13 BauGB als vereinfachtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf mit Begründung gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

19.06.2023 – 21.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse mandel@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt."

Oranienburg, 09.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Geltungsbereich der Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Wensickendorf (unterbrochen rot umrandet = Geltungsbereich, ohne Maßstab, genordet)

Amtlicher Teil

Bekanntmachung – Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung
Der Geltungsbereich der Satzung entspricht dem Geltungsbereich der aufzuhebenden Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf und umfasst gemäß beigefügtem Lageplan die Ortslage Zehlendorf ausschließlich der Flächen östlich der stillgelegten Trasse der Heidekrautbahn, der Flächen des ehemaligen Funkamts Zehlendorf und der Bebauung an der Sandstraße Nord.
Anzustrebendes Planungsziel ist die Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf.

Umweltprüfung
Das Planverfahren wird gemäß § 13 BauGB als vereinfachtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf mit Begründung gemäß § 13 i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

19.06.2023 – 21.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

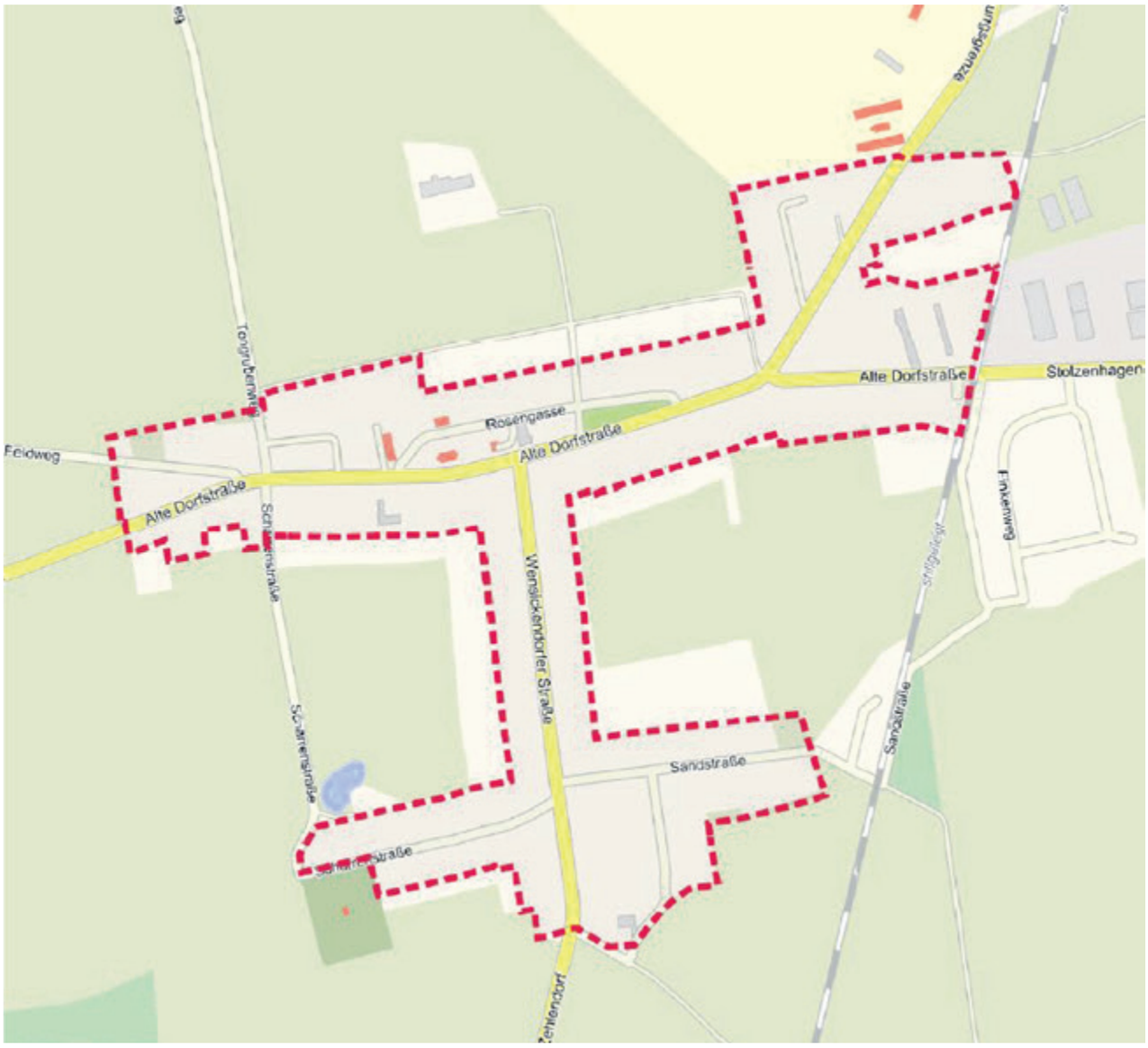
Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse mandel@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt."

Oranienburg, 09.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Amtlicher Teil



Geltungsbereich der Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung mit Abrundungen der Stadt Oranienburg Ortsteil Zehlendorf (unterbrochen rot umrandet = Geltungsbereich, ohne Maßstab, genordet)

Bekanntmachung – Bebauungsplan Nr. 166 „Wohnen an der Forststraße“: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 08.05.2022 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 166 „Grabowseestraße Erweiterung Elisabethstift“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst 0,8167 ha und liegt gemäß beigefügtem Lageplan in Friedrichsthal, einem Ortsteil der Stadt Oranienburg in der Flur 1 nördlich der Stadt Oranienburg. Die Entfernung zur Ortsmitte beträgt ca. 290 m und zum Stadtzentrum Oranienburg ca. 5 km. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebiet umfasst die Flurstücke 1656 und 1817 (tlw.) der Flur 1 Gemarkung Friedrichsthal.

Anzustrebendes Planungsziel ist die Schaffung von Planungsrecht für die Erweiterung des bestehenden Seniorenheims (Elisabethstift) um einen Neubau mit 25 Plätzen und die Errichtung einer Kindertagesstätte mit 75 Betreuungsplätzen.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i. V. m. § 13 BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Oranienburg, 15.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Anlage auf Seite 12

Amtlicher Teil

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung (gemäß § 13 des Bodenschätzungsgesetzes)

Die Ergebnisse der durchgeführten Nachschätzung in der Gemeinde Oranienburg; Gemarkung Wiesen rechtes Ufer Malzer Kanal (8616) werden in der Zeit vom 12.06.2023 bis 12.07.2023 in den Diensträumen des Finanzamts Oranienburg, Heinrich-Grüber-Platz 3, 16515 Oranienburg, Zimmer Nr. 408 nach persönlicher Terminvereinbarung, per E-Mail mathias.krebs@fa.brandenburg.de oder Tel. 03301 / 857 7013 während der Sprechstunden:

Montag, Donnerstag und Freitag	08 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag	08 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 18 Uhr

offengelegt.
Mittwochs ist das Finanzamt geschlossen.

Offengelegt werden die Schätzungskarten und die Schätzungsbücher für Ackerland und Grünland, in denen die Ergebnisse der Nachschätzung niedergelegt sind. Die offengelegten Ergebnisse der Nachschätzung werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke nicht besonders bekanntgegeben.

Rechtbehelfsbelehrung
Gegen die Ergebnisse der Nachschätzung können die Eigentümer der betreffenden Grundstücke (Flächen) Einspruch einlegen.
Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.
Die Frist zur Einlegung des Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit dem Ablauf des Tages, bis zu dem die Ergebnisse offengelegt sind.
Der letzte Tag zur Einlegung des Einspruchs ist demnach der 14.08.2023.
Bei Einlegung des Einspruchs soll die Entscheidung bezeichnet werden, gegen die sich der Einspruch richtet. Es soll angegeben werden, inwieweit die Entscheidung angefochten und ihre Aufhebung beantragt wird. Ferner sollen die Tatsachen, die zur Begründung dienen, und die Beweismittel angeführt werden.
Mit dem Ablauf der Frist für die Einlegung des Einspruchs werden die offengelegten Schätzungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt ist.

Oranienburg, 28.04.2023

Krebs
Vorsitzender des
Schätzungsausschuss

Amtlicher Teil

Öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Amtszeit 01.01.2024 – 31.12.2028 Bekanntmachung

Vorbehaltlich des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Strafabteilungen des Amtsgerichtsbezirks Oranienburg und des Landgerichts Neuruppin in ihrer Sitzung am 03. Juli 2023 wird auf Folgendes hingewiesen:
In der Zeit vom 04. bis 11.07.2023 wird im Schaukasten im Erdgeschoss des Hauses 2 der Stadtverwaltung, Mittel-Trakt, für alle zur Einsicht die Vorschlagsliste zur Schöffenwahl aufgelegt. Rechtsgrundlage bildet § 36 Absatz 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG).
Gegen die Liste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll im Büro 2.101 Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Liste Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder sollten.
Der Text der §§ 32 bis 34 GVG ist Anlage der Offenlegung bzw. der Homepage zu entnehmen.

Oranienburg, 09.05.2023

Gez.
Alexander Laesicke

Bekanntmachung – 12. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“ Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung
Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 25.02.2019 die Aufstellung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“ gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 12 BauGB beschlossen.
Der Änderungsbereich der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) umfasst das Flurstück 546 der Flur 7 der Gemarkung Germendorf und hat eine Größe von 1,31 ha. Es befindet sich nördlich der Germendorfer Landstraße gegenüber der Zufahrt auf die B 96 linker Hand an der Zufahrt zur Tankstelle. Es handelt sich um einen Teil der dortigen Brachflächen, die planungsrechtlich nach § 35 BauGB als Außenbereich zu klassifizieren sind. Der Flächennutzungsplan wird dahingehend geändert, dass für eine im rechtswirksamen Flächennutzungsplan dargestellte Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Tankstelle sowie Landwirtschaftsfläche eine „Gewerbliche Baufläche, Typ 1“ dargestellt wird.

Umweltprüfung
Im Umweltbericht sind folgende umweltbezogene Informationen enthalten:

Zum Schutzgut Arten und Biotope
Im Geltungsbereich wurden keine geschützten Biotope nachgewiesen, es sind keine Schutzgebiete betroffen.
Bezogen auf die Anhang IV Arten der FFH-Richtlinie wurden Nachweise von Zauneidechsen erbracht und das Vorhandensein von Amphibien (durch die Nähe zum Muhrgraben) sowie Fledermäusen (durch die angrenzenden Altbäume) als potenziell wahrscheinlich eingeschätzt. Im gesamten Untersuchungsgebiet, welches auch die Nachbarflächen mit einschließt, wurden 20 Brutvögel und 3 Nahrungsgäste nachgewiesen.

Zum Schutzgut Boden
Die vorhandenen Ruderalfluren mit zum Teil eingestreuten Trockenrasenarten werden durch das geplante Vorhaben vollflächig durch Teil- und Vollversiegelung überbaut. Zusätzlich ist, bedingt durch die Grundwassernähe, eine entsprechende Aufschüttung nötig, die damit zusätzlich den natürlichen Bodenaufbau zerstört und überprägt. Der Eingriff wird als „hoch“ eingestuft.

Zum Schutzgut Wasser
Das Untersuchungsgebiet liegt laut Landschaftsprogramm Brandenburg (2001) in einem Gebiet zur Sicherung der Grundwasserbeschaffenheit in Gebieten mit vorwiegend durchlässigen Deckschichten und direkt an der Grenze zu einem Gebiet zur Sicherung der Beschaffenheit von Grund- und Oberflächengewässern in schmalen Niederungsbereichen mit direktem ober- oder unterirdischem Zufluss zu Oberflächengewässern sowie dicht an einem Trinkwasserschutzgebiet (ca. 200 m zur TWZ III). Durch die geplante Voll- bzw. Teilversiegelung wird vielfach Niederschlagswasser oberflächlich abfließen. Der Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße“ sichert die Versickerung vor Ort durch die hierfür vorgesehenen Mulden und somit der Grundwasserspeisung. Die Nutzung durch die Planung soll zu keiner Niederschlagsableitung, sondern zur Grundwasserneubildung führen. Oberflächengewässer werden durch die Planung nicht überbaut.

Zum Schutzgut Klima/Luft
Mit der geplanten Voll- bzw. Teilversiegelung geht auch ein großflächiger Verlust von Vegetationsflächen einher. Dies hat Auswirkungen auf das Mikroklima, welches sich durch die Versiegelungen schneller erwärmen kann. Im räumlichen Bezug wird dies durch den angrenzenden Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ verstärkt. Dieser Eingriff wird als „hoch“ eingestuft.

Zum Schutzgut Orts- und Landschaftsbild/ Erholungswert
Das Landschaftsbild wird aufgrund des Bauvorhabens durch die Versiegelung und die Gebäude erheblich beeinträchtigt, da der Blick auf die Offenlandfläche durch das geplante Gewerbe verkleinert wird und der Blick von der Germendorfer Dorfstraße auf die Freifläche beeinträchtigt ist. Dieser Effekt gilt ebenso für das „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“. Beide Gebiete zusammen verändern das Landschaftsbild drastisch und verhindern ein Naturerleben mit weitem Blick in die Grünlandflächen vollständig. Dieser Eingriff wird als „hoch“ eingestuft.

Zum Schutzgut Mensch
Beeinträchtigungen in Bezug auf dieses Schutzgut sind auf die landschaftsbezogene Erholung zu erwarten. Durch das Vorhaben werden Grünlandflächen, die typisch für diesen Teil der Kulturlandschaft sind, vernichtet. Dieser Eingriff wird gemindert durch die Lage des geplanten Standorts. Dieser befindet sich im Randbereich einer Grünfläche, die von einem Gehölzbestand östlich begrenzt wird. Weiterhin ist dieser Standort schon stark anthropogen durch die südlich vorhandene Tankstelle überprägt. In Kombination mit

Amtlicher Teil

selbiger sind in Bezug auf dieses Schutzgut wiederum Synergieeffekte zu erwarten.
Es ist sinnvoll, den Aufbau von verschiedenen Mobilitätsangeboten auch mit der vorhandenen Tankstelle zu kombinieren. Damit werden Anbindungswege deutlich verkürzt und die Nutzungsmöglichkeiten für dieses Schutzgut positiv erhöht.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf der 12. Flächennutzungsplanänderung für den Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße" mit Begründung inkl. Umweltbericht und den o. g. umweltrelevanten Informationen gemäß § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

05.06.2023 bis 07.07.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der o. g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen zum Entwurf abgegeben werden.

Post- und Hausanschrift des Stadtplanungsamtes:
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
E-Mail: florl@oranienburg.de
Fax: 03301/600 99 757

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Datenschutzinformation:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, 03.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Geltungsbereich 12. Flächennutzungsplanänderung für den Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 132 „Mobilitätspark B 96 / Germendorfer Dorfstraße" (rot)

Amtlicher Teil

Bebauungsplanes Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“ Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Anlass und Ziel der Planung

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“ wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24.02.2014 (Beschluss Nr. 0565/33/14) gefasst. Die Aufstellung erfolgt gemäß §§ 2ff. BauGB im Normalverfahren.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 (1) und § 4 (1) BauGB und die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB, welche vom 05.10.–06.11.2020 in den Räumen des Stadtplanungsamtes der Stadt Oranienburg stattfand, wurden durchgeführt. Aufgrund von Stellungnahmen, die Ergänzungen mit materiellen Regelungsgehalt des Bebauungsplanes hervorriefen, ist eine erneute Beteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erforderlich.

Das ca. 60 ha große Plangebiet (siehe beiliegenden Lageplan) grenzt nördlich an die Walther-Bothe-Straße, an Freiflächen und an die entwidmete Bahnstrecke Oranienburg-Kremmen. Im Nordwesten grenzt das Plangebiet an die Bundesstraße 96 bis auf Höhe der Einfliegehalle an. Ab der Einfliegehalle verläuft die Grenze des Plangebietes etwas nach Westen versetzt entlang der ehemaligen Erschließungsstraße des Flugplatzes bis zum Kreisverkehr Bärenklauer Weg / Walter-Bothe-Straße (Annahof). Im Westen grenzt das Plangebiet an die Bundesstraße 96 und im Osten an den Fahrradweg entlang des Oranienburger Kanals an.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Weiterentwicklung des bestehenden Gewerbeparks Süd mit einer hochwertigen gewerblichen Nutzung entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahre 1996 zum „Gesamtleitkonzept Flugplatz Oranienburg“ (Beschluss-Nr. 602/24/96) sowie dem städtebaulichen Rahmenplan für den Teilbereich Nord des ehemaligen Flugplatzes Nord (aus dem Jahre 1999). Der Bebauungsplan soll ferner die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau einer Erschließungsstraße (Verlängerung der Flugpionierstraße bis zum Kreisverkehr Bärenklauer Weg/Walther-Bothe-Straße) schaffen.

Bei der Planung sollen insbesondere auch

- die Schutzbedürftigkeit angrenzender Siedlungsbereiche, insbesondere vor Immissionen aller Art, sowohl in der Stadt Oranienburg als auch in der Nachbargemeinde Leegebruch,
- die Sicherung von Grün- und Waldflächen, insbesondere auch Flächen, die als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Eingriff genutzt werden können und
- die Sicherung des Bahndamms für eine öffentliche Nutzung als Grünfläche und Fahrradweg

berücksichtigt werden.

Die im Norden des Plangebiets gelegene Bahnstrecke Oranienburg – Kremmen ist außerdem zwischenzeitlich von den Bahnbetriebszwecken freigestellt worden und soll nun einer Nachnutzung als Grünzug mit Fahrrad- und Fußweg zugeführt werden.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“ mit Begründung und Umweltbericht in der Zeit vom
10.07.2023 bis 15.08.2023
im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Neben den o. g. Planunterlagen (Bebauungsplanentwurf und Begründung mit Umweltbericht) sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar und liegen aus:

Zum Schutzgut Biotope und Arten

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen bzw. Gutachten zu folgenden Themen vor:

- Maßnahmenkonzept zum besonderen Artenschutz von FUGMANN JANOTTA und PARTNER mbB, Berlin, März 2023
- Gutachten: Geschützte Arten auf der Fläche des Bebauungsplans Nr. 43.2 in Oranienburg, Landkreis Oberhavel – Ergebnisse, Bewertung und Konfliktanalyse –, Büro Stefan Wallmann Landschaftsarchitekten BDLA in Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft Freilandbiologie Dipl. Biol. Carsten Kallasch, Berlin, April 2019
- POTENTIALANALYSE DER LAUFKÄFERFAUNA AUF DER FLÄCHE DES BEBAUUNGSPLANS NR. 43.2 „GEWERBEPARK SÜD – NORDTEIL“ IN ORANIENBURG, LANDKREIS OBERHAVEL, Arbeitsgemeinschaft Freilandbiologie Dipl. Biol. Carsten Kallasch, Berlin, März 2020
- Gutachten zur SCHLINGNATTER (CORONELLA AUSTRIACA) AUF DER FLÄCHE DES BEBAUUNGSPLANS 43.2 (GEWERBEGEBIET SÜD, NORDTEIL) IN ORANIENBURG, LANDKREIS OBERHAVEL – Ergebnisse, Bewertung und Konfliktanalyse – , Arbeitsgemeinschaft Freilandbiologie Dipl. Biol. Carsten Kallasch, Berlin, Dezember 2019
- Biotopbeschreibung und Darstellung der einzelnen Biotoptypen und Beschreibung der Biotopeigenschaften
- Beschreibung, Vorkommen und Prognose der im Plangebiet vorkommenden Arten (Vögel, Avifauna Rast- und Zugvögel, Fledermäuse, Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Insekten) und deren Auswirkungen durch die Planung
- Darstellung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen zum Biotop- und Artenschutz
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel, Untere Naturschutzbehörde vom 10.05.2019 und 20.11.2020 zu den gesetzlichen Anforderungen des Biotop- und Artenschutzes

Zum Schutzgut Boden

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen bzw. Gutachten zu folgenden Themen vor:

- Altlastenrecherche zum Bebauungsplan Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“, Spiekermann GmbH Consulting Engineers, Berlin, Dezember 2018
- zu den Bodeneigenschaften im Plangebiet
- zum Umfang der Bodenversiegelung und deren Auswirkungen auf das Schutzgut Boden
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen in Hinblick auf die im Plangebiet zugelassene Versiegelung
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 10.05.2019, 16.11.2020 und 20.11.2020 zum Bodenschutz auf den ehemals militärisch genutzten Flächen, insbesondere zu dem im Altlastenkataster des Landkreises Oberhavel registrierten Flächen, zur Kontamination des Bodens und des Wassers mit Mineralkohlenwasserstoffen
- fachbehördliche Stellungnahme des Zentraldienstes der Polizei/Kampfmittelbeseitigungsdienstes vom 29.03.2019 zu den Kampfmittelverdachtsflächen und Hinweise zur Munitionsfreigabebescheinigung für die Grundstückseigentümer

Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Die Bedeutung des Schutzgutes Wassers für die Leistungsfähigkeit des

Amtlicher Teil

Naturhaushaltes
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen des anfallenden Oberflächenwassers und zur Versickerung des Niederschlagswassers
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 10.05.2019, 16.11.2020 und 20.11.2020 zu den wasserrechtlichen Anforderungen und Bestimmungen des Wasserhaushaltgesetzes und des Brandenburgischen Wassergesetzes
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Abt. Technischer Umweltschutz 2, Wasserwirtschaft 1 und 2 vom 24.04.2019 und 03.11.2020 zu den wasserwirtschaftlichen Belangen gemäß Brandenburgisches Wassergesetz und den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie
- Stellungnahme des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit vom 17.05.2019 und 12.11.2020 zum Vorkommen radiologischer Altlasten für eine Teilfläche im Plangebiet und die daraus resultierenden gesetzlichen Bestimmungen nach dem Strahlenschutzgesetz und der Strahlenschutzverordnung

Zum Schutzgut Luft/Klima
Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:
- Zu den besonderen Funktionsausprägungen für das Schutzgut Klima/Luft
- Beschreibung und Prognose von Klima und Luft und deren Auswirkungen durch die Planung
- Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung der Klima- und Luftbedingungen im Plangebiet

Schutzgut Landschafts- und Ortsbild
Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:
- Beschreibung des Landschafts- und Ortsbildes und deren Auswirkungen durch die Planung
- Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung des Landschafts- und Ortsbildes im Plangebiet

Zum Schutzgut Mensch und Gesundheit
Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen und Gutachten zu folgenden Themen vor:
- Schalltechnische Untersuchung – Geräuschkontingentierung – Ermittlung der zulässigen Geräuschemissionen für den Bebauungsplan Nr. 43.2, KSZ Ingenieurbüro GmbH, Berlin 21.02.2020, das die Auswirkungen des Gewerbe- und Verkehrslärms untersuchte und für die einzelnen Baugebiete entsprechende Schallschutzmaßnahmen/Geräuschkontingentierung vorschlägt,
- Beschreibung und Auswirkungen der Planung auf Mensch und Gesundheit
- Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung der Bedingungen für Mensch und Gesundheit im Plangebiet

Schutzgut Kultur und Sachgüter
Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:
- Hinweise auf das Vorhandensein eines Baudenkmals im Plangebiet
- Stellungnahme des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege, Abt. Bau – und Kunstdenkmalpflege vom 22.03.2019 zum eingetragenen Baudenkmal „Oranienburg, Flugpionierstraße, Einfliegehalle der Heinkel-Werke“ im Plangebiet und der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Gesetz über den Schutz und Pflege der Denkmale und Bodendenkmale im Land Brandenburg (z. B. der Einhaltung des Umgebungsschutzes)

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der erneuten Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum geänderten Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Bebauungsplanes Hinweise und Anregungen vorgebracht werden können. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende erneute Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse florl@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.“

Oranienburg, den 05.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 43.2 „Gewerbepark Mitte – Nordteil" und 9. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bekanntmachung – Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96" Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer Sitzung am 26. Oktober 2020 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96" aufzustellen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96" sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Gewerbegebiets gemäß § 8 BauNVO zwischen dem ehemaligen Militärflugplatz Oranienburg, der Bundesstraße B 96 und dem Bärenklauer Weg geschaffen werden. Da dem Bedarf von großflächigen Gewerbeflächen im Stadtgebiet nicht mehr bzw. nur noch sehr eingeschränkt entsprochen werden kann, der Bedarf aber weiterhin vorhanden ist, soll die Planung durch die Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil" und Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96" die städtebauliche Entwicklung der Konversionsflächen des ehemaligen Flugplatzgeländes zu einem attraktiven Gewerbegebiet abgeschlossen werden.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 (1) und § 4 (1) BauGB und die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB, welche vom 07.11.2022 – 12.12.2022 in den Räumen des Stadtplanungsamtes der Stadt Oranienburg stattfand, wurden durchgeführt. Aufgrund von Stellungnahmen, die Ergänzungen mit materiellen Regelungsgehalt des Bebauungsplanes hervorriefen, ist eine erneute Beteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erforderlich.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs umfasst die Flurstücke 27/15, 71/1, 71/6, 71/9, 71/10, 71/11, 71/12, 71/13, 71/14, 71/15, 71/16, 71/20, 71/22, 71/23, 71/24, 71/25, 72/1, 289, 466, 489, 506, 646, 647, 814 und 825 der Flur 4 der Gemarkung Oranienburg mit einer Fläche von ca. 13,7 ha. Das Plangebiet ist im Süden und Osten durch den ehemaligen Flugplatz Oranienburg, im Westen durch die B 96 und im Norden durch den Bärenklauer Weg begrenzt.

Umweltprüfung

Umweltbezogene Belange und Auswirkungen der Planung wurden durch Fachgutachten und umweltbezogene Vorortrecherchen im Verlauf des Planungsprozesses ermittelt und im Umweltbericht dokumentiert. Der Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 4 und § 2a Satz 2 Nr. 2 Baugesetzbuch ist Bestandteil der Begründung des Bebauungsplanentwurfs.

Im Umweltbericht sind folgende umweltbezogene Informationen enthalten:

Zum Schutzgut Arten und Biotope

Auf das Schutzgut „Arten und Biotope" wirkt die sehr starke menschliche Überprägung aller Flächen im Geltungsbereich als erhebliche Vorbelastung. Durch die ehemals intensive Nutzung der Flächen sind Störungen insbesondere durch Bebauung und Versiegelung der natürlichen Voraussetzungen gegeben.

Im Geltungsbereich konnten Reviere von Brutvögeln erfasst werden. In zwei Bereichen konnten auch Zauneidechsen nachgewiesen werden. Weiterhin kommen Waldameisen im Plangebiet vor. Weitere Arten gemäß § 44 BNatschG konnten im Geltungsbereich nicht nachgewiesen werden. Aufgrund der Ausprägung des Plangebietes kann der Geltungsbereich als

Amtlicher Teil

Einstandsgebiet von Rehwild und Hasen eingestuft werden.

Zum Schutzgut Boden
Angesichts der ehemaligen historischen Nutzung und der baugeschichtlichen Entwicklung am Standort sind in den oberen Bodenschichten anthropogene Veränderungen (Auffüllungen, Bauschuttbeimengungen) zu erwarten. Die Beeinträchtigungen des Bodens durch die geplante Bebauung sind erheblich. Flächen werden dauerhaft versiegelt. Auf den versiegelten und überbauten Flächen gehen die Bodenfunktionen dauerhaft verloren. Die Eingriffe in das Schutzgut Boden werden durch den Neubau von befestigten Verkehrsflächen und dem Neubau von Gebäuden hervorgerufen.

Zum Schutzgut Wasser
Die Beeinträchtigungen des Schutzgutes Grundwasser sind im direkten Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen des Schutzgutes Boden zu sehen. Durch die Versiegelung kommt es zum Verlust versickerungswirksamer Flächen. Allerdings weist die Versickerung des Abflusses von befestigten Flächen einen hohen Wirkungsgrad auf, so dass die Grundwasserspeisung letztlich nicht wesentlich gemindert wird. Das anfallende Niederschlagswasser soll auf dem Grundstück der Versickerung zugeführt werden. Schadstoffeintrag findet durch das Vorhaben nicht statt, anfallende Abwässer werden in die geschlossene Kanalisation eingeleitet.

Zum Schutzgut Klima/Luft
Großräumige klimatische Betrachtungen ordnen das Klima Brandenburgs einem Übergangsklima zwischen maritim geprägtem und mehr kontinental geprägtem Klima zu. Der Vegetationsverlust im Bereich der Neubauvorhaben umfasst überwiegend krautige Vegetation. Baum- und Strauchbestand ist nur verhältnismäßig gering betroffen. Eine messbare Auswirkung auf die klein-klimatischen Verhältnisse ist nicht abzuleiten. Eingriffe in die Schutzgüter Klima und Luft finden durch die Vorhaben nicht statt. Die Rückstrahlungswerte werden sich lokal aber erhöhen.

Zum Schutzgut Orts- und Landschaftsbild/ Erholungswert
Die zukünftige Bebauung des Gebietes ist ins Verhältnis zu der bestehenden Ausprägung des Gebietes und dessen Umgebung zu setzen. Danach führt die Neugestaltung des Gebietes zu einer Veränderung des Ortsbildes. Teilabriss, Siedlungsrandeingrünung und allgemeinen Durchgrünung des Gebietes führen zu einer Veränderung. Mit der Gesamtentwicklung wird die allgemeine Erholungseignung des Gebietes nicht verschlechtert.

Zum Schutzgut Biologische Vielfalt
Die Gehölzstrukturen mit Bäumen und Sträuchern innerhalb und am Rand des Plangebietes sowie die Waldflächen sind als Strukturelemente von Wert. Der überwiegende Flächenanteil im Geltungsbereich ist durch Bebauung, Straßenflächen, und Ruderalfluren gekennzeichnet. Gebäudebewohnende Tierarten wie Vögel oder Fledermäuse können auch Potenziale in der Bausubstanz und in den Ruinen finden.

Zum Schutzgut Mensch
Eine intakte Umwelt ist die Lebensgrundlage für den Menschen. Für die Betrachtung des Menschen als Schutzgut sind zum einen gesundheitliche Aspekte, in der Bauleitplanung, vorwiegend Lärm und andere Immissionen, zum anderen regenerative Aspekte wie Erholungs-, Freizeitfunktionen und Wohnqualität von Bedeutung. Für das Schutzgut zu berücksichtigende Wertelemente und Funktionen sind u. a.:
- Gesundheit und Wohlbefinden,
- Wohn- und Wohnumfeldfunktion sowie
- die Erholungsfunktion.

Der Aspekt der Erholungsfunktion wird für das Schutzgut im Zusammenhang mit dem Schutzgut Landschaftsbild bearbeitet.

Zum Schutzgut Fläche
Im § 1a Abs. 2 BauGB regelt der Gesetzgeber den sparsamen Umgang mit Grund und Boden. Das durch die vorliegende Planung begründete Flächenrecycling selbst ist bereits ein wesentlicher Beitrag zum Flächenschutz und entspricht den Grundzügen der gesetzlichen Vorgaben.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)
Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96“ mit Begründung inkl. Umweltbericht und den o. g. umweltrelevanten Informationen und Stellungnahmen sowie den fachlichen Gutachten gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3(2) BauGB in der Zeit vom

10.07.2023 bis 15.08.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten
Während der erneuten Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum geänderten Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Bebauungsplanes Hinweise und Anregungen vorgebracht werden können. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende erneute Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse florl@oranienburg.de zu richten.
Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt www.oranienburg.de zugänglich gemacht und können dort unter der www.oranienburg.de/offenlegungen im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.
Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.“

Oranienburg, den 05.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 150 „Gewerbepark Süd – Bärenklauer Weg/ B 96“ (rot)

Bekanntmachung – Inkrafttreten der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg

Für die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in der Sitzung vom 10.10.2022 beschlossene 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg wurde mit Bescheid des Landkreises Oberhavel vom 03.06.2022 – Aktenzeichen: 03684/2020 – die Genehmigung erteilt.
Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Der Bereich der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße“ und wird im Norden durch die Fortführung des Uferweges (Flurstück 3991/107 der Flur 17), im Osten entlang der Havel als Gewässer I. Ordnung (Flurstücke 167/1 der Flur 17 und 4250/204 der Flur 21) in einem Abstand von 10 m ab Uferkante ab nördlicher Spitze des Flurstücks 1926/167 der Flur 17 und zur östlichen Spitze des Flurstücks 1848/130 der Flur 21, im Süden durch das Waldgrundstück Flur 21, Flurstück 5138/130 (im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 61 „Uferpromenade Süd“) und im Westen durch die Wohngrundstücke der Klagenfurter Straße Nr. 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25 begrenzt.

Jedermann kann die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg nebst Begründung und zusammenfassender Erklärung nach § 6a Abs. 1 BauGB bei der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231a zu den üblichen Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39-42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 (4) BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird gemäß § 44 (5) BauGB hingewiesen.
2. Eine Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1–3 und (2) BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 (3) Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 (1) Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in der zur Zeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 (4) BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, den 02.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Anlage auf Seite 20

Amtlicher Teil

Geltungsbereich der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße" (schwarz)

Bekanntmachung – Inkrafttreten des Bebauungsplan Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße"

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 10.10.2022 den Bebauungsplan Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße", bestehend aus der Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen, nochmals als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan (mit Umweltbericht) wurde gebilligt.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße" wird im Norden durch die Fortführung des Uferweges (Flurstück 3991/107 der Flur 17), im Osten entlang der Havel als Gewässer I. Ordnung (Flurstücke 167/1 der Flur 17 und 4250/204 der Flur 21) in einem Abstand von 10 m ab Uferkante ab nördlicher Spitze des Flurstücks 1926/167 der Flur 17 und zur östlichen Spitze des Flurstücks 1848/130 der Flur 21, im Süden durch das Waldgrundstück Flur 21, Flurstück 5138/130 (im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 61 „Uferpromenade Süd") und im Westen durch die Wohngrundstücke der Klagenfurter Straße Nr. 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 und 25 begrenzt.

Der Bebauungsplan, in der Fassung von 09/2022, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft. Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231a während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39–42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 (4) BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird gemäß § 44 (5) BauGB hingewiesen.
2. Eine Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1–3 und (2) BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 (3) Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 (1) Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in der zur Zeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 (4) BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, 12.10.2022

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 105 „Wassersportzentrum am ehemaligen GST-Stützpunkt Klagenfurter Straße" (schwarz)

Verfügung

Umstufung (Abstufung) und Teileinziehung eines Abschnitts der öffentlichen Verkehrsfläche „Berliner Weg" im Ortsteil Schmachtenhagen (Straßenschlüssel 50106, Abschnitt 60 teilweise) gem. § 7 und § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl I/09, [Nr. 15], S. 358), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 37]).

Die Gemeinde Oranienburg verfügt als zuständige Straßenbaubehörde die Abstufung (gem. § 7 BbgStrG) eines Straßenabschnitts des „Berliner Wegs" von der Straßengruppe der Gemeindestraßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 BbgStrG) in die Straßengruppe der sonstigen öffentlichen Straßen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 BbgStrG) mit der Straßenuntergruppe öffentlicher Feld- und Waldweg (§ 3 Abs. 5 Nr. 1 BbgStrG).
Gleichzeitig wird die zulässige Nutzung (Gemeingebrauch) der im Lageplan gekennzeichneten Teilfläche des „Berliner Wegs" durch Teileinziehung (gem. § 8 BbgStrG) auf Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft, Fahrradfahrer und Fußgänger beschränkt.
Die betroffene Strecke liegt in der Gemarkung Schmachtenhagen, Flur 3, Flurstück 985 und reicht von der südlichen Grenze des Flurstücks 268, Flur 3 (Berliner Weg 12) im Norden bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks 1484, Flur 2 (Brüderstraße 32) im Süden (siehe Lageplan).

	Alt	**Neu**
Straßenlage	Berliner Weg	Berliner Weg
Straßenschlüssel	50106, Abschnitt 60 (teilw.)	51218, Abschnitt 10
Verkehrs-bedeutung/ Klassifizierung	Gemeindestraße	Sonstige öffentliche Straße, Straßenunter-gruppe öffentlicher Feld- und Waldweg
Verkehrsfläche	etwa 2.415 m²	etwa 2.415 m²
Benutzungsart	Mischverkehrsfläche	Öffentlicher Feld- und Waldweg
Verkehrs-beschränkungen	keine	Beschränkung auf land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge, frei für Fahr-radfahrer und Fußgänger
Straßenbau-lastträgerin	Stadt Oranienburg	Stadt Oranienburg
Eigentumsverhält-nisse Flurstück 268	Stadt Oranienburg	Stadt Oranienburg

Amtlicher Teil

Sonstiges
Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt die Lage und die Fläche der Umstufung (Abstufung) sowie der Teileinziehung dar.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der
Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.
Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de/signatur aufgeführt sind.

Hinweis
Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Bauverwaltungsamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme Ihres Widerspruchs ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

Oranienburg, den 15.05.2023

Alexander Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Lageplan der betroffenen Teilstrecke des „Berliner Wegs" (rot eingefärbt) im Ortsteil Schmachtenhagen, Flur 3, Flurstück 985

Ende des amtlichen Teils

Innenstadt mit neuem Gesicht

WIRTSCHAFT Marcus Herrmann ist Oranienburgs neuer Innenstadtmanager

Nach sieben Jahren verabschiedet sich Oranienburgs Geschäftsstraßenmanager Stefan Wiesjahn in den Ruhestand. Sein Nachfolger Marcus Herrmann steht bereits in den Startlöchern und hat auch schon einige Pläne für Oranienburgs Innenstadt.

Im Innenstadtbüro in der Stralsunder Straße ist seit Kurzem ein neues Gesicht zu sehen: Es gehört zu Marcus Herrmann, der im April seine Arbeit als neuer Innenstadtmanager der Stadt aufgenommen hat. Sein Vorgänger Stefan Wiesjahn war noch als Geschäftsstraßenmanager angestellt. Da sich die mit der Stelle verbundenen Aufgaben aber nicht nur auf Oranienburgs Geschäftsstraßen, sondern auf die ganze Innenstadt erstrecken, wurde die Stellenbezeichnung bei der Neubesetzung angepasst.

Sein Nachfolger ist zwar schon da, ganz verabschiedet hat sich Stefan Wiesjahn aber noch nicht. Seit Anfang April arbeitet er übergangsweise mit Marcus Herrmann zusammen und bereitet alles Notwendige vor, damit der anstehende Wechsel reibungslos funktioniert. Ab Juni wird Wiesjahn nämlich seinen Ruhestand genießen und Herrmann das Innenstadtmanagement übernehmen. Und für dieses gibt es viel zu tun. Als „Kümmerer“ der Innenstadt ist ein Innenstadtmanager schließlich vielfach im Einsatz, um das Zentrum der Stadt attraktiver zu gestalten und mehr Kunden anzulocken. Das nötige Rüstzeug bringt Herrmann für die Aufgabe mit. Er hat bereits mehrere Citymanagement-Projekte in Brandenburg und Berlin betreut. „Der Vorteil in Oranienburg ist, dass die Stelle direkt beim Amt für Wirtschaftsförderung angedockt ist, wo Fachleute sitzen, die Verständnis und Affinität für unsere Themen mitbringen. Das macht vieles leichter. Für mich geht es zunächst einmal darum, darauf aufzubauen, was Herr Wiesjahn in den letzten Jahren auf hohem Niveau für die Oranienburger Innenstadt erreicht hat“, berichtet Marcus Herrmann von seinem Einstand in Oranienburg. Konkrete Pläne, wie es weitergehen soll, hat er auch schon. „Ich würde gerne die Einführung eines digitalen Stadtgutscheins für Oranienburg begleiten, quasi eine digitale Variante des Oranientalers, der in vielen Oranienburger Läden als Zahlungsmittel eingelöst werden kann. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten, die Einsatzmöglichkeiten zu erweitern und die Verwendung noch kundenfreundlicher und flexibler zu gestalten. Wir sind dazu schon mit einigen Softwareanbietern im Gespräch“. Ein weiteres Anliegen betrifft den Verfügungsfonds der Stadt. „Mit dem Verfügungsfonds können Projekte, die der Innenstadt zu Gute kommen, finanziell unterstützt werden. Das bietet Raum für viele Ideen, die aber natürlich von den Antragsstellern entwickelt und letztlich auch umgesetzt werden müssen. Da haben wir zurzeit noch etwas Luft nach oben“, so der neue Innenstadtmanager.

Noch arbeiten Marcus Herrmann und sein Vorgänger Stefan Wiesjahn (rechts) zusammen, ab Juni ist Herrmann dann alleiniger Innenstadtmanager in Oranienburg.

Stefan Wiesjahn ist froh, dass ein engagierter Nachfolger für ihn gefunden ist: „Die Stadt hat die Zeichen richtig erkannt und dafür gesorgt, dass das 2016 ins Leben gerufene Geschäftsstraßenmanagement nicht nur weitergeführt, sondern auch zu einem ganzheitlich wirksamen und modernen Innenstadtmanagement ausgebaut wird. Es freut mich, dass es hier jetzt weitergeht.“

Wir wünschen dem ausscheidenden Stefan Wiesjahn alles Gute für den Ruhestand und Marcus Herrmann gutes Gelingen. ■

Innenstadtmanagement

Die Innenstadt ist das Herzstück jeder Stadt. Damit dieses gesund und im richtigen Rhythmus pocht, braucht es Planung, Organisation und Austausch mit den dort ansässigen Akteuren. Genau das ist die Aufgabe des Innenstadtmanagements, das Händlerinnen und Händler sowie Gewerbetreibende dabei unterstützt, die Innenstadt noch attraktiver und lebendiger zu gestalten und gemeinsame Projekte umzusetzen. Dazu gehört auch die Organisation von Veranstaltungen – in Oranienburg zum Beispiel die beliebte Lichternacht oder „Koofen und Schwofen“. Oranienburgs Innenstadtmanager berät außerdem zum Verfügungsfonds der Stadt, über den Mittel für Projekte beantragt werden können, durch die die Innenstadt eine Aufwertung erfährt. Wer eine persönliche Beratung wünscht oder Ideen für die Innenstadt hat, kann gerne die Sprechstunde im Innenstadt-Büro nutzen (Bernauer Straße 61/Eingang Stralsunder Straße). Um eine vorherige Anmeldung per Mail unter HerrmannMa@oranienburg.de wird gebeten.

Das neue Innenstadtmanagement ist direkt in der Stadtverwaltung angesiedelt und dort ein wichtiger Bestandteil der städtischen Wirtschaftsförderung.

Auf geht‘s ins Lese-Abenteuer

STADTBIBLIOTHEK nimmt am Brandenburger Lesesommer teil

Nach einjähriger Pause können Bücherwürmer der 1. bis 7. Schulklassen in diesem Jahr wieder am Brandenburger Lesesommer (BLS) teilnehmen. Das heißt: mindestens drei Bücher lesen, von den Lese-Abenteuern berichten und am Ende eine Urkunde und eine kleine Überraschung in den Händen halten. Die Urkunde kann sogar auf dem Zeugnis vermerkt werden. Wer dem Brandenburger Lesesommer Club beitritt, kann außerdem zwischen über 400 brandneuen Büchern auswählen.

Wie melde ich mich an?
Ab Montag, 26. Juni 2023 könnt Ihr Euch für den Brandenburger Lesesommer (BLS) anmelden. Das könnt Ihr entweder direkt in der Stadtbibliothek machen oder über die Website der Stadtbibliothek. In den nächsten Wochen findet Ihr dort ein Anmelde-Formular, das Ihr ausdrucken und ausfüllen könnt. Danach muss es nur noch von Euren Eltern unterschrieben werden, anschließend könnt Ihr es uns per E-Mail (als Scan oder Foto) oder per Post zusenden oder einfach in der Stadtbibliothek abgeben. Zwei Tage nach Eingang der Anmeldung, könnt Ihr Eure Clubkarte dann abholen.

Website:
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

E-Mail-Adresse:
kinderbibliothek@oranienburg.de

BRANDENBURGER LESESOMMER

Über zwei Monate lang werden im Rahmen des Brandenburger Lesesommers wieder Lese-Abenteuer von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 7 gesucht. Den passenden Lesestoff gibt es in der Stadtbibliothek.

Postadresse:
Stadtbibliothek Oranienburg
Schloßplatz 2
16515 Oranienburg
z. H. Kinderbibliothek BLS

Wie leihe ich Bücher aus?
Sobald die Sommerferien beginnen, könnt Ihr Euch Bücher aus dem BLS ausleihen.
In der Kinderbibliothek befindet sich dafür ein abgesperrter Bereich, in den nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Brandenburger Lesesommers hineindürfen. Damit der Lesestoff für alle reicht, dürfen pro Person maximal drei Bücher ausgeliehen werden.

Wie bekomme ich Stempel für gelesene Bücher?
Das Lese-Logbuch führen wir für Euch. Nachdem Ihr ein Buch gelesen habt, könnt Ihr den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek direkt von Euren Lese-Abenteuern berichten. Wer mag, kann das auch schriftlich machen. Nutzt dafür einfach das Abenteuer-Blatt, das Ihr auf unserer Website oder in der Bibliothek bekommt. Einfach ausfüllen und in der Kinderbibliothek abgeben.

Was ist das Abenteuer-Blatt?
Wenn Ihr ein Buch aus dem BLS durchgelesen habt, füllt Ihr das Abenteuer-Blatt aus. Ihr könnt es zusätzlich kreativ gestalten. Sobald wir Euer Abenteuer-Blatt ausgewertet haben, erhaltet Ihr es bei Eurem nächsten Besuch zurück.

Wie gebe ich die Bücher wieder ab?
Bitte gebt die Bücher während der Öffnungszeit in der Kinderbibliothek ab.
Zu wann muss ich spätestens alle Bücher, Abenteuer-Blätter, etc. abgeben?
Bis zum 2. September 2023 sollte alles abgegeben bzw. eingereicht werden.

Wann wird gefeiert?
Die große Abschlussfeier im Schlosspark findet am Freitag, 15. September 2023 um 18 Uhr statt. Hier werden Euch auch die Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme überreicht. ■

Dankeschön!!!

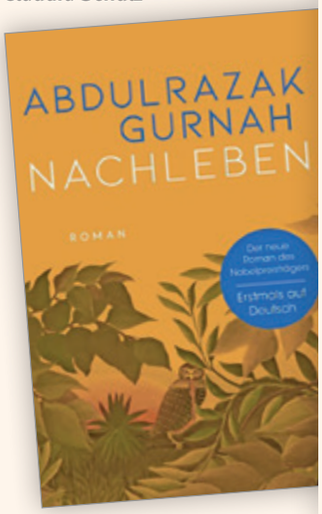
Auch beim diesjährigen Frühjahrsputz haben wieder viele Menschen Besen, Mopp und Müllbeutel zur Hand genommen, um unsere Stadt einen Tag lang gemeinsam herauszuputzen, darunter Schulen, Kitas, Horte, Vereine und viele Einzelstreiter. Für die bewusste und auch vielfach erneute Hilfe unser sauberhaftes Oranienburg zu pflegen, möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken! Unser Dank gilt natürlich auch unserem Stadthof, ohne dessen Unterstützung das Reinemachen gar nicht möglich wäre. Oranienburgs Frühjahrsputz feiert im nächsten Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Grund genug, auf noch mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu hoffen, die der Traditionsveranstaltung zu neuen Rekord-Zahlen verhelfen. Mehr als Spaß an einer sauberen Stadt und etwas Zeit braucht es dafür nicht. Die Müllbeutel werden wie immer von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Also: feiern und fegen Sie mit! ■

BUCH TIPPS AUS DER STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
(03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

555 Jahre ist es her, dass der Erfinder des modernen Buchdrucks verstarb. Die Rede ist natürlich von Johannes Gutenberg. Seine Erfindung bestand im Einsatz sogenannter Bleilettern. Mit diesen konnten Drucktafeln, die die Schrift auf das Papier stempelten, immer wieder neu und passend bestückt werden. Ein Verfahren, das Mitte des 15. Jahrhunderts eine echte Revolution auslöste, zuvor mussten schließlich alle Texte mühselig von Hand geschrieben werden. Mit der Buchdrucktechnik konnten Bücher und andere Schriftstücke wesentlich flexibler und günstiger hergestellt werden, so dass auch immer mehr normale Bürger Zugang zu Wissen und Bildung erhielten. Neue Erkenntnisse und Gedanken verbreiteten sich von nun an in Windeseile. Auch wenn uns inzwischen viele andere Medien auf dem Laufenden halten, haben Bücher bis heute nichts an ihrem Reiz verloren. Zwei besonders lesenswerte aus dem Bestand der Stadtbibliothek stellen Ihnen hier Claudia Schulz und Maximilian Hille vor.

Ein Tipp von
Claudia Schulz



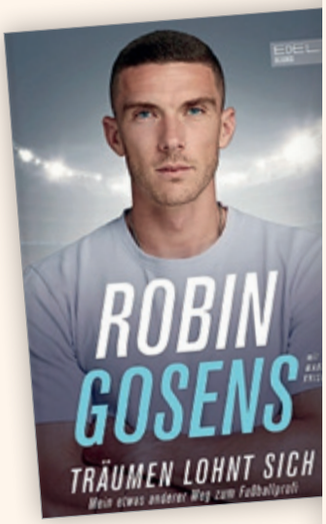
ABDULRAZAK GURNAH

»Nachleben«

In seinem Roman „Nachleben“ nimmt uns der 1948 im Sultanat Sansibar geborene Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah mit auf eine Reise in die Vergangenheit, während der er die koloniale Besetzung Ostafrikas zwischen 1885 und 1918 aufarbeitet.

In zunächst losen, sehr eindrucksvollen und zugleich poetischen Geschichten, die später ineinandergreifen, beschreibt er das Leben von Afrikanern, deutschen Siedlern und Soldaten.
Ilyas wird mit elf Jahren durch die deutschen Kolonialtruppen zwangsrekrutiert. Jahre später findet er seine kleine Schwester Afiya bei Fremden wieder, die sie schlecht behandeln. Trotzdem meldet er sich freiwillig zum Krieg. Hamza, ein anderer junger Afrikaner, tritt den Askari bei, den einheimischen Soldaten der Kolonialtruppen.
Es ist für mich ein Buch von tiefer Schönheit und Tragik, das sich differenziert auch mit der Rolle der deutschen Siedler und Soldaten bei der Kolonialisierung Ostafrikas auseinandersetzt. Gurnah schildert die ambivalente Grundeinstellung der kolonialen Großmächte. Zum einen bringen sie Bildung, verheizen aber gleichzeitig die Afrikaner in ihren Kriegen. Ich habe durch den Roman viel über die Geschichte Ostafrikas gelernt. Das Buch regt dazu an, sich detaillierter mit diesem Thema zu beschäftigen. Ich kann es insbesondere für den Schulunterricht empfehlen. „Nachleben“ hat auch einen Bezug zum ehemaligen KZ Sachsenhausen, in dem sich die Spuren einer Romanfigur verlieren. ■

Ein Tipp von
Maximilian Hille



ROBIN GOSENS

»Träumen lohnt sich«

„Träumen lohnt sich – Mein etwas anderer Weg zum Fußballprofi“ lautet der Titel der Biografie des Fußballspielers Robin Gosens, die in Zusammenarbeit mit Mario Krischel entstand.

Der kleine Robin verbringt seine Freizeit vor allem draußen, um mit seinen Freunden auf dem Trampolin zu spielen. In seiner Jugend stehen Bar-Besuche und Disco-Abende auf dem Programm, am nächsten Morgen geht es zum Fußballspiel. Trotz Schlafmangels weiß er auf dem Spielfeld zu überzeugen und wird schließlich zu einem Probetraining bei Vitesse Arnheim eingeladen. Der Beginn einer erfolgreichen Karriere. Nach einigen Berg- und Talfahrten landet Gosens bei Atalanta Bergamo, sein Durchbruch. Er wird zum Leistungsträger und schließlich für die deutsche Nationalmannschaft nominiert. Sein Kindheitstraum ist wahr geworden.
Neben den Etappen seiner sportlichen Karriere bietet die Biografie auch Einblicke in Gosens Leben abseits des Fußballplatzes. Rabea Böhlke ist die Frau an seiner Seite. Sie lernten sich bereits in der Heimat kennen und führten anfangs eine Fernbeziehung, da Gosens nach Italien wechselte. Nach einigen Jahren zog sie zu ihm nach Bergamo.
Sehr eindrücklich beschreibt Gosens auch den psychischen Druck, der auf Profisportlern lastet. Um andere Sportler nach seiner aktiven Fußballerkarriere unterstützen zu können, mit medialem und persönlichem Druck umzugehen, hat Robin Gosen ein Psychologie-Studium aufgenommen. ■

ANZEIGEN

Der neue Jazz ist da!

- *Neu- und Gebrauchtwagenhandel*
- *Finanzierung und Leasing*
- *Werkstattservice für alle Typen*
- *Ersatzteil- und Zubehörverkauf*
- *Unfall-Instandsetzung*
- *Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)*
- *Werkstatt-Leihwagen*
- *Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen*

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de
Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz
☎ 03 33 97/2 21 11

ANZEIGE

Top versichert?
Gleich hier
in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie. Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Lassen Sie sich jetzt individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
HUK.de/vm/mario.berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg

Mo.–Di. 9.00–13.00 Uhr
Mo.–Di. 15.00–18.00 Uhr
Do. 9.00–13.00 Uhr
Do. 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

DER ZUHÖRER
MICHAEL LOOKS

Lebens-Beratung • Coaching • Psycho-Therapie • Entspannung

Erstgespräch ca. 1 h 30,- €, Sitzungen 1 h 60,- € !

Termine: 0172 / 380 56 87
termin@der-zuhoerer.org www.der-zuhoerer.org
Praxis: Friedrich-Siewert-Str. 17, 16515 Oranienburg

Probleme? Ich werde Ihnen helfen!

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen

Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

Ein Quartier für alle

STADTENTWICKLUNG Dritter Bauabschnitt in der Weißen Stadt begonnen

In Oranienburgs Stadtmitte tut sich was. Seit 2017 entsteht in der Weißen Stadt ein neues Wohnquartier mit rund 200 Wohnungen. Zehn Wohnhäuser mit 136 Wohneinheiten sind bereits realisiert und größtenteils vermietet. Mit dem im April begonnenen dritten Bauabschnitt wird das neue Quartier nun vervollständigt.

Noch ähneln einige Bereiche des neuen Wohnquartiers in der Weißen Stadt einer Sandwüste, aber schon im nächsten Jahr sollen hier vier weitere Wohngebäude mit 63 Wohnungen stehen.

Neue Wohnungen schaffen, die dem anhaltenden Zuzug nach Oranienburg Rechnung tragen, Jung und Alt optimale Bedingungen bieten und noch dazu erschwinglich sind, so lautete der herausfordernde Auftrag für die kommunale Wohnungsbaugesellschaft WOBA, die seit 2017 ein neues Wohnquartier in der Weißen Stadt entstehen lässt. Vierzehn Wohngebäude mit rund 200 Wohnungen in einer Größe von 52 bis 97 Quadratmetern sollen hier einmal stehen. 2021 waren die ersten sechs Häuser mit gut 80 Wohnungen fertig, ein Jahr später folgten vier weitere Häuser mit 56 Wohnungen. Im gerade begonnenen dritten Bauabschnitt werden die letzten vier Gebäude errichtet, mit denen der Oranienburger Wohnungsmarkt um weitere 63 Wohnungen wächst. Läuft alles nach Plan, könnten sie schon im nächsten Jahr bezogen werden.

Das Besondere: Ein großer Teil der Wohnungen im neuen Quartier wird nur an Mieterinnen und Mieter mit Wohnberechtigungsschein vergeben und ist dementsprechend günstig. Der Rest wird zu marktüblichen Preisen vermietet. Ermöglicht werden die günstigen Mieten durch die Mietwohnungsbauförderung des Landes Brandenburg.

Damit sich hier Jung und Alt wohlfühlen und auch den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen Rechnung getragen wird, sind die meisten Wohnungen barrierearm gestaltet. Einige sind auch vollkommen barrierefrei oder sogar rollstuhlgerecht. Außerhalb der eigenen vier Wände hat das Quartier seinen Bewohnern ebenfalls viel zu bieten, zum Beispiel Sitzecken, Spielmöglichkeiten und viel Grün. Für die nötige soziale Infrastruktur ist auch gesorgt. Die neue Kita in der benachbarten Dr.-Kurt-Schumacher-Straße öffnet schon bald ihre Tore, eine neue Grundschule ist in Planung.

„Das Projekt in der Weißen Stadt steht beispielhaft für die gelungene Wohnungsbauoffensive des Landes Brandenburg. Uns war es wichtig, dass wir auch in schwierigen Zeiten daran festhalten. Denn viele Oranienburger sind derzeit auf der Suche nach preisgünstigem Wohnraum in zentraler Lage“, bemerken Werner Mundt und Christian Howe von der CDU-Fraktion zum neuen Wohnquartier in der Stadtmitte. „Gleichzeitig sehen wir aber, dass sich in unserer Stadt viele Familien ihren Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen möchten. Künftig möchten wir es ihnen auch wieder ermöglichen, städtische Grundstücke zu fairen Preisen zu erwerben.“

Bürgermeister Alexander Laesicke hatte interimsweise die Geschäftsführung der WOBA übernommen und dabei das Entstehen des neuen Quartiers in der Weißen Stadt intensiv begleitet.

„Als zeitweiliger Geschäftsführer sind mir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WOBA, die dieses herausfordernde Bauprojekt voranbringen, noch mehr ans Herz gewachsen. Die Aufgabe, der wir uns als Stadt gemeinsam stellen, ist komplex. Oranienburg bewegt sich in einem Spannungsfeld des Wachstums. Einerseits wollen wir nicht vom Wachstum getrieben werden, sondern organisch wachsen, damit die soziale Infrastruktur wie Kita- und Schulplätze auch mitwachsen kann und das Wachstum nicht auf Kosten der Lebensqualität geht. Andererseits spüren wir den Wohnungsmangel und unsere soziale Verantwortung. Dem wollen wir gerecht werden.“

Das neue Quartier in der Weißen Stadt ist das größte Bauprojekt in der Geschichte der WOBA. Zu ihrem Bestand gehören aktuell rund 3.800 Wohnungen, mit den gerade entstehenden Wohnhäusern in der Weißen Stadt kommen 63 hinzu. Rund 18 Millionen Euro investiert die Wohnungsbaugesellschaft dafür in den dritten und letzten Bauabschnitt des Quartiers. Insgesamt liegen die Kosten für das neue Wohnviertel bei rund 70 Millionen Euro. Ermöglicht wurde der Bau insbesondere durch umfangreiche Förderungen des Landes Brandenburg. ■

Oranienburg gehört zu den bau-eifrigsten Städten

Fast 4.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner in nur fünf Jahren: Oranienburg zieht und wächst weiter an. Neuer Wohnraum ist deshalb dringend nötig. Ein bundesweiter Vergleich des Verbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. im Rahmen des jährlichen BBU Marktmonitors zeigte im Februar: Oranienburg baut besonders fleißig, um dem Bedarf nach zusätzlichem Wohnraum gerecht zu werden. Noch vor München und Bonn landete die Havelstadt im Vergleich der Mittel- und Großstädte auf einem beachtlichen vierten Platz – noch vor Großstädten wie München und Bonn oder brandenburgischen Städten wie Potsdam und Brandenburg an der Havel. Laut Ranking wurden in Oranienburg im Jahr 2021 10,5 Wohnungen pro 1000 Einwohner fertiggestellt. Das sind insgesamt weit mehr als 500 neue Wohnungen, die im vorletzten Jahr in der Stadt entstanden sind. Im Jahr 2020 landete Oranienburg noch auf dem 25. Platz.

Klimaschutz macht Schule

KLIMASCHUTZ Erste Runde für Klimaschutzprojekt an Oranienburgs Schulen

Die Stadt Oranienburg hat im letzten Jahr ein ehrgeiziges Projekt gestartet, um den Nachwuchs der Stadt für die Themen Klimaschutz und Energiesparen zu sensibilisieren. Sechs Grundschulen und eine weiterführende Schule haben am ersten Durchlauf des auf insgesamt drei Jahre ausgelegten Klimaschutz- und Energiesparprojekts teilgenommen. Bei der Abschlussveranstaltung am 20. April wurden sie für ihr Klimaschutz-Engagement ausgezeichnet.

Das bis ins Schuljahr 2024/25 laufende Klimaschutz- und Energiesparprojekt soll nicht nur dazu beitragen, das Thema Klimaschutz an Oranienburgs Schulen noch stärker zu verankern, sondern auch den Energieverbrauch der Schulen senken.
Sieben Schulen waren bei der ersten Projektrunde dabei: die Havelschule, die Waldschule, die Grundschule Germendorf, die Neddermeyer-Grundschule, die Comenius-Grundschule, die Grundschule Sachsenhausen und die Jean-Clermont-Schule. Zum Projektstart riefen alle Schulen ihre eigenen Energieteams ins Leben. Im Fachunterricht, Wahlpflichtunterricht und in AGs beschäftigten sich diese während des Schuljahres intensiv mit Fragen des Klimaschutzes und erarbeiteten eigene Ideen und Lösungen, mit denen sich an ihrer Schule Energie einsparen lässt. Dabei wurden Energierundgänge durch die Schulgebäude durchgeführt, Energiesparprojekte organisiert und Vorträge gehalten, mit denen die „Energie-Experten“ ihr Wissen an Mitschülerinnen und Mitschüler weitergaben.
Am 20. April kamen einige Energieteams der Schulen zu einer feierlichen Abschlussveranstaltung in der Orangerie zusammen. Nach Grußworten von Sozialdezernentin Stefanie Rose und Daniel Buchholz vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU), welches das Projekt beratend begleitet, konnten die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Klimawissen bei einem Rätsel unter Beweis stellen. Anschließend stellten die Teams der Havelschule, Comenius-Grundschule, Neddermeyer-Grundschule, der Grundschule Germendorf und der Jean-Clermont-Schule ihre Arbeitsergebnisse vor. Dabei wurden auch viele Energiespar-Ideen präsentiert, die sich ganz leicht umsetzen lassen. Zum Beispiel energieeffizientes Heizen und richtiges Lüften.
„Das Klimaschutz- und Energiesparprojekt ist ein wichtiger Meilenstein für die angestrebte Klimaneutralität in Oranienburg“, erklärt Johanna Hornig vom Klimaschutzmanagement der Stadt Oranienburg. „Damit Oranienburg bis zum Jahr 2040 klimaneutral wird, muss noch viel passieren. Dazu gehört auch, Kinder und Jugendliche schon früh auf die Bedeutung des Klimaschutzes aufmerksam zu machen.“
Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Klimaschutz- und Energiesparprojekt soll im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden. Rund 180 Schülerinnen und Schüler waren im aktuellen Schuljahr dabei. Als Dank für ihren Einsatz für den Klimaschutz bekamen die teilnehmenden Schulen zum Abschluss der Veranstaltung eine Urkunde und eine kleine Prämie in Höhe von 200 Euro überreicht.
„Das Projekt ist eine großartige Möglichkeit für unsere Schulen, ihre Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Klimaschutz und Energiesparen zu sensibilisieren“, findet auch Stefanie Rose, Oranienburgs Dezernentin für Bürgerdienste. „Ich bin begeistert, wie engagiert sich viele Schülerinnen und Schüler mit dem Thema beschäftigt haben und bereit sind, Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen.“
Das Klimaschutz- und Energiesparprojekt an den städtischen Schulen geht auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2021 zurück, das darauf abzielt, die Themen Klimaschutz und Energie stärker in die schulinternen Abläufe und Lehrpläne zu integrieren und weiter in die Bevölkerung zu tragen. Federführend für die Planung und Umsetzung des Projekts ist das Klimaschutzmanagement der Stadt Oranienburg. ■

In der ersten Durchführungsrunde des Klimaschutz- und Energiesparprojekts an Oranienburgs Schulen kamen viele Ideen zusammen, mit denen sich Energie einsparen und das Klima schützen lässt. Am 20. April feierten die teilnehmenden Schulen gemeinsam den Projektabschluss in der Orangerie.

ANZEIGEN

STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2
(03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

Belletristik

- Raabe, Marc: Der Morgen
- Popp, Susanne: Das Erbe der Teehändlerin
- Mommsen, Janne: Inselhochzeit im kleinen Friesencafé
- Weiler, Jan: Älternzeit
- Grisham, John: Feinde
- Moyes, Jojo: Mein Leben in deinem

Sachliteratur

- Thürmer, Christine: Auf 25 Wegen um die Welt – vom Wohlfühlweg bis zum Wildnisabenteuer
- Lugerbauer, Katrin: Bienenfreundlich Gärtnern
- Wagner, Peter: Esst mehr Vleisch! – kreativ vegetarisch und vegan mit Fleischalternativen
- Linse, Katja: Eis aus der Eismaschine
- Grafe, Ivette: Gartenplanung so einfach wie noch nie
- Mörsdorf, Markus: Soul Places Frankreich – die Seele Frankreichs spüren

Jugendliteratur

- Hasse, Stefanie: Bad Influence
- Quain, Amanda: Skandal & Vorurteil
- Barnes, Jennifer Lynn: The Inheritance Games
- Legrand, Claire: Lichtbringer
- Birchall, Katy: Wie ich beinah die Promi-Hochzeit des Jahres ruiniert hätte
- Terry, Teri: Black Night Falling

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:
- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

Oranienburgs sonnigste Schule

SCHULEN Die neue Sonnengrundschule blickt auf ihr erstes Jahr zurück

Noch ist sie klein, aber sie wächst und gedeiht und das mitten im Schlosspark. Die Rede ist von der neuen Sonnengrundschule, die im letzten Schuljahr den Betrieb aufnahm. Mit gerade einmal zwei ersten Klassen und drei Lehrerinnen ist sie im Moment noch eine der kleinsten Schulen in der Region. Doch das könnte sich schon bald ändern.

Das erste Schuljahr der neuen Sonnengrundschule im Schlosspark geht zu Ende. Zum Schuljahresbeginn kam auch Bürgermeister Alexander Laesicke vorbei, um den ersten Schülerinnen und Schülern einen guten Start zu wünschen. Damals hieß die Schule noch Grundschule Stadtmitte.

Jedes Jahr werden nämlich zwei erste Klassen und entsprechend natürlich auch Lehrkräfte hinzukommen. Ein Wachstumsprozess, der gute Planung voraussetzt. „Mit der Neugründung unserer Grundschule stehen wir vor einer ganz besonderen Situation. Eine Schule, die es noch nicht gab, ist langsam aufzubauen. Diese Gründungssituation stellt aber auch eine große Chance dar. Mit hoher Motivation wollen wir mit allen Beteiligten eine Schule schaffen, die sowohl Grundlegendes vermittelt als auch zum Wohlfühlen beiträgt“, erzählt Schulleiterin Annett Bergner.

Dabei gilt es nicht nur die räumliche Situation, sondern auch viele weitere Fragen zu beachten. Wie soll der Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg umgesetzt werden? Wie soll das Profil der Schule aussehen, welche Schwerpunkte möchte sie setzen?“ Im Austausch mit Eltern und Lehrkräften konnte sich die Schule bereits auf ein Hauptprofil verständigen. Angestrebt wird ein musikalisch-künstlerischer Schwerpunkt. So wird schon im ersten Schuljahr mit dem gemeinsamen Flötespielen begonnen. Außerdem möchte sich die Sonnengrundschule für das Projekt „Klasse Musik“ des Landes Brandenburg bewerben, um alle zukünftigen Jahrgänge in den musikalischen Schwerpunkt einzubinden. Darüber hinaus konnten sich die beiden ersten Klassen in ersten Projekten im Töpfern üben.

Der Name der Schule ist symbolisch zu verstehen und soll darauf hinweisen, dass hier in einer warmen und freundlichen Atmosphäre gelernt wird. „Mit dem Schulnamen Sonnengrundschule Oranienburg, der im Februar 2023 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, verbinden wir Wärme und Licht für die Gemeinschaft unserer Schule. Wir stellen uns in diesem Zusammenhang eine kinderfreundliche Atmosphäre vor, die Platz für alle bietet und Vielfalt sowie ein gesundes Lernklima aufweist“, so Schulleiterin Annett Bergner. „Unser Ziel ist das Lernen im Einklang mit unserer Lebensumwelt, zu der die Sonne als wesentlicher Bestandteil zählt. Sie ist Lebensgrundlage. Unsere Lebensbedingungen gilt es zu akzeptieren, so soll auch Akzeptanz in unserer Schule großgeschrieben werden. Wir wollen ein Lernklima schaffen, das sich durch gegenseitige Achtung, beständigen Lernwillen und ein soziales Miteinander auszeichnet.“

Das Gebäude der Sonnengrundschule im Schlosspark hat schon einige Nutzungsänderungen durchlebt. Einst war hier die Nationale Volksarmee zu finden, später zogen Kitakinder ein. Für die Sonnengrundschule ist das Gebäude ein Übergangsquartier. Im Jahr 2027 soll sie in einen modernen Neubau in der Weißen Stadt ziehen. ■

ANZEIGEN

JUBILÄEN

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

102. Geburtstag

Margarete Erna Pankratz

101. Geburtstag

Elfriede Marie Moritz

100. Geburtstag

Marie Reinert

90. Geburtstag

Fritz-Bertold Blum
Joachim Reinhold Uhlich
Luiza Kozlova
Renate Gisela Anna Wagner
Hannchen Marta Anna Bornholz
Renate Gerda Else Janzack
Karl-Heinz Kurt Otto
Günther Karl Horst Milster
Hannelore Karin
Jutta Judith Gutsche
Alfred Paul Rudi Witschel
Anni Hilde Irmgard Eichmann
Gisela Lonny Renate Engelmann
Melanie Waldtraut Jacob
Hans-Joachim Lorenz
Helga Erna Agnes Warzecha
Rita Christel Marianne Kraft
Anny Emmi Augustin
Anneliese Christel Waltraud Kurrat
Ursula Irmgard Winklewski
Eva Gerda Maier
Alois Hugo Manske
Ingrid Marianne Weinreich
Anneliese Rosemarie Stechbarth
Ruth Anna Marie Schnieder
Elvira Pförtner
Paul Manfred Nothing
Ingeborg Lieselotte Helene Chrzan
Karlheinz Martin Montwill

80. Geburtstag

Ingrid Ursula Mühlnickel
Renate Ute Salisch
Inge Luise Wegner
Margot Ingeborg Palusseck
Edeltraut Inge Symanek
Brigitte Gertrud Schobel
Helga Ilse Müller
Klaus Fritz Erich Nagel
Annelore Ursula Tiedt
Horst Freude
Brunhilde Martha Meier
Bärbel Heinrich
Heidrun Rosemarie Ebell
Jutta Margrit Manke
Brigitte Maschewski
Wolf-Dieter Heinz Peter Alte
Marianne Christel Eva Kürschner
Brigitte Herta Frieda Unger
Heinz Arendholz
Brigitte Annegret Meyer
Wolfgang Siegfried Urban Jens
Monika Käthe Herta Heyn
Konrad Bernhard Helmut Schultz
Dieter Dreßler
Uta Kristina Trubig
Monika Bärbel Inge Nadolny
Karin Ingrid Wüstenberg
Heinz Walter Friedrich
Karin Hannelore Ursula Trübner
Renate Luise Mach
Eckart Herbert Zühlke
Brigitte Johanna Gertrud Krüger
Egon Titz
Hans-Rolf Krickhahn
Gisela Erika Sparchholz
Monika Luise Thiede
Roswitha Jäger
Johanna Bellach
Eckhard Heinz-Peter Kufahl
Klaus Jürgen Meißner
Elfriede Luise Brunhilde Thomas
Eva Bensch
Bodo Georg Czerny
Wolf-Rüdiger Ernst Martin Fischer
Fritz Peter Grothusen
Rüdiger Carl
Christa Gudrun Thiele
Renate Monika Wroblewski
Roland Jürgen Fries
Sigrid Helene Widdra
Klaus-Gerd Ernst Heinrich Kittlaus
Regina Renate Brigitte Melcher
Rolf Jürgen Reichel
Hannelore Dagmara Erdmann
Hannelore Felicitas Lemke
Fred Hans-Jürgen Weinhold
Waltraud Elsa Casper
Reiner Felix Netzband
Bernd Westpfahl
Tuncer Erol
Dieter Henry Peter Puschczenski

EHEJUBILÄEN

50. Ehejubiläum

Ursula und Reinhard Henneke
Maria-Ilona und Gero Bernhagen
Karin und Alfred Hensel
Sieglinde und Reinhard Rathnow
Monika und Wolfgang Starck
Yuliya und Johann Menliamanow
Gudrun und Rainer Unmack
Herr und Frau Harder
Christine und Wolfgang Narewski
Hans-Jürgen und Margit Kabuß
Monika und Siegfried Bittner
Blanka und Wolfgang Arnold
Martina und Reimund Bukowski
Marlene und Heinz Echtermeyer
Regina und Günter Bresin
Käte und Wieland Brüning
Silvia und Klaus-Dieter Dreyer
Sabine und Günter Zabel
Sonja und Hermann Menliamanow
Heinrich und Renate Seczyck
Brigitte Marianne und Dieter Rook
Bernd und Heidemarie Runge
Barbara und Reinhard Landgraf
Herma und Gerhard Starke

60. Ehejubiläum

Doris und Heinz Erdmann
Gudrun und Peter Jäger
Ingrid und Winfried Meyer
Christel und Jürgen Sandor
Jutta und Dieter Elbrecht
Gisela und Kurt Blümel
Hannelore und Michael von Schmiterlöw
Margitta und Hans Fahning
Ursula und Heinz Niedergesäß
Rosemarie und Horst Wilke
Helga und Siegfried Materka
Rosemarie und Günter Wunderlich

GEBURTEN

15.02. Hailey Malou Dangelmayr
17.02. Merle Kempfer
23.02. Frieda Marie Stahl
23.02. Mia Sophie Heigwer
25.02. Mailo Materka
25.02. Ludwig Voigt
07.03. Nele Mauer
12.03. Marius Witte
14.03. Natalie Anselmi
31.03. Finnley Schöber
05.04. Jonathan Haeger
21.04. Malia Hailey Venzke

www.oranienburg.de/politik

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

MITGLIEDER:
❶ Olaf Bendin ❷ Dirk Blettermann ❸ Gero Gewald
❹ Matthias Hennig ❺ Björn Lüttmann
❻ Michael Richter ❼ Burkhard Wilde

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Matthias Hennig
(0171) 19 20 991
hennigmatthias1977@gmail.com

Christlich-Demokratische Partei Deutschlands (CDU)

MITGLIEDER:
❶ Grit Hörig ❷ Christian Howe ❸ Werner Mundt
❹ Michael Ney ❺ Gabriele Schiebe
❻ Nicole Walter-Mundt

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Werner Mundt
(0173) 98 86 614
werner.mundt@gmx.de

Alternative für Deutschland (AFD)

MITGLIEDER:
❶ Wasilij Bycek ❷ Bernd Domke ❸ Hans Gutschmidt ❹ Joachim Radke ❺ Tim Zimmermann

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Tim Zimmermann
(0177) 31 29 055
tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

Die Linke

MITGLIEDER:
❶ Ralph Bujok ❷ Enrico Geißler ❸ Elke Kästner
❹ Olaf Kästner ❺ Jean Olliver Willemsen

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Ralph Bujok
(01577) 68 09 966
ralph.bujok@t-online.de

Bündnis 90 – Die Grünen

MITGLIEDER:
❶ Ulrike Dölle ❷ Petra Klemp ❸ Jörg Roitsch
❹ Robert Wolf (parteilos)

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Jörg Roitsch
(0175) 23 46 665
joerg.roitsch@gmail.com
Petra Klemp
(0177) 20 90 791
petra@klemp-lehnitz.de

Freie Wähler (FWO) / Piraten

MITGLIEDER:
❶ Katrin Kittel (FWO) ❷ Thomas Ney (Die Piraten)
❸ Kathleen Stange (FWO) ❹ Antje Wendt (FWO)

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Antje Wendt
(0177) 43 45 961
wendt.a@web.de

Freie Demokratische Partei (FDP)

MITGLIEDER:
❶ Jaqueline Flett ❷ Daniel Langhoff
❸ Heiko Zillmann

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Daniel Langhoff
(0177) 80 27 579
daniel.langhoff@tecis.de

Fraktionslose Stadtverordnete

❶ Sascha Schiwek (parteilos)
❷ Mario Etzold (Die PARTEI)

BÜRGERMEISTER
Alexander Laesicke (parteilos)
(03301) 600-6011
laesicke@oranienburg.de

STADTVERORDNETENVORSTEHER
Dirk Blettermann (SPD)
(0163) 315 27 16
blettermann@oranienburg.de

STAND: JANUAR 2022 · FOTOS: STEFFI ROSS

HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit,
an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen.
Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell,
fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter
Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.

RENÉ BERGMANN

Christiane
Bergmann
Kundenbetreuerin

Steven
Bergmann
Geschäftskundenbetreuer

René
Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter

Heike
Bergmann
Inhaberin

HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de

Tausch
"Alt gegen Neu"

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort

Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
✆ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE aus dem Oranienburger Stadtarchiv

Prachtstücke: Bauakten der denkmalgeschützten Häuser in der Havelstraße 27 und Sachsenhausener Straße 2
Lagerort: Aktenbestand
Inhalt: Informationen zur Bau- und Nutzungsgeschichte

Oranienburgs Stadtbild hat sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt. Neue Häuser sind hinzugekommen, alte haben ihr Antlitz verändert. So auch die Häuser in der Havelstraße 27 und in der Sachsenhausener Straße 2. Das einstöckige Gebäude in der Havelstraße befindet sich direkt neben der Nicolaikirche und wurde um 1800 als Meierei, eine Art Pachthof, erbaut. Die Zeiten der Landwirtschaft hat das Gebäude inzwischen schon lange hinter sich. Spätestens ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Vorderhaus als repräsentatives Wohnhaus genutzt. In dem zum Hof gehörenden Nebengebäude waren meist Handwerksbetriebe zu finden, zum Beispiel die Firma des Malermeisters Carl Stoelpel, dessen Familie das Haus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörte. Illegale Geschäfte waren hier mitunter auch zu finden. So wurde bei einer Ortsbesichtigung im Jahr 1896 eine unerlaubte „Fellsalzerei und Felltrockenanstalt“ festgestellt, die auf Befehl des Königlichen Landrats umgehend geschlossen werden musste. Wer das Gebäude rund hundert Jahre später aufsuchte, schritt wahrscheinlich mit Schmerz und Sorge über die Türschwelle. Ab 1992 wurde das Haus über zehn Jahre lang von einer chirurgischen Gemeinschaftspraxis genutzt, in der die Oranienburger nach Unfällen und Verletzungen versorgt wurden. Anschließend stand das denkmalgeschützte Gebäude längere Zeit leer und drohte zunehmend zu verfallen. Pläne, hier eine Kita einziehen zu lassen, konnten letztlich nicht verwirklicht werden. Im Jahr 2017 fand sich ein privater Investor, der das alte Gemäuer kaufte, sanierte und zu einem Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen umbauen ließ. Ein aufwendiges Unterfangen, das nicht nur viel Geld, sondern auch eine Menge Zeit und Einsatz erforderte. Nachdem sich Hausschwamm im Gebäude ausgebreitet hatte, mussten unter anderem Wände, Balken und das Dach erneuert werden. Die Mühe hat sich jedoch gelohnt: Die klassizistisch profilierte und glattgeputzte Fassade knüpft beinahe nahtlos an die Glanzzeiten des Gebäudes als prachtvoller Wohnsitz des gehobenen Oranienburger Bürgertums an. Zwei neu eingefügte Fledermausgauben auf der Straßenseite sowie zwei Zierschornsteine betonen den historischen Charakter des Hauses, das das Bild der Oranienburger Innenstadt seit über 200 Jahren mitprägt.

Auch das einstöckige Haus in der Sachsenhausener Straße 2 wird gerade aufwändig saniert. Errichtet wurde es zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Wohnhaus. Zusammen mit dem benachbarten Gebäude, das inzwischen als Regine-Hildebrandt-Haus bekannt ist (Baujahr 1864), und dem ehemaligen Königlichen Forsthaus (Baujahr 1772) bildet es ein historisches Ensemble, das heute noch erahnen lässt, welchen Anblick die Straße in früheren Zeiten einmal bot. Eine lange Vergangenheit mit wechselnden Bewohnern, Nutzungen und damit verbundenen Geschichten schlummert in den alten Gemäuern des Hauses, dokumentiert ist davon nur einiges. Manche Oranienburger können sich vielleicht noch daran erinnern, dass hier zu DDR-Zeiten eine Arztpraxis zu finden war. Übrigens nicht die erste, schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts fanden die Oranienburger hier medizinische Hilfe. Später gehörte das Haus dem Landkreis Oberhavel, der es ab dem Jahr 2003 an die Jüdische Gemeinde „Wiedergeburt“ vermietete. Der Zahn der Zeit hinterließ aber auch an diesem Gebäude seine Spuren. Bei Sanierungsarbeiten traten 2017 gravierende Schäden wie Pilzbefall und Hausschwamm zu Tage, die eine weitere Nutzung vorerst unmöglich machten. Die Jüdische Gemeinde musste ausziehen. Inzwischen hat sie in der Lehnitzstraße 36 einen neuen Standort. Vor drei Jahren erwarb die Stadt Oranienburg das denkmalgeschützte Gebäude und startete im letzten Jahr mit der umfangreichen Sanierung, bei der auch ein neues Heizsystem, Elektronik sowie neue Wasser- und Abwasseranlagen installiert werden. Ziel ist es, den historischen Charakter des Hauses zu bewahren und möglichst viel der alten Bausubstanz zu erhalten, zum Beispiel die noch vorhandenen Türen und Treppengeländer. Anschließend will die Stadt dem geschichtsträchtigen Haus ganz neues Leben einhauchen. Geplant ist, in dem alten Haus eine öffentliche Begegnungsstätte mit Räumen für Veranstaltungen und Büros einzurichten.

FOTO: WIKIPEDIA.DE JUMBO 1435

FOTO: E. KUGLER

Alte Häuser im Wandel der Zeit: Wie die Stadt, in der sie stehen, haben sich auch die denkmalgeschützten Gebäude in der Havelstraße 27 und der Sachsenhausener 2 immer wieder verändert.

Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Oranienburg ist bunt und vielfältig. So kommt Bürgermeister Alexander Laesicke in seinem Podcast „Appel und Oranje“ immer wieder mit spannenden Persönlichkeiten ins Gespräch, die die Stadt auf ihre eigene Art prägen.

In Folge 34 unterhielt sich Alex Laesicke mit der Fotografin Steffi Rose, die den Bürgermeister schon öfter vor der Linse hatte. Bis vor Kurzem waren in der Stadt Plakate zur Aktion „Sauberes Oranienburg“ zu sehen, für die sie die Fotos beigesteuert hat. Podcasts sind für die Oranienburgerin kein Neuland. In ihrem eigenen gibt sie anderen Fotografinnen Tipps, wie sie sich auf dem Markt behaupten können. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Unterstützung von Unternehmerinnen, für die sie sich als Business-Coach und als Mitbegründerin des Netzwerks der Unternehmerinnen in Oberhavel stark macht. Im Podcast spricht sie über ihre vielseitige Arbeit und darüber, wie die berufliche Selbstständigkeit von Frauen besser gefördert werden kann.

Zuletzt unterhielt sich Alexander Laesicke mit der 92-jährigen Holocaust-Überlebenden Regina Steinitz. Im Podcast erzählt sie von ihrer Kindheit im nationalsozialistischen Berlin, die von der ständigen Angst vor der Deportation in das KZ Sachsenhausen begleitet war, in welchem ihr Vater ermordet wurde. Regina Steinitz lebt heute in Tel Aviv und war schon häufig zu Besuch in Oranienburg. Eine enge Verbindung pflegt sie zu dem Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum, dessen Schülerinnen und Schüler einen Dokumentarfilm über ihr Leben drehten. ■

Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Steffi Rose und Regina Steinitz.

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt. ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Frau Silvia Daehnel
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr Siegbert Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

✉ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
✆ (03301) 600 8156
🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter **www.oranienburg.de/schiedsstellen**

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT Gewinn: Ein Buch „Oranienburg – 30 Jahre Sanierung der Innenstadt“

DIE AUFGABE

Ja, was machen die denn da? Und was ist das überhaupt? Ruhende Pferde, tobende Hunde oder doch eher prähistorische Rüsseltiere bei der Balz? Die Skulptur in unserem aktuellen Bilderrätsel lässt einige Interpretationen zu. Was Sie in dem vielgliedrigen Treiben sehen, bleibt Ihnen überlassen und wird von uns an dieser Stelle auch gar nicht erfragt. Uns interessiert vielmehr der Standort. Kleiner Tipp: Trotz direkter Nähe zu zwei viel befahrenen Straßen geht es hier sehr ruhig zu.

Unsere Rätselfrage:
Wissen Sie, wo die Skulptur zu finden ist?

VIEL GLÜCK!

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 03.07.2023

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

DER GEWINN

Der Bildband „Oranienburg – 30 Jahre Sanierung der Innenstadt“ gibt Einblick in die jüngere städtebauliche Entwicklung unserer Stadt. Anhand von Interviews, Reportagen, Zahlen und Bildern erzählt das Buch, wie Oranienburg nach der Wende mit einem umfassenden Sanierungsprogramm zu einem neuen Antlitz fand. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Unser letztes Stadtmagazin-Rätsel stand ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Wir wollten von Ihnen wissen, wie viel Energie sich einsparen lässt, wenn die Wohntemperatur um ein Grad abgesenkt wird. Die korrekte Antwort lautet: um **6 Prozent**.
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 30 Gutscheine für eine Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Brandenburg. Wer zu den Gewinnerinnen und Gewinnern gehört, findet in seinem E-Mail-Postfach oder Briefkasten bald eine Nachricht von uns.

ANZEIGEN

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, **Tel. 033056 / 80752**
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, **Tel. 03301 / 56618**
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, **Tel. 03304 / 252425**

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Stadt **Oranienburg** SITZUNGSTERMINE

MISCHEN SIE MIT!

Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 05.06.2023
10 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

18 Uhr | Werksausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 06.06.2023
18 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung und Bürgerbeteiligung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 07.06.2023
18 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft und Ökologie
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Do 08.06.2023
18 Uhr | Ausschuss für Finanzen und kommunale Unternehmen
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 12.06.2023
18 Uhr | Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 14.06.2023
18 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel und die Feuerwehr
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 19.06.2023
17 Uhr | Hauptausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 26.06.2023
10 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mi 28.06.2023
17 Uhr | Arbeitskreis für die Belange für Menschen mit Behinderung der Stadt Oranienburg

Mo 03.07.2023
10 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 10.07.2023
17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 24.07.2023
10 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:
www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

ANZEIGEN

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets
zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information
Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
Tickethotline: (03301) 5220 040
E-Mail: info@oranienburg-erleben.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr (So. geschlossen)

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos
dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):

▸ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15–12:45
Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)*

Dienstags, 15:00–17:00
Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▸ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

Freitags, 8:00–16:00
Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. ▸ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Freitags, 20:30
Stadtmusik zum Wochenausklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▸ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (gerne Spende)*

Samstags, 8:00–14:00
Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7,– € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▸ *Friedensstr. 10 | 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)*

Sonntags, 10:30
Fit am Schloss – das kostenlose Sportangebot für die ganze Familie mitten im Herzen der Stadt. Bei Musik gibt es professionelle Anleitung zu einfachen sportlichen Übungen. ▸ *Sportplatz hinter dem Schloss*

TAGESTIPPS

27.–29.05. | SA.–MO. PFINGSTEN

10:00 | **Ritterfest im Schlosspark.** Viel Mittelalter für Groß und Klein gibt es hier, Ritter in spannenden Kämpfen »Mann gegen Mann« etwa. Der Nachwuchs kann sich bei ritterlichen Disziplinen beweisen. Ein großer Markt mit Handwerk und Handel aus vergangener Zeit sowie Schenken und Tavernen locken in den ▸ *Schlosspark*

29.05. | MONTAG PFINGSTEN

16:00 | **Louises Kräutermanufaktur.** »Kurfürstin Louise Henriette von Oranien« führt in dieser Erlebnisführung in die Welt der Kräuter. Es darf nicht nur gelauscht und gestaunt, sondern auch Essig, Öl und Salz mit frischen Kräutern selbst hergestellt werden. ▸ *Schlosspark (Start: Schlosspark-Kasse) | € 10,– | Anm. (03301) 5220 040*

30.05. | DIENSTAG

19:00 | **»Der blonde Hund« – Lesung mit Kerstin Ehmer** aus ihrem neuen Roman um einen Kriminalfall im Berlin des Jahres 1925. ▸ *Filmpalast, Berliner Str. 40 | € 8,– | Anm. (03301) 601 5985 (ReMO)*

04.06. | SONNTAG

15:00–19:00 | **»Schmonzes aus Odessa« – Sommerfest bei Friedrich Wolf.** Das traditionelle Sommerfest der Friedrich-Wolf-Gesellschaft wartet nicht nur mit Kuchen, Gegrilltem und dem »Jetbay«-Cocktailwagen auf – das bekannte ukrainisch-russische

FOTO: PROMO

Trio Scho interpretiert virtuos jüdische, ukrainische und sowjetische Lieder und Autor Alexander Estis liest aus seinen sprachakrobatischen Satiren. ▸ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte Lehnitz, Alter Kiefernweg 5 | € 18,– | Anm. unter kontakt@friedrichwolf.de*

08.06. | DONNERSTAG

FOTO: PROMO

19:00 | **»Post aus der Südsee«** – eine Abenteuerreise ans andere Ende der Welt. Lesung, Spiel und Gesang mit Schauspieler Sebastian Zett und Gitarrist Daniel Lindenblatt. Serviert wird ein tropischer Cocktail mit reichlich Musik inkl. Meeresrauschen und Jetbay Cocktail Catering. Das beste Rezept gegen Fernweh. Leinen los! ▸ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € 8,– zzgl. VVK | Tickets online über reservix.de*

09.06. | FREITAG

15:00–20:00 | **Lesefest der Stadtbibliothek** – mit Lesetheater Wolkenzauber, Andreas Hüging und einer musikalischen Leseshow sowie Mitmachangeboten für Kinder. ▸ *Schlosspark | € frei / Anmeldung unter (03301) 600-8660*

19:30 | **»Die heitere Orgel«** – mit vier Händen und vier Füßen: Das Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz gibt wieder ein Orgelkonzert mit fröhlicher und beschwingter Musik an der romantischen Orgel von Albert Lang (1877) in der ▸ *Dorfkirche Schmachtenhagen | € frei (Kollekte)*

10.06. | SAMSTAG

18:00 | **Schlosskonzert: »Liebesfrühling« – Lesung und Gesang.** Ausgewählte Texte aus dem Nachlass von Clara und Robert Schumann setzen deren gemeinsamen Liederzyklus mit Gedichten aus Friedrich Rückerts Liebesfrühling in einen Kontext. ▸ *Schlossmuseum, Orangesaal, Schloßplatz 1 | € 18,– / erm. 15,– inkl. Museum | (03301) 53 74 37*

16.–18. | FR./SA./SO.

FOTO: ANDREAS HERZ

Oranienburger Stadtfest mit Drachenbootrennen. Musik, Lichter und buntes Kirmes-Treiben: Für drei Tage verwandelt sich Oranienburg wieder zur großen Festmeile: zwischen Bollwerk und Schlossplatz warten dann wieder viele Attraktionen auf kleine und große Besucher. Auf der Havel werden beim traditionellen Drachenbootrennen wieder die schnellsten Paddelteams gekürt. Musik gibt es auf der Bühne der Stadtwerke auf dem Schlossplatz, die auch diesmal ein abwechslungsreiches Programm bereithält. ▸ *Zwischen Schloss und Bollwerk an der Havel | € frei | Programm im Internet*

23.06. | FREITAG

20:00 | **»?Shmaltz!« –** Malwonische Musik auf der Reise

FOTO: PROMO

zur »Insel ohne Namen«. Das Berliner Weltmusik-Ereignis präsentiert in seinem 17. Jahr mit ungetrübter Spielfreude sein Kaleidoskop aus osteuropäischer Klezmer-Musik, Balkan-Grooves, Cumbia und Polka mit einem weltumspannenden Sound von Circus bis Berliner Gassenhauer – absolut tanzbar! ▸ *KulturKonsum e. V., Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717 | € 12,50*

26.06. | SONNTAG

18:00 | **»Lieben. Hoffen. Fürchten.« –** Inken Witt liest aus ihrem neuen Kriminalroman, der die Berliner Privatdetektivin Isa Winter in ihrem zweiten Fall in die Uckermark führt ... ▸ *Filmpalast, Berliner Str. 40 | € 8,– | Anm. (03301) 601 5985 (ReMO)*

01.07. | SAMSTAG

17:30 | **Sommernacht 2023 im Oranienwerk.** Lasst euch in eine einzigartige Welt entführen und feiert den Sommer in all seiner Pracht. Ein unvergessliches Erlebnis mit musikalischem Bühnenprogramm in einer besonderen Atmosphäre mit Blumen und Kerzenschein. ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € ab 18,–*

18:00 | **Schlosskonzert: »Das Lied von Glück und Treu« – Salonmusik und Operette.** In klassischer Wiener Besetzung erklingt neben Salonmusik der Belle Epoque auch osteuropäische Zigeuner- oder spanische Volksmusik, neben Tango und Jazz stehen raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical, Revue und Operette. Mit Sarah Kollé (Sopran) und Vincent Wilke (Bariton). ▸ *Schlossmuseum, Orangesaal, Schloßplatz 1 | € 18,– / erm. 15,– inkl. Museum | (03301) 53 74 37*

05.07. | MITTWOCH

18:00–22:00 | **»Picknick in Weiß« – Ein stilvoller Sommerabend voller Genuss.** Der Schlosspark wird wieder zur großen Picknick-Wiese mit Stil: Alle erscheinen komplett in Weiß gekleidet, mit weißen Tischen, Stühlen, Decken und Accessoires, und bringen ihr eigenes Essen

FOTO: PROMO

und Getränke mit. Alle Tische aneinandergereiht ergeben eine lange, weiße Festtafel, an der es sich herrlich schlemmen und plaudern lässt. Ein unvergleichlicher Sommerabend im Schlosspark. Bierzeltgarnituren können gemietet werden – solange der Vorrat reicht (Anfragen an die Schlosspark-Kasse unter Tel. 5220 041). ▸ *Schlosspark*

08.07. | SAMSTAG

16:00 | **6. Generation Youth Festival – Der Beat der Vielfalt.** Spannende Workshops, coole Bands, tolle Menschen, Spaß und eine gute Zeit gibt es beim Festival für und mit jungen Menschen von 13 bis 25 Jahren. ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 3,–*

17:00 | **»Sparkling Summer«.** Der Blasmusikverein Oranienburg lädt zum Open-Air-Spektakel für die ganze Familie im Schlosspark – mit Japanischen Trommeln, Tanz, Theater und dem Konzertorchester Oranienburg, effektvoll untermalt mit Tanz und Feuershow. ▸ *Schlosspark | € 20,– (inkl. Parkeintritt, zzgl. VVK-Gebühren) | www.bmvo.de*

20.07. | DONNERSTAG

19:30 | **Matthias Reim live.** Mehr als 30 Jahre Erfolgsgeschichte und nicht kleinzukriegen – das Bühnencome-

FOTO: PROMO

back des Kultstars, der sich 1990 mit seinem Erfolgshit „Verdammt ich lieb Dich" in die Herzen sang ... ▸ *Schloss Oranienburg (Innenhof)*

21.07. | FREITAG

FOTO: PROMO

19:30 | **NENA live: »Wir gehören zusammen«.** 2023 fliegen Nenas „99 Luftballons" schon ganze 40 Jahre um die Welt. Seit dieser Zeit repräsentiert Nena mit ihren Songs von damals und heute äußerst sympathisch deutsche Pop-Kultur in aller Welt und hat sich in die Herzen sämtlicher nachfolgenden Generationen gesungen. ▸ *Schloss Oranienburg (Innenhof)*

22.07. | SAMSTAG

FOTO: PROMO

19:30 | **Adel Tawil: »Spiegelbild Tour 2023«.** Im Frühjahr veröffentlichte Adel Tawil sein mittlerweile viertes Studioalbum „Spiegelbild". Man darf sich auf ein sehr persönliches Album freuen, das von tiefen Gefühlen, Selbstreflektion und Hoffnung geprägt ist. Er gehört zweifelsohne zu den Künstlern, deren Botschaften eine ungeheure Wirkung auf die Menschen haben. ▸ *Schloss Oranienburg (Innenhof)*

z.B.: Nissan Qashqai Acenta 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin Hybrid, **Jahreswagen** 04/22, ca. 23.000 km, Metallic, Klimaautomatik, Nissan Navigation, Apple CarPlay® & Android Auto, Rückfahrkamera, beheizbare Frontscheibe, Sitzheizung vorne, Lederlenkrad beheizt, Allwetterreifen u.v.m.

Bei uns für nur € 25.940,-[1]

+ € 1.000,- über Wert für Ihren Gebrauchten

Nissan Qashqai Acenta 1.3 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

[1]Begrenzte Stückzahl. Solange der Vorrat reicht Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180
13437 **Berlin-Wittenau**
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

hs HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Bestattungshaus Jürschke GbR

kompetent · einfühlsam · preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten
auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice · Trauerfloristik
Vorsorgeverträge

Oranienburg
Bötzower Platz 14
Leegebruch
Am Wall 20 (am Friedhof)
Hohen Neuendorf
Schönfließer Str. 17

gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht
0800 038 06 04
bestattungshaus-juerschke.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Anzeige

STEIN- & TERRASSEN-REINIGUNG

www.steinreinigung-oranienburg.de - seit 2016 Ladengeschäft in Oranienburg

Wir sind Mitglied der Handwerkskammer Potsdam

STEINREINIGUNG ORANIENBURG
Berliner Straße 143
16515 Oranienburg

Frühlings-Aktion
20%
auf alle Arbeiten
Ab Erhalt 6 Tage gültig!

Tel. 03301 - 4263 568
Mobil 0178 - 55 82 902

Wir reinigen und versiegeln Ihre Pflaster und Platten, Natursteine und Betonbeläge. Somit garantieren wir einen dauerhaften Schutz vor Unkraut/Gräsern/Flechten und Ameisen.

Sichern Sie sich einen kostenlosen Beratungstermin!

Dienstag	Mittwoch	Donnerstgtag	Freitag	Samstag	Montag
30. Mai	31. Mai	1. Juni	2. Juni	3. Juni	5. Juni

Wir arbeiten mit 80 % Luft und 20 % Wasser. Sie bekommen eine Garantie von 1 bis 2 Jahren und haben erst einmal Ruhe vor Pilz, Moos und Algen. 100 % Natur.

Unsere Leistungen:
Reinigung und Pflege von:

- Ein- und Zufahrten
- Mauern und Natursteinen
- Terrassen und Gehwegen
- neu verfugen
- Nanoversiegelung und Imprägnierung
- diverse Gartenarbeiten
- Dachreinigung

Keine Anfahrtskosten bis 70 km Entfernung!

Gerne führen wir eine kostenlose Probereinigung an einer Testfläche vor. Ohne Risiko!

Gartenarbeit und -pflege

Ihr Garten ist Ihr kleines grünes Paradies direkt vor der Haustür. Mit professioneller Pflege wird Ihr Garten zu einem Ort der Erholung, an dem Sie ungestört ausspannen können. Wir mähen Ihren Rasen, schneiden Ihre Hecken, entfernen kleine Hecken und Büsche und pflanzen neue Stauden oder Gehölze ganz nach Ihren Wünschen.

Steinreinigung

Einfahrtreinigung

Ganz wichtig! Lassen Sie Ihre Steine versiegeln und imprägnieren.

Die Vorteile der Steinreinigung & Steinsanierung

HOFFMANN HAUSRENTE

Unser Haus stockt jetzt die Rente auf.

- Wohnen bleiben
- Erbe regeln
- Mehr Geld im Alter

Immer mehr Rentner verfügen trotz ihres Immobilienvermögens nicht über ausreichend finanzielle Mittel für die kleinen und großen Wünsche des Alltags. Andere möchten unkompliziert ihren Nachlass regeln.

In dieser Situation bietet Hoffmann Hausrente Unterstützung an: Unabhängige Beratung zu allen am Markt befindlichen Immobilienrenten-Modellen für Berlin & Umland und Begleitung durch den gesamten Prozess bis zur Auszahlung.

- **für Immobilieneigentümer ab 63 Jahren in Berlin & Umland**
- **diskrete Abwicklung**
- **höchstmögliche Einmalzahlungen**
- **Zeit- & lebenslange Renten**
- **bestmögliche Sicherheit durch erstrangige Absicherung im Grundbuch**

Andreas Hoffmann Maren Hoffmann Sophie Nestler

Hoffmann Hausrente
Andhoff Immobilien GmbH
Kurfürstendamm 11, 10719 Berlin

Kostenloses Ratgeberpaket „Immobilienverrentung" mit Rechenbeispielen oder persönliche Beratung: Jetzt telefonisch anfordern!

030 810 319 66

Verkauf mit **Wohnungsrecht & Einmalzahlung**

Verkauf mit **Nießbrauchrecht & Einmalzahlung**

Verrentung innerhalb der **Familie**

Verkauf mit **Rückmiete**

Immobilien-rente

Umkehr-hypothek

Senioren-kredit

Teilverkauf

Sicher ins neue Zuhause innerhalb von 3 Jahren

Ihr Spezialist für Immobilienverrentung in Berlin & Brandenburg

ivd

www.hoffmann-hausrente.de